

ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

Patenkompanie
- nicht mehr
zeitgemäß?
Seite 6


1

Juni 1996

Liebe Kisdorfer,
liebe Bürgerinnen und
Bürger!

Es ist geschafft. Kisdorf hat eine **unabhängige Wählergemeinschaft!** Der erste Schritt zur politischen Einflußnahme in unserer Gemeinde ist damit getan.

Unserem Aufruf zur Gründungsversammlung am 20. März sind über 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger gefolgt. Und 11 von ihnen haben ihre Mitarbeit erklärt. Damit ist unsere Wählergemeinschaft schon jetzt zur Konkurrenz für die in der Gemeindevertretung sitzenden Parteien geworden. Und wir werden Dampf machen. Versprochen.

Wir nehmen die politische Mitgestaltung unseres Dorfes jetzt selbst in die 

Hand – und man braucht keiner der etablierten Parteien anzugehören, um im Interesse Kisdorfs tätig zu werden.

Wir brauchen Bürgerinnen und Bürger, die unabhängig von politischer Einstellung und Parteibuch-Zwang zum Wohle der Gemeinde tätig sein wollen. Und wir brauchen Bürgerinnen und Bürger, die sich für ihre Gemeinde engagieren wollen – ohne Wenn und Aber, ohne Rücksicht auf die große Politik in Bund und Land.

Wir machen keine Partei-, sondern Bürgerpolitik – mit den Bürgerinnen und Bürgern – für die Bürger! Für Sie – mit Ihnen!

Was bedeutet ki'vi:f?

Zugegeben: Etwas ungewöhnlich wie das Format ist auch der Name. Es ist unser Motto und zugleich Titel unseres ab jetzt regelmäßig erscheinenden Informationsblattes. 'Quivive' ist aus dem Französischen und heißt 'Wer da?', eigentlich 'Wer lebt?'. Im Deutschen bedeutet 'auf dem Quivive sein': scharf aufpassen, die Ohren spitzen, auf der Hut sein!

Und genau das wollen wir!

Und warum diese Schreibweise?

Es ist die Lautschrift aus dem Duden. Für uns von der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' ist diese Schreibweise besser brauchbar, weil hier das 'Ki' vorkommt, und das steht natürlich für Kisdorf. Das Ganze heißt dann: Kisdorf lebt! Oder sagen wir es mal so:

Wir wollen eine lebendige Kommunalpolitik für Kisdorf machen!

An die örtlichen Vereine: Wir veröffentlichen gern Ihre Termine. Ihr Manuskript bitte an: Helmut Heberle

Wir haben uns über die positiven Reaktionen und Zuspruch der Kisdorfer über die Gründung unserer Wählergemeinschaft gefreut, wohlwissend, daß wir auf dem richtigen Weg sind.

Uns ist klar, daß die Parteien uns kritisch betrachten oder noch nicht zur Kenntnis nehmen wollen. Das liegt in der Natur der Sache. Aber Wettbewerb kann nur förderlich sein.

In privaten Gesprächen mit Mitgliedern aller drei Parteien in Kisdorf sind wir allerdings auf Verständnis, auf Zustimmung, ja, auf Interesse gestoßen.

Das macht Mut für die Zukunft.

Und jetzt kann es an die Arbeit gehen! Unser Vorstand ist inzwischen gewählt, weitere Mitglieder sind hinzugekommen, Wir besuchen die gemeindlichen Ausschüsse, um uns zu informieren. Und wir werden 1998 zur Wahl antreten, um an der Gestaltung unseres Dorfes mitzu- ...

Mitgliedschaft	
Ich beantrage die Mitgliedschaft in der »Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger«.	
Name:	_____
Vorname:	_____
Straße:	_____
Wohnort:	_____
Eintrittsdatum:	_____

Haben Sie Lust auf mehr? Vielleicht sogar Lust auf Mitarbeit? - Klasse! Dann sprechen Sie uns einfach an!

wirken. Uns bleiben noch zwei Jahre zur Vorbereitung. Die aber wollen wir nutzen. Wenn Sie uns unterstützen wollen: Wir freuen uns auf Ihre Mitgliedschaft und Mitarbeit in unserer Wählergemeinschaft!

Ihre ki'vi:f

P.S. Das sind unsere Ansprechpartner:

Vorstand der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger':		
Vorsitzender:	Helmut Heberle, Eichengrund 3	☎ 3405
stellv.Vors.:	Doris Möller, Etzberg 43	☎ 93127
Beisitzer:	Michael Hamer, Bardseyring 3	☎ 1245
	Silke Heberle, Eichengrund 3	☎ 3405
	Helga Schultz, Etzberg 24e	☎ 2703
Schriftführer:	Jochen Feege, An de Loh 10	☎ 4774
Kassenwart:	Werner Bünnig, Ton Hogenbargen 27	☎ 3491

Wann ist eigentlich die nächste Einwohnerversammlung?

Die Gemeindevertretung hatte beschlossen, einmal jährlich die Einwohner über alles zu unterrichten, was in Kisdorf geplant ist und ihnen die Gelegenheit zu geben, darüber zu diskutieren. Im letzten Jahr fiel diese Versammlung aus, weil es angeblich nichts Berichtenswertes gab.

Wirklich? - Wäre es nicht interessant zu erfahren, was der Unterausschuß Dorfzentrum bisher erarbeitet hat?

- Wäre es nicht interessant zu erfahren, zu welchen Ergebnissen die Interessengruppe L 233 (das ist die Landesstraße zwischen Kisdorf und Kisdorferwohld) bisher gekommen ist?

- Wäre es nicht interessant zu erfahren, nach welchen Kriterien die Grundstücke der sog. Hasenkamp-Koppel vergeben werden?

- Wäre es nicht interessant zu erfahren, ob es neue Informationen zur Hochspannungsleitung über dem Edi-Gebiet gibt?

- Wäre es nicht interessant, etwas über die Neustrukturierung der Sozialstation zu erfahren? ...

Neuanpflanzung in der Dorfstraße!
 Letztes Jahr mußten zwei abgestorbene Linden an der Dorfstraße/Ecke An de Loh gefällt werden. Jetzt wurden Ersatzpflanzungen vorgenommen. Sind die Bäume auch noch klein, freuen wir uns doch über das junge Grün. Danke!



Ist das bürgerfreundlich?

Da stellt ein Mitglied der Wählergemeinschaft auf der letzten Gemeinderatssitzung eine Frage hinsichtlich der Parkplatzsituation vor dem Edeka-Markt. Antwort des Bürgermeisters sinngemäß: 'Da müssen Sie selbst beim Kreisbauamt anfragen.' Diese Antwort gab derselbe Bürgermeister, der - als er noch nicht im Amt war - dafür plädierte, den Bürgern dann schriftliche Antwort zukommen zu lassen, wenn die Frage nicht gleich beantwortet werden kann. Schon vergessen, Herr Brehmer?



Liebe Kisdorfer,

wir bitten um Ihre Unterstützung!
 In der Woche vom 19. bis 24. August feiert unsere Patenkompanie 6/182 im Rahmen des Panzergrenadierbataillons 182 ihr 40jähriges Jubiläum. Wie Sie es aus Familie, Betrieb und Vereinen kennen, ist dies ein Ereignis, das man festlich begeht und zu dem auch ein Präsent überreicht wird. Diese Idee hatte auch der Kulturausschußvorsitzende Peter Schiller. Er trug seinen Kollegen im Ausschuß die Idee eines Geldgeschenks vor, um einen neuerstellten

Dieses ki'vi:f wurde aus Mitgliedsbeiträgen finanziert. Leider noch ganz klein - aber wir wollen wachsen!

Freizeitraum der Soldaten auszugestalten. Er staunte nicht schlecht, daß dieses von den Ausschuß-Mitgliedern quasi einstimmig abgelehnt wurde. Kein Geld für etwas, was nicht mehr zeitgemäß ist?!

Der Vorstand der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' empfindet das als traurig und unangemessen.

Noch ist diese Patenschaft politisch gewollt, und es gehört sich wohl, daß man dann auch zu ihr steht.

Darum werden Mitglieder der Wählergemeinschaft am Sonnabend, 15. Juni, vor der Bäckerei Hamann

und vor dem Edeka-Markt für eine Geldcollage

sammeln. Diese werden wir dann dem Kulturausschußvorsitzenden als Ge-

schenk Kisdorfer Bürger

an die Patenkompanie überreichen. Wie

das ganze dann aussehen soll,

werden wir Ihnen während unserer Sammlung vorstellen. Wir würden

uns über Ihre Unterstützung zu dieser Idee freuen.



ki'vi:f

Informationsblatt der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'.
 Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Helmut Heberle,
 Eichengrund 3, 24629 Kisdorf. An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:
 Jochen Feege, Michael Hamer, Helmut Heberle, Doris Möller.
 Druck: Druck-Service Brunnert & Hinsch OHG, 24629 Kisdorf. Auflage:
 1000 Exemplare. 'ki'vi:f' erscheint vierteljährlich.

Haben Sie Lust, sich in unserer Wählergemeinschaft kommunalpolitisch zu betätigen? Sprechen Sie uns an!

ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

Dank
an Kisdorfer!
Spalte 5

2

September 1996

Liebe Kisdorfer,
liebe Bürgerinnen und
Bürger!

Die Ich-Form soll in der 'ki'vi:f' die Ausnahme bleiben. Nach einigen Monaten des Bestehens unserer Wählergemeinschaft möchte ich mich aber als bisher 'politisch unbeschriebenes Blatt' in dieser Form persönlich an Sie wenden.

Politik bestimmt unser Leben, aber was verbinden wir eigentlich mit diesem Wort? Die in Bonn - die Parteien - Regierung und Opposition? Begriffe, die für mich im wesentlichen negativ besetzt sind. Und was hat das alles mit Kisdorf zu tun? Mit anderen Worten: Warum müssen die demokratischen Gremien einer Gemeinde mit Parteimitgliedern besetzt sein?

Aus diesem Grunde habe ich auch JA gesagt, als ich von Mitbürgern ge-

Fortsetzung Spalte 6

Baurecht à la Kisdorf

ha. Seit 1992 gilt im Edi-Gebiet ein durch Beschluß der Gemeindevertretung geänderter Bauleitplan (B-Plan), der eine Aufstockung der Flachdachhäuser mit Sattel- oder Walmdach (Dachneigung 25°-38°) zuläßt. Um eine Beeinträchtigung der Nachbarn wegen der relativ kleinen Grundstücke gering zu halten, wurden Drempele (Sockel) ausdrücklich nicht zugelassen. Bisher haben sich alle Bauherren daran gehalten.

Vor einigen Wochen allerdings stellten Bewohner der Edi-Siedlung mit Erstaunen fest, daß eine Aufstockung mit Drempele anscheinend doch zulässig ist. Wie sonst kann es möglich sein, daß ein Bürger solche Baumaßnahme durchführt?

Hier unsere Erklärung:

Bereits im Juli 1995 wurde der Bauantrag des Gemeindevertreters Köpp im Bauausschuß behandelt. Es bestand Uneinigkeit darüber, ob die vorgelegte Bauzeichnung einen Drempele beinhaltet. Der Vorsitzende des Bauausschusses war der Meinung, daß hier ein Drempele enthalten sei, der Bauausschuß aber nicht die Vorgaben des B-Plans überprüfen müsse. Hierfür sei das Bauamt des Kreises zuständig. Trotz der Unklarheit

wurde keine Vertagung erwogen. Der Vorsitzende brachte statt dessen den Bauantrag zur Abstimmung. 7 Stimmen für den Antrag, 2 Enthaltungen.

Nach Baubeginn im Juli 1996 erhielten wir auf Nachfrage bei der Rechtsabteilung des Bauamtes die Auskunft, daß das Bauamt durch das gemeindliche Einvernehmen davon ausgeht, daß die Abweichung von den Vorgaben des B-Plans von der Gemeinde so gewünscht ist. Das Bauamt prüft dann nur noch, ob die Ausnahme nach dem Bundesbaurecht zulässig ist. Konkret bedeutet dies: vom B-Plan abweichende Bauwünsche können ohne Zustimmung des örtlichen Bauausschusses auch vom Kreisbauamt nicht genehmigt werden. Wußte der langjährige Bauausschußvorsitzende dieses im Juli letzten Jahres nicht?

Über solche Schwellen sind in der 'hohen Politik' bereits Minister gestürzt. Auf Gemeindeebene ist das wohl anders. Bemerkenswert ist, daß der Bauantragsteller Partei-Vorsitzender der Kisdorfer SPD ist und der Vorsitzende des Bauausschusses der gleichen Partei angehört.

Bei diesem zuvor erwähnten Bauvorhaben wurde 1995 eine Baulinienüberschreitung (für die Errichtung eines Treppenhauses) ohne vorliegendes Einvernehmen des Nachbarn genehmigt. Ein Jahr später - im August '96 - wurde dem unmittelbaren Nachbarn eine Baulinienüberschreitung

Narzissen statt Flachmänner!

Unter diesem Motto hat die 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' ihren ersten Pflanzentag gestellt. Wir wollen Ihnen Gelegenheit geben, Ihre Gartenpflanzen an den Mann bzw. an die Frau zu bringen. Sie kennen das: jeden Herbst werden Pflanzen geteilt, und zuletzt weiß man gar nicht mehr wohin damit. Warum also dann nicht tauschen? Standmiste?! 10 Narzissen, die wir dann mit Ihnen am Radfahrweg nach Kisdorfwohld pflanzen wollen. Und damit es im nächsten Jahr kräftig blüht, freuen wir uns auf Ihre zahlreiche Beteiligung. Ort und Termin (Ende Oktober) erfahren Sie über unsere Plakate.

Bürgerhaus für Kisdorf?

In unserer Gemeinde befaßt man sich mit der Planung eines Bürgerhauses. Eine Finanzierung wäre durch die Ausgleichszahlungen für die Umgemeindung der Flächen westlich der B 433 an Kaltenkirchen und Henstedt-Ulzburg möglich. Vom Kulturausschuß wurde bereits der Bedarf bei Vereinen und Verbänden ermittelt, wir Bürger wurden allerdings noch nicht befragt. Brauchen wir ein Bürgerhaus, was halten Sie davon? Ihre Meinung interessiert uns. Am Sonnabend, 21. September werden wir deshalb eine Fragebogenaktion durchführen und uns freuen, wenn Sie uns mit Antworten und Anregungen zur Verfügung stehen.

(auch für ein Treppenhaus) trotz vorliegendes Einvernehmens seines Nachbarn vom Bauausschuß abgelehnt. Begründung des Bauausschußvorsitzenden hier, keinen Präzedenzfall schaffen zu wollen.

Für uns stellen sich folgende Fragen:
- muß man Mitglied einer bestimmten Partei sein, um vom B-Plan abweichende Bauwünsche genehmigt zu bekommen? Fällt unter besagte Präzedenzfallregelung nur der Bürger, der keiner Partei angehört?
- weist die Amtsverwaltung den Bauausschuß - vor Behandlung eines Bauantrags - auf den geltenden B-Plan hin?
- prüft der Bürgermeister vor seiner Unterschrift die Rechtmäßigkeit der erteilten Baugenehmigung? ●●●●

Danke, danke und nochmals danke

...sagen nicht nur wir. Danke sagen vor allem auch die Verantwortlichen unserer Patenkompanie in Bad Segeberg. 'Das ist eine Überraschung - mit solch großzügigem Geschenk haben wir wirklich nicht gerechnet', freute sich Hauptmann Slawig für seine Kameraden. Klar, daß man sich über das Geld - **852 Mark waren von Ihnen gespendet worden** - gefreut hat, aber ebenso gut kamen all die Unterschriften auf den Passepartouts des Bilderrahmens an. Über 160 Kisdorfer hatten hier unter-

'Spätheimkehrer', aufgepaßt!

Mit dem Fahrplanwechsel am 29. 9. wird es eine Nachtbus-Linie 616 geben, die vom 'Traffic' nach Norderstedt fährt und an der Kisdorfer Mühle hält. Achtet auf den neuen Fahrplan!



schrieben. 'So ein persönliches Geschenk erhielten wir noch nie. Ein herzliches Dankeschön an die Kisdorfer', meinte denn auch Kompaniefeldwebel Wolfgang Thiemann.

Doris Möller, Renate Ölschläger und Werner Dabelstein überreichten während eines Klönnachmittags in der Lettow-Vorbeck-Kaserne das Geldgeschenk der Kisdorfer zum Jubiläum des Bataillons. ●●●●●

ki'vi:f

Informationsblatt der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger', Eichengrund 3, 24629 Kisdorf. V.i.S.d.P.: Jochen Feege, An de Loh 10, 24629 Kisdorf. Mitgearbeitet haben: Jochen Feege, Michael Hamer, Silke Heberle, Helmut Heberle, Doris Möller. Druck: Druck-Service Brunnert & Hinsch OHG, 24629 Kisdorf. Auflage: 1000 Exemplare. 'ki'vi:f' erscheint vierteljährlich.

Fortsetzung von Spalte 1

fragt wurde, ob ich eine Wählergemeinschaft mitgründen würde.

Richtig ist, daß unter den Gründungsmitgliedern bereits erfahrene, einstige Partei- und Gemeinderatsmitglieder sind. Und ich weiß, daß einige von Ihnen sich daran stören. Richtig ist aber auch, daß ich froh über diesen Grundstock bin. Ein Start aus dem Nichts wäre ungleich schwerer gewesen. Und den Skeptikern kann ich nur empfehlen: Kommen Sie zu uns und tragen dazu bei, die möglicherweise befürchtete Einseitigkeit zu verhindern!

Oft werden wir gefragt: 'Was wollt ihr ändern? Wozu braucht Kisdorf eine Wählergemeinschaft?' Gute Frage! Es scheint tatsächlich alles problemlos, alles im Gleichgewicht zu sein. Aber: Ich meine, daß dieses seit Jahren fein austarierte Gleichgewicht durchaus mal eine Belebung durch Störung vertragen kann. Und bei der Formulierung unserer Ziele sind wir bereits fleißig in der Meinungsbildung. Dazu ist Ihre Mitgliedschaft sehr gefragt.

Meine Wünsche sind:

- daß das Interesse größer wird für kommunale Belange, die jeden von uns betreffen;
- daß vor allem junge Bürgerinnen und Bürger sich für ihre Gemeinde engagieren;
- daß Sie Ihre Fragen und Meinungen - auch unbequeme - offen aussprechen können, ohne 'abgebügelt' zu werden;
- daß wir unbefangen miteinander umgehen, auch im Verhältnis zu Parteien, Gremien. Wir wollen, daß es der Gemeinde Kisdorf gutgeht! Wir wollen mitdenken, mitreden, mitgestalten! Sie auch? Wunderbar! Dann kommen Sie doch!

Herzlichst, Ihr Helmut Heberle ●●●●●

Unsere Ansprechpartner: Helmut Heberle, ☎ 3405; Doris Möller, ☎ 93127; Michael Hamer, ☎ 1245; Silke Heberle, ☎ 3405; Helga Schults, ☎ 2703; Jochen Feege, ☎ 4774; Werner Binz, ☎ 3491

ki'vi:f

Wählergemeinschaft

Kisdorfer Bürger

29. Januar
Informations-
abend mit
der Polizei


3

Januar 1997

**Liebe Kisdorfer,
liebe Bürgerinnen und
Bürger!**

Den Jahreswechsel möchte ich zum Anlaß nehmen, im Namen der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' all denen zu danken, die im vergangenen Jahr durch Engagement und Einsatz zum Wohl unserer Gemeinde beigetragen haben. Seien es die vielen Freiwilligen unserer Feuerwehr, die Mitarbeiter von Kinderschutzbund und Sozialstation, die örtlichen Vereine und Verbände, die sich in herausragender Weise um Jugendliche und Senioren kümmern. Sie alle, die Ehrenamtlichen in unserer Gemeinschaft, tragen dazu bei, daß wir uns sicher und wohl fühlen. Und sie tragen dazu bei, daß unser Dorf lebenswert ist und bleibt.

Ihnen allen, liebe Kisdorfer, ein glückliches und zufriedenes neues Jahr.

Jochen Feege • 

PFLANZENMARKT

Mit Schirm, Punsch und Schmalzbrotten

Unser Pflanzenmarkt am 2. November fiel buchstäblich ins Wasser. Und wir standen fast ohne Ware da, weil sich kaum jemand am Vormittag in seinen Garten wagte, um Pflanzen auszubuddeln. Und die Käufer, die sich vom schlechten Wetter nicht abhalten ließen, mußten enttäuscht wieder gehen. Trotzdem hatten wir nette Gespräche bei Punsch und Schmalzbrotten. Und unsere Kassen - die mit den Münzen und jene mit

Wir konnten es lesen: 'Nun wissen wir, was wir von der Wählergemeinschaft zu halten haben!'

Eine klare Erkenntnis! Die passen auf! Und auch das konnten wir lesen: 'Die Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger ist ein Unruheherd!' Genau, das wollen wir auch sein! Daß wir unruhig machen, freut uns!

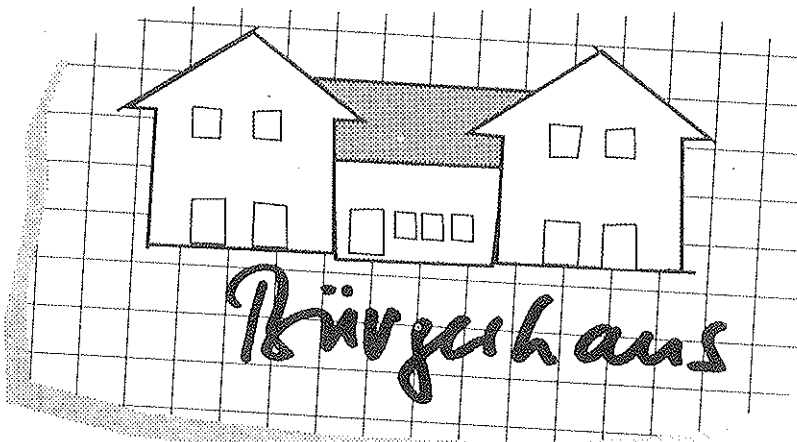


Danke

den Narzissenzwiebeln - blieben trotzdem nicht leer. Inzwischen haben wir ungefähr 200 Narzissen an dem Fahrradweg nach Kisdorfwohld gepflanzt. Mit unserer Aktion unter dem Motto 'Narzissen statt Flachmänner' wollen wir auf die zunehmende Verschmutzung in unserer Gemeinde durch achtlos weggeworfene Getränkedosen und Schnapsflaschen hinweisen. Freuen Sie sich mit uns, wenn im Frühjahr die ersten Narzissen erblühen. Und vielleicht unterstützen Sie uns auch im nächsten Herbst erneut mit Ihrer Narzissen-Spende. Helmut Heberle ●●▶


UMFRAGE

Mehrheit der Kisdorfer für Bürgerhaus



Seit der Umgemeindung von ca. 104 ha an Kaltenkirchen und Henstedt-Ulzburg hat Kisdorf 3 Mio Mark mehr in der Kasse. Dieses Geld sollte - auch nach Meinung der Gemeindevertretung - allen Kisdorfern zugutekommen. Nicht zuletzt durch den Abriß des Holsteiner Hofs Kock-Losigkeit haben Vereine und Verbände wie auch die Gemeindevertretung Räumlichkeiten geeigneter Größe verloren. So wurde schnell die Idee geboren, ein Bürgerhaus zu bauen. Zwischenzeitlich holten sich Gemeindevertreter Anregungen in den verschiedensten Orten Schleswig-Holsteins. Uns von der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' interessierte in erster Linie: **Wollen die Kisdorfer eigentlich ein Dorfhaus und welche Anforderungen sollte es erfüllen?**

Um das zu erfahren, haben wir am 21. September vor dem Edeka-Markt eine Umfrage durchgeführt. Mehr als 100 Bürger stellten sich unseren Fragen, und die Antworten waren eindeutig. **Mehr als zwei Drittel der Befragten sprachen sich für ein Dorfhaus aus. Die gleiche** ●●●▶



Anzahl plädierte dafür, daß dieses Haus jedem Bürger - gegen Zahlung eines Entgelts - zugänglich sein sollte, um dort zu feiern. Strittig war nur die gewünschte Raumgröße. Während die eine Hälfte der Befürworter sich einen Raum für 50 bis 100 Personen wünschte, haben die anderen offensichtlich einen größeren Bekanntenkreis. Sie wünschten sich Räumlichkeiten für mehr als 100 Personen. Wir danken allen Bürgern, die zur Meinungsbildung beigetragen haben und versichern Ihnen, daß wir das Ergebnis unserer Umfrage nicht als Selbstzweck nehmen. Unser Mitglied Michael Hamer (der sich für uns beim Planungsausschuß informiert, was in Kisdorf so geplant ist) hat die Zahlen dem Ausschuß zur Verfügung gestellt. Doris Möller



Auch das noch



+++ Am Eingang zur Olen School gibt es jetzt eine schräge Auffahrt, über die sich rollende Kinder, Mütter mit Kinderkarren, ältere Mitbürger mit Einkaufswagen und natürlich Rollstuhlfahrer freuen. - **Traurig**, daß es Mitbürger gibt, die ihr Altpapier einschließlich Müll - zum Leidwesen der Anwohner - hinter den Containern auf dem alten Schulhof entsorgen, wenn diese einmal voll sind. - **Der Oberflächenwasser-Einlauf** zum Editeich ist immer noch nicht gesichert worden, statt dessen schützt nun ein wunderschöner Zaun einen Sicherungskasten im Eichengrund. ●●●▶

BÜRGERBETEILIGUNG

Geht es nicht anders?

Es wird allseits beklagt, daß die Bürger so wenig bereit seien, sich zu informieren, Fragen zu stellen, an den Sitzungen der (öffentlichen) Ausschüsse oder an den Gemeinderatssitzungen teilzunehmen. Es ist nach meiner Meinung allerdings kein Wunder, wenn die Bürger daran die Lust verlieren. Man gilt nämlich nichts, wenn man als Zuhörer dabei ist.

Ich jedenfalls empfinde das so, wenn schon allein 2 (!) Zuhörer als 'Öffentlichkeit' bezeichnet werden.

Warum ist die Stimmung in vielen gemeindlichen Ausschüssen so verkrampft?

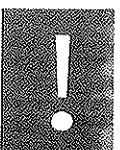


Warum kann man den Bürgern - so sie denn da sind - nicht vor Beginn oder zu jedem Tagesordnungspunkt eine Information geben über das, was folgt und behandelt wird?

Wenn man nur 'Bahnhof' versteht, beinahe ignoriert wird, Fragen nur widerwillig (selbst nach Abstimmung über die Zulässigkeit) zugelassen und beantwortet werden, vergeht doch dem Normalbürger die Lust am Dabeisein.

Darum meine Bitte an alle, die es angeht: **Machen Sie es dem Bürger nicht noch schwerer, an der Kommunalpolitik interessiert teilzunehmen;** seien Sie offener, bejahender und freundlicher trotz all der Arbeit und der vielen Freizeitstunden, die Sie für die kommunalpolitische Tätigkeit opfern.

Ermuntern Sie die Menschen durch persönliches Ansprechen, teilzunehmen, Interesse an unserer Gemeinde zu zeigen



und aktiv beim Gestalten mitzuwirken! Und wichtiger noch: Seien Sie offen für Anregungen Ihrer Wähler!

Silke Heberle

KISDORF-ARCHIV

Material gesucht

Wußten sie eigentlich, daß die Gemeinde Kisdorf eine Archivarin hat? **Frau Marlene Hroch** hat das Erbe ihres Vaters Ernst Kröger übernommen und sammelt Daten und Bilder aus Kisdorf.

Im Kulturausschuß wurde der Beschluß gefaßt, daß aus der inzwischen 2200 Seiten starken Dorfchronik einmal ein käuflich zu erwerbendes Buch entstehen soll. Hierfür ist Frau Hroch noch immer auf der Suche nach Material aus vergangenen Kisdorfer Zeiten.

Wer also noch alte Fotos, Lebensmittelbücher, Briefe oder sonstiges hat, sollte sich bitte mit unserer Archivarin in Verbindung setzen. Sie erreichen Frau Hroch telefonisch unter der Nummer 2928.

SICHERHEIT

Diebstahl in Kisdorf? Nein, danke!

Damit es nicht erst dazu kommt, laden wir gemeinsam mit der Polizeilichen Beratungsstelle Kiel alle Kisdorfer Bürger am Mittwoch, den 29. Januar 1997 um 19.30 Uhr ins Restaurant 'Pontos', Ole Vogtei, herzlich ein. Die Polizei wird uns an diesem Abend darüber informieren, wie wir unser Eigentum wirksam schützen können.



ki'vi:f

Informationsblatt der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger', Eichengrund 3, 24629 Kisdorf. V.i.S.d.P.: Jochen Feege, An de Loh 10, 24629 Kisdorf. Mitgearbeitet haben: Jochen Feege, Michael Hamer, Silke Heberle, Helmut Heberle, Doris Möller. Druck: Druck-Service Brunnert & Hirsch OHG, 24629 Kisdorf. Auflage: 1000 Exemplare. 'ki'vi:f' erscheint vierteljährlich.

Ab sofort steht uns die 'Ole School' zur Verfügung. Danke, Herr Bürgermeister Brehmer

Müllsammeln mit der Laju: Lag's am Wetter, daß kein Gemeindevertreter zu sehen war?

ki'vi:f

Wählergemeinschaft

Kisdorfer Bürger

Ausschüsse:
Was läuft?
Spalte 6

4

Mai 1997

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Kopfschütteln im Dorf über eine besondere Form Kisdorfer Verkehrsberuhigung. Sie wissen sicher, welche gemeint ist: der **Bismarckplatz**. Mit Erstaunen konnten wir die Landnahme durch Straßenbauarbeiter verfolgen. Die Erklärung: Vor etlichen Jahren hatte die Gemeinde diese Baumaßnahme beantragt, um den Kurvenbereich sicherer zu machen. Doch daß seit 2 Jahren - durch den Abriß der Gaststätte - die Notwendigkeit gar nicht mehr gegeben war, hat wohl keiner gemerkt? Kopfschütteln auch, daß das Straßenbauamt diese Maßnahme durchführt, ohne dieses zuvor der Verwaltung anzuzeigen! Und wenn dieses jetzt notwendigerweise zurückgebaut wird, ist die Gemeinde Kisdorf wohl finanziell dabei. Schilda? Nein, es ist schon Kisdorf. Aber, je mehr man drüber nachdenkt...

Jochen Feege •

Heimtückischer Antrag?

Wir befinden uns im 20. Jahrhundert. Ganz Kisdorf wirbt für seine Veranstaltungen mit Plakaten oder Transparenten... Ganz Kisdorf?... Nein... Ein unbeugsamer Ausschuß weiß das zu verhindern.

Da wurde jüngst auf einer Verkehrsausschußsitzung ein Antrag behandelt, von dem ein Gemeindevertreter bereits wußte, daß der Antrag abzulehnen sei, bevor er überhaupt komplett verlesen worden war.

Was war passiert? Der Kinderschutzbund hatte um die Genehmigung gebeten, Transparente aufhängen zu dürfen, um auf seine Veranstaltungen aufmerksam zu machen (ähnlich wie in Kaltenkirchen für Jahrmärkte oder Weinfeste). Daß es bei diesem Antrag nur um die Erteilung einer Genehmigung ging, haben die Ausschußmitglieder offensichtlich nicht verstanden. Wie sonst ist es zu erklären, daß sich oben bereits erwähnter Gemeindevertreter - der Name ist völlig unwichtig, weil alle anderen ihm beipflichteten - zu folgender Aussage hinreißen ließ: 'Der Kinderschutzbund hat genug Geld und es sei eine linke Tour, sich auf Kosten der Gemeinde Leistungen zu erschleichen'. Eventuelle Kosten und rechtliche Bedenken waren dann die Begründung für die Ablehnung. Bedenken hätten sicher geklärt, der Antrag bis zur nächsten Sitzung vertagt werden können.

Ein bitterer Nachgeschmack bleibt. Wieso ist obiger Antrag eigentlich ein Erschleichen von Leistungen? Was

ki'vi:f

Informationsblatt der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' Eichengrund 3, 24629 Kisdorf. V.i.S.d.P.: Jochen Feege, An de Loh 10, 24629 Kisdorf. Mitgearbeitet haben: Jochen Feege, Michael Hamer, Silke Heberle, Helmut Heberle, Doris Möller. Druck: Druck-Service Wolfgang Brunnert, Am Sportplatz 1a, 24629 Kisdorf. Auflage: 1000 Exemplare. 'ki'vi:f' erscheint vierteljährlich.

AB-
GELEHNT!

hat sich an der Gesetzgebung in punkto Werbung seit 1986 geändert?

Damals hatte der Reit- und Fahrverein

bei der Deutschen Meisterschaft der Vierspanner auch mit Transparenten geworben.

P.S. Ob der Kinderschutzbund genug Geld hat oder nicht, hätte man auf der Mitgliederversammlung 10 Tage später erfahren können. Aber der Verkehrsausschuß wußte das offenbar auch ohne Kassenbericht des DKSB.

Doris Möller

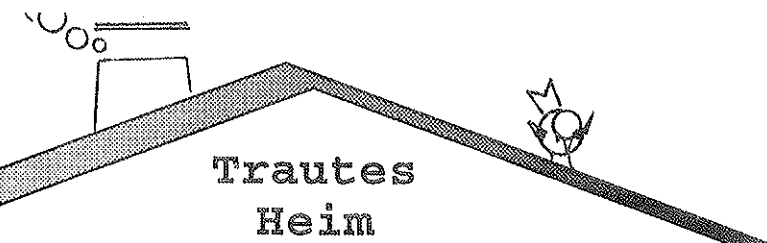
STRENG
VERTRAULICH!

Pssst,
ganz
geheim!

Die Planungen für das Bürgerhaus finden unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Wie bekannt wurde, vereinbarten die 3 Fraktionen Vertraulichkeit. Will man erst hinter verschlossenen Türen zu einer gemeinsamen Meinung kommen und dann das Projekt präsentieren? Sind mehrere Millionen (wie zu hören war) für Kisdorf noch tragbar? Unsere Position dazu: Die 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' spricht sich für ein Bürgerhaus aus unter der Voraussetzung, daß die Bau- und Folgekosten für die Gemeinde tragbar sind. Das, was jetzt geplant wird, übersteigt bei weitem die finanziellen Möglichkeiten Kisdorfs!

Kein Geheimnis!

Die Mitgliederversammlungen der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' sind öffentlich: jeweils am 4. Donnerstag/Monat um 20 Uhr in der Olen School.



Trautes Heim

In Kisdorf besagt ein Beschluß der Gemeindevertretung, daß die Grundstücksgröße für eine Einzelhausbebauung mindestens 600 qm und für die Bebauung mit einem Doppelhaus mindestens 800 qm groß sein soll. In der Bauausschußsitzung vom 4. März 1997 wurde ein Antrag für ein Doppelhaus auf einem 600-qm-Grundstück (ursprünglich war ein Einzelhaus geplant) einstimmig abgelehnt. In der gleichen Sitzung wurde einer Bauvoranfrage für zwei Doppelhäuser einschließlich Zufahrt, Zuwegung und 8 Carports auf einem 800-qm-Grundstück bei einer Enthaltung zugestimmt. Hier stellt sich uns die Frage, wie bei einem klaren Beschluß der Gemeindevertretung betreffs der Mindest-Grundstücksgröße eine so unterschiedliche Behandlung im Bauausschuß zustande kommt. Michael Hamer

Wir stellen vor: Kinderschutzbund

Heim-Spiele

Wußten Sie eigentlich, daß der Kinderschutzbund in der 'Olen School' eine Spielothek mit über 1000 verschiedenen Spielen und Spielgeräten betreibt? Jeder kann sich Spiele (von 1-99 Jahre) für jeweils 4 Wochen ausleihen. Es kostet nichts und verpflichtet zu nichts, außer dazu, daß die Spiele pfleglich behandelt und termingerecht zurückgegeben werden sollten!

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 15-16 Uhr (außer in den Sommerferien). Lassen Sie mal den Fernseher kalt und spielen Sie mit Ihren Kindern oder mit Ihrer(m) Frau(Mann)! S. Heberle

Kisdorfer Kommunalpolitik

- wie läuft die?

Vorweg: Längst nicht alles, was hier passiert, kann auch hier politisch entschieden werden. Es bleiben aber genug Themen für die kommunalen Gremien.

Diese sind:

- die Gemeindevertretung unter Vorsitz des Bürgermeisters
- die Ausschüsse
- die Parteifraktionen.

! Die Sitzungen der Gemeindevertretung und die der Ausschüsse sind grundsätzlich öffentlich!

In Kisdorf findet nun leider viel 'im kleinen Kreis' statt, was nicht den o.g. Gremien angelastet werden soll: Weil das Interesse der Bürger an Kommunalpolitik gering ist, bleiben unsere Politiker meist unter sich.

! Dieses zu ändern, Kisdorfs Politik transparent und erlebbar zu machen, ist eines unserer Ziele.

Abschließend ein Hinweis, liebe Kisdorferinnen und Kisdorfer: Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihrem Anliegen zu uns kommen mit der Bitte, etwas zu unternehmen. Aber das können wir bis jetzt nur sehr begrenzt: In den Ausschüssen haben wir kein Fragerecht, und in der Gemeindevertretung können wir nur Fragen an den Bürgermeister richten, wie jeder andere Bürger auch.

Also: Kommen Sie doch einfach mit: Wir geben Ihnen gern Vorinformationen dazu. Tatkräftig mitwirken können wir erst, wenn wir nach der Kommunalwahl 1998 selbst in den Gremien vertreten sind. Und dazu können **nur Sie** uns mit Ihrer Wählerstimme verhelfen! **Helmut Heberle**
P.S. Ab sofort werden wir in 'ki'vi:f' aus den Ausschüssen berichten. ●●●●●

Monatl. Ausschüstermine (Ole School, 20 Uhr): Bau: 1. Di; Verkehr: 2. Di; Planung: 3. Di; Kultur: 4. Di; Finanz: 2. Mo; Sozial: 3. Mo; Umweltschutz: 3. Mi; Mehrgemeinschaft: 4. Do

+ UMWELTSCHUTZ + Der Grüngürtel West wird derzeit geplant. Er umfaßt das gesamte Areal zwischen der B 433 (Hamburger Str. (Ulzburger Chaussee) bis Kisdorf-Feld und der Kaltenkirchener Str. Dieses Gebiet soll im Rahmen eines Jahrzehnte-Plans renaturiert werden. Vorgesehen sind Anpflanzungen mit heimischen Gehölzen, Trockenrasen und Heidegebiete, Teichanlagen und eine Obstwiese, dazwischen Wander- und Radwege. Die Bepflanzung der gemeindeeigenen Flächen (7,5 ha) beginnt in diesem Herbst. Landeszuschüsse gibt es nicht nur für Anpflanzungen, sondern auch für die gegen Wildverbiß schützende Einzäunung.

+ VERKEHR + Der Marienhofweg in Kisdorf-Wohld ist **gesperrt**. Wegen des schlechten Zustands der Straße, die zudem über Privatgrundstück verläuft, hat der Besitzer die Gemeinde aufgefordert, Durchfahrtsverbotsschilder aufzustellen. Inzwischen ist dieses durch den Anlieger passiert.
+ + Straßenausbesserungen: Eichengrund für 36 TDM und Achter de Höf für 57 TDM.

+ SOZIAL + Der Gemeindezuschuß für einen Kindergartenplatz hat sich seit 1994 verdoppelt. Für jeden Platz zahlt die Gemeinde inzwischen 2591 DM. 113 Kinder sind derzeit im Kindergarten untergebracht. + + Die Aufwendungen für den Schulbusverkehr betragen rund 45 TDM für ca. 130 Kisdorfer Schüler. Schulbusse sind öffentliche Nahverkehrsmittel, die - gegen Fahrpreis - von jedem Bürger benutzt werden können.

+ KULTUR + Der Ausschuß lehnt den Antrag des Reit- und Fahrvereins ab, ca. 300-400 TDM für den Kauf einer 7 ha großen Fläche zur Verfügung zu stellen. D.M. ●●●●●

Liebe Bürgerinnen und
Bürger!

Immer wieder, wenn wir Bürger fragten, was sie an Kisdorf gern ändern würden, wurde das Problem der Kinderbetreuung bei berufstätigen Eltern an uns herangetragen.

Hiermit möchten wir diesen Punkt gern aufgreifen und durch eine **Umfrage** feststellen, welchen Bedarf es an Kinderbetreuungsplätzen in Kisdorf gibt.

1. Kindergarten

Es wurde bemängelt, daß der Kindergarten zu kurze Öffnungszeiten hat, so daß ein Kind maximal 5 Stunden pro Vormittag (7.30 - 12.30 Uhr) **oder** maximal 4 Stunden am Nachmittag (13.30 - 17.30 Uhr) betreut wird.. Somit kann selbst eine Halbtags­tätigkeit von 4 Std. täglich nicht abgedeckt werden, sowie die Fahrzeit zum Arbeitsplatz länger als 30 Minuten beträgt.

Was denken Sie? → Umfragebogen auf der Rückseite!!

2. Grundschule / Schulkindergarten, Kisdorf

Das nächste Problem stellt dann die Schulzeit dar. Mit variablen Stundenzahlen, verschiedenen Anfangs- und Endzeiten und Stundenausfällen, haben berufstätige Eltern mit Erst- und Zweitkläßlern Betreuungsprobleme. Als Alternative gibt es hier in einigen Nachbardörfern die betreute Grundschule.

Was bedeutet das?

Bei diesem Modell wird die Betreuung der Kinder jeden Tag, zum Beispiel von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr gewährleistet.

Je nach Modell werden die Kinder in der Zeit ohne Unterricht entweder von einer Privatperson oder einem Pädagogen betreut.

Da das ganze Thema ziemlich komplex ist und privat organisiert und finanziert werden müßte, werden wir bei genügend Resonanz einen **Informationsabend** in Kisdorf organisieren und hierzu einige Organisatoren der bereits bestehenden betreuten Grundschule Alveslohe einladen.

Sind Sie an einer betreuten Grundschule interessiert? → Umfrage auf der Rückseite!!

UMFRAGE

an alle Kisdorfer Haushalte

1. Kindergarten Kisdorf

Öffnungszeiten: vormittags 7.30 h - 12. 30h / 5 Tage, täglich
3 Tage, MO-MI
3 Tage, MI-FR
nachmittags 13.30 h - 17.30h 3 Tage, MO-MI

***Ihre Meinung ist
gefragt!!***

Ich bin für

längere Öffnungszeiten

zufrieden

eigene Vorschläge: _____

2. Betreute Grundschule / Schulkindergarten, Kisdorf

ja, ich würde die betreute Grundschule/Schulkindergarten in Anspruch nehmen

kein Bedarf

eventuell später Bedarf

eigene Anmerkungen: _____

Mein Kind soll

durch einen Pädagogen

durch Privatperson

***Je mehr Eltern sich beteiligen,
desto geringer sind die Kosten!!***

betreut werden.

Name : _____

Adresse : _____

Da die betreute Grundschule privat organisiert und finanziert werden muß, möchten wir Sie dringend in ***Ihrem Interesse*** bitten, den Fragebogen ausgefüllt an uns zurückzusenden; denn nur mit Ihrer Unterstützung/ Meinung können wir etwas bewirken.

Das Ergebnis dieser Umfrage werden wir den entsprechenden Stellen zur Verfügung stellen.

HINWEIS:

Es ist für uns äußerst schwierig die Fahrschüler zu erreichen!

Wenn Sie jemanden mit Interesse kennen, geben Sie diesen Fragebogen bitte weiter oder informieren Sie uns!

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis zum 15.08.97 an **ki'vi:f**:

Helmut Heberle	oder	Michael Hamer	oder	Anja Fölster	oder	Helga Schultz
Eichengrund 3		Bardseyring 3		Etzberg 28a		Etzberg 24e
24629 Kisdorf		24629 Kisdorf		24629 Kisdorf		24629 Kisdorf

Andersen, der 1884 die alte strohgedeckte Windmühle kaufte und in der 2. und 3. Generation größter Arbeitgeber war. Doris Möller

ki'vi:f

Wählergemeinschaft

Kisdorfer Bürger

Betreute
Grundschule
Informationsabend
am 22.9. 20 Uhr

5

September 1997

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Gibt's was Neues in der Gemeinde?, werden wir oft gefragt. Eigentlich nicht, oder doch: die **Mühlenstraße** wurde in ihren ursprünglichen Zustand wiederhergestellt. Übrigens sehr schön. Nur schade, daß dadurch die Sicherheit im Mündungsbereich zum Sengel nach wie vor nicht gewährleistet ist. Die **Post** hat im Juli ihre Poststelle geschlossen. Nur schade, daß die Gemeindevertretung - wie in Nachbargemeinden - offensichtlich nichts versucht hat, dieses zu verhindern. Die finanziellen Planungen für das **Bürgerhaus** sollen inzwischen auf drei Millionen geschrumpft sein. Was zwar nicht schade, aber immer noch um etliches zu hoch ist. Der Kurvenbereich **Bismarckplatz/Dorfstraße** wurde wieder umgestaltet. Und - so wurden wir informiert - geht dieses zu Lasten des Kreises und nicht der Gemeinde Kisdorf. Neu ist allerdings, daß wir Bürger zukünftig in den Ausschüssen wohl doch Fragen stellen dürfen. **Und noch etwas Neues:** Sie halten es in Händen! Wir haben unser Format geändert, um Sie noch besser und umfangreicher informieren zu können. Und sind sicher, daß wir Ihr damit Ihr Interesse finden!

Kommunalwahl
22. März 1998

Jochen Feege

Seite 1

Was muß passieren, damit was passiert?

Nachfolgend möchte ich Ihnen mir zwei unbegreiflich gefährliche Straßenabschnitte direkt in unserem Ort vorstellen: den Kreuzungsbereich Grootredder/Mühlenstraße und die 150 m von der Einmündung Grootredder in den Sengel Richtung Ortsmitte.

Durch unübersichtliche Verkehrsführung und Unachtsamkeit der Verkehrsteilnehmer kommt es dort immer wieder zu gefährlichen Situationen. Die Mühlenstraße wird von Autofahrern gern genutzt, um die Wesselkreuzung zu umgehen. Doch leider beachten einige Fahrzeugführer das 'Vorfahrt gewähren'-Schild nicht und fahren mit unverminderter Geschwindigkeit in den Kreuzungsbereich hinein. Wer von Ulzburg kommend den Sengel befährt und in den Grootredder abbiegen möchte, wird dadurch zu riskanten Bremsmanövern genötigt. Wer vom Grootredder kommend auf die Kreuzung zufährt, muß immer wieder damit rechnen, daß ihm jemand von links vors Auto fährt. Dieser Kreuzungsbereich ist - zumal es auch noch Schulweg ist - mit der gefährlichste in unserem Dorf. Daß es bisher nicht zu größeren Unfällen gekommen ist, ist wohl nur der Achtsamkeit Ortsansässiger zu verdanken. Eine große Lösung zur Verkehrssicherheit ist hier anzustreben. Bis zu deren Verwirklichung könnte schon das Aufbringen eines weißen Streifens auf der Mühlenstraße hilfreich sein.

Ein weiterer Gefahrenpunkt schließt sich direkt an den Kreuzungsbereich an: die ca. 150 Meter Richtung Ortsmitte. Durch parkende Fahrzeuge ist die Sicht auf dem Sengel für Verkehrsteilnehmer stark beeinträchtigt. Können Sie sich vorstellen, was passiert, wenn ein Lkw dem Schulbus entgegenkommt und nicht mehr einscheren kann. Oder ein Radfahrer an den parkenden Autos vorbeifährt? Ich kann es sehr wohl und frage mich: Gibt es keine Möglichkeit, diesen Gefahrenpunkt zu entschärfen?

Man kann nur hoffen, daß es immer gut geht und der entgegenkommende Verkehrsteilnehmer die Gefahr frühzeitig erkennt.

Thorsten Schmidt

Bei der Reparatur der Straßen Birkenweg und Am Sportplatz sollen

angelegt werden. Der Ausschuß regt an, diese Inseln mit Bäumen zu bepflanzen.

Wendehammer

Kunststoff auf dem Friedhof - nein, danke!

Liebe Mitbürger, Nachbarn, Freunde, einen wirklich schönen Friedhof haben wir, oder finden Sie das nicht? Ich jedenfalls kann mich dort so richtig entspannen und bei der Grabpflege meinen Gedanken nachhängen. Die meisten Grabstätten sind wohlgepflegt, und man empfindet deutlich die Hinwendung zu den Toten. Allerdings kommt es auch mal vor, daß ich mich ärgere - und das geht mir sicherlich nicht allein so. Zugegebenermaßen ist eine kleine Tonne für Plastikabfall wenig, zumal gerade diese Dinge recht sperrig sind. Das ist aber noch lange kein Grund dafür, Kunststoffblumen, Tüten und Pflanzcontainer auf den Komposthaufen zu werfen, meine ich. Es ist nicht zuviel verlangt, notfalls Plastik wieder mit nach Hause zu nehmen und über die regelmäßig stattfindende Straßensammlung (gelber Sack) zu entsorgen. Sie machen den Männern, die sich um den Friedhofsmüll kümmern müssen, das Leben leichter! Mit freundlichen Grüßen Silke Heberle

...denn sie hatten sonst keinen Raum...

Wir wollten eine Veranstaltung für junge Familien arrangieren und rechnen mit zahlreichen Teilnehmern. Wo kann man das? In der Kirche vielleicht, die über passende Räume verfügt? Und schließlich wollen wir ja ein gutes Werk tun. Leider läßt aber die Satzung die Benutzung für politische Parteien nicht zu! Der Raum der Feuerwehr, wo der Gemeinderat tagt und die Wasserleitungsgenossenschaft? Wir fragen bei der Feuerwehr an und bekommen zu hören: 'Ihr müßt den Bürgermeister fragen.' Das tun wir auch, zugegeben, zum ungünstigen Zeitpunkt, nämlich in einer Pause der Gemeinderatssitzung. 'Nein, den Raum können wir nicht bekommen, der ist nur für die Feuerwehr.' - 'Und die Wasserleitungsgenossenschaft?' - 'Das ist mal eine Ausnahme und übrigens, eine politische Partei hat hier noch nie getagt!' Merkwürdig: Politische Parteien sind wohl so etwas wie Schmutzkinder, man will nichts mit ihnen zu tun haben! Ein Glück, daß die Wählergemeinschaft keine Partei ist!

Helmut Heberle

Seite 3

Der Sanierung wird Unsummen verschlingt. Die Sanierung wird Unsummen verschlingt. Die Kanalisation im Sengel ist in einem katastrophalen Zustand. Die Kanalisation im Sengel ist in einem katastrophalen Zustand.

Kinderbetreuung in Kisdorf

Wie Sie sicherlich alle bemerkt haben, wurden am ersten August-Wochenende von der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' eine Umfrage zu dem Thema Kinderbetreuung in Kisdorf gestartet. Wir wurden immer wieder von einzelnen Bürgerinnen auf die Kinderbetreuung in Kisdorf angesprochen. Es stellte sich heraus, daß jeder, der zu diesem Thema etwas tun oder ändern wollte, hier ziemlich auf sich allein gestellt war. Hier dachten WIR nun, daß wir etwas tun sollten und entschlossen uns erst einmal, den Bedarf von Betreuungsplätzen und -zeiten durch eine Umfrage zu ermitteln. Keiner von uns ahnte, wie groß die Resonanz sein würde. Intern hatten wir uns darauf geeinigt, daß bei zwanzig 'positiven' Rückmeldungen zur betreuten Grundschule ein Informationsabend stattfinden sollte. Das Ergebnis von

50 Rückmeldungen

überstieg jedoch all unsere Erwartungen. Wir haben uns darüber riesig gefreut und sagen

Danke!

Den Informationsabend veranstalten wir am Montag, den 22. 9. um 20 Uhr

im SCK-Sportlerheim, Strietkamp.

Eingeladen wurden hierzu der Bürgermeister, Vertreter der Amtsschule, der Kinderschutzbund, der Schulverein und als Referentinnen die Damen der betreuten Grundschulen von Alveslohe und Kaltenkirchen.

Die 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' hat nur den Stein ins Rollen gebracht. Gefordert jedoch sind wir nun ALLE, die ein aufrichtiges Interesse an einem kinder- und familienfreundlichen Kisdorf haben.

Auch das Thema Kindergarten, zu dem sich 29 Eltern für längere bzw. flexiblere Öffnungszeiten aussprachen und auch viele eigene Ideen einbrachten, wird von uns weiter verfolgt. Hier kann man allerdings mit keiner Eigeninitiative starten, sondern muß über die offiziellen Wege gehen, so daß es sicherlich nicht so schnell sichtbare Ergebnisse geben wird. Dennoch lassen wir nicht locker!

Aus dem Kinderbetreuungsteam:
Anja Fölster
und Helga Schultz

Seite 4

Vatertag im August

In Kisdorf gehen die Uhren anders. Das weiß jeder, der im Sommer auf das 18-Uhr-Läuten der Kirche wartet. In unserem Dorf läuten die Glocken eben um 19 Uhr. Doch was macht das schon: wir wissen es ja und stellen uns eben drauf ein.

Aber warum sollten dann die Feiertage an den vom Kalender vorgesehenen Tag stattfinden. So oder ähnlich haben wohl einige Väter aus dem Bardseyring gedacht, als sie ihren Vatertag in den Sommer verlegt haben. Das heißt, eigentlich handelt es sich hierbei sogar um ein ganzes Vater-Wochenende. Einmal so ein richtiges Abenteuer-Wochenende mit den Kindern zu verbringen, war die Idee. Und da Ideen bekanntlich nur gut sind, wenn man sie in die Tat umsetzt, haben sich sieben Väter nun schon zum sechsten Mal hintereinander ihre Kinder geschnappt, um an einem Wochenende ausschließlich für sie da zu sein. In diesem Jahr zog man mit Schlafsack und Verpflegung in die Nurdachhäuser des Wildparks Eekholt ein. Da wurde gespielt, das Wild beobachtet, gegrillt, geklönt und wenig geschlafen.

Sonnabend, 18. 10.:
Pflanzen-Tauschmarkt
Ole School, 14 Uhr

Hier steht wirklich das Abenteuer an erster Stelle und keine ausgefallenen Reiseziele. So ist man z. B. im letzten Jahr in das benachbarte Götzberg geradelt, hat dort die Zelte aufgeschlagen und Lagerfeuerromantik genossen. Die Mütter nehmen an diesen Wochenenden nicht aktiv teil, schließlich handelt es sich ja um einen 'Vatertag'. Allerdings kümmern sie sich im voraus um die Logistik. Darin haben sie eben einfach Routine. Und als Lohn gibt es ja immerhin ein freies Wochenende. Und die Kids? Ja, für sie ist dieses Wochenende mit Papi natürlich wieder einmal viel zu schnell vorbeigegangen, und so bleibt ihnen nur das endlose Warten bis zum nächsten Jahr. Übrigens, liebe Kisdorfer, diese Idee ist nicht geschützt. Wir empfehlen sie zur Nachahmung!

Doris Möller

Seite 5

Der Privatweg Am Hasenkamp soll an die Gemeinde übergeben. Hierzu wird der Bürgermeister die Kaufverhandlungen mit dem Eigentümer

führen. Doris Möller

Wird abgebucht!

Wo ist bloß wieder das liebe Geld geblieben? Geht es Ihnen auch so, daß Sie inzwischen den Überblick darüber verloren haben, welche festen Kosten in Ihrem Haushalt monatlich anfallen und wofür Sie jeweils mal eine Abbuchungsermächtigung (weil es ja bequem ist!) erteilt haben?

Mit unserer Tabelle können Sie sich schnell einen Überblick verschaffen. Tragen Sie dafür jeweils pro Monat Ihre Einkünfte ein und subtrahieren darunter im entsprechenden Monat die regelmäßigen Abbuchungen wie Miete und Telefon, Fernsehen und Rundfunk, Müllabfuhr und Versicherungen, Vereinsbeiträge oder was sonst monatlich oder vierteljährlich von Ihrem Konto abgebucht wird.

Einnahmen	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Gehalt												
Rente												
Kindergeld												
Ausgaben												
Miete												
Strom												
Gas												
Kommunalabgaben												
Versicherung												
Abo Zeitung												
Vereine												
Kinder-garten												
TV + Radio												
Telefon												
Kfz-Steuer												
Verfügbar												

+++TERMINE+++

- 20. 09.: Feuerwehr: Amtsfirewehrtag anläßl. des 90jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr
- 20. 09.: Kinderschutzbund: Weltkindertag, Ole School
- 20. 09.: Sparclub: Herbstausfahrt
- 22. 09.: 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger': 'Betreute Gundscheule' - Informationsabend im Sportlerheim des SCK, Strietkamp, 20 Uhr
- 24. 09.: Musikkapelle: Kurkonzert, Bad Bramstedt
- 24. 09.: Feuerwehr: Laternenenumzug
- 26. 09.: Vogelschießerverein Kisdorf-Wohld: Laternenenumzug
- 26. 09.: SCK: Jahreshauptversammlung
- 27. 09.: DRK: Textilsammlung
- 27. 09.: Kirchengemeinde: Gemeindefest
- 28. 09.: SCK: Fahrradtour
- 05. 10.: Kirchengemeinde: Erntedank, plattdeutscher Gottesdienst
- 18. 10.: 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger': Pflanzen-Tauschmarkt, Ole School, 14 Uhr
- 25. 10.: Vogelschießerverein Kisdorf-Wohld: Erntedankfest
- 28. 10.: Kindergarten: Laternenenumzug
- 08. 11.: RuF: Senioren Vergleichskampf
- 12. 11.: DRK: Treffen der über 90jährigen
- 16. 11.: Kinderschutzbund: Martinsmarkt, Ole School
- 23. 11.: Sozialausschuß: Posaunenchor, Friedhof
- 28. 11.: Patenkompanie: Kegeln bei der Bundeswehr, 19 Uhr
- 29. 11.: Reichsbund: Weihnachtsfeier
- 05. 12.: Feuerwehr: Weihnachtsfeier
- 06. 12.: Sparclub: Weihnachtsfeier
- 07. 12.: Kirchengemeinde: Weihnachtskonzert, 18 Uhr
- 10. 12.: Gemeinde Kisdorf/DRK/Altclub: Weihnachtsfeier aller älteren Bürger Kisdorfs ab 70 Jahren
- 21. 12.: Chorverein: Adventssingen, Friedenskirche, 15 Uhr
- Altclub:** jeden 1. Mi/Monat 15-17 Uhr, Gemeinderäume der Kirche
- Spiellothek:** jeden Di + Do 15-16 Uhr (außer in den Ferien), Ole School
- DRK:** jeden Di 15-16 Uhr Seniorengymnastik, Schule
- Mobiles Schreddern:** 17.-19. November
- Schredderplatz Kistlohweg geöffnet:** September bis 22. November jeden 2. Sa 10-12 Uhr, jeden 4. Sa 10-12 + 14-16 Uhr

Kisdorf hat zwei neue Straßen: Die Straße in dem Neubaugebiet Hasenkamp-Koppel hat den Namen **Buervogtskamp** erhalten. Angelehnt wurde der Name an die alten Flurkartenbezeichnungen. Der richtige Name dieser Koppel wäre allerdings **Huskoppel** gewesen.

Die Straße auf der Mühlenkoppel (gegenüber dem Krähenwald) wird den Namen **J.F. Andersen-Ring** tragen, nach Johann Friedrich

ki'vi:f
 Informationsblatt der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger', Eichen-
 grund 3, 24629 Kisdorf. V.i.S.d.P.: Jochen Feege, An de Loh 10, 24629
 Kisdorf. Mitarbeit haben: Jochen Feege, Anja Fölster, Michael
 Hamer, Silke Heberle, Helmut Heberle, Doris Möller, Helga Schultz.
 Auflage: 1200 Exemplare. 'ki'vi:f' erscheint vierteljährlich.

ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

Unser
Wahlprogramm
Seite 2 bis 5

6

Januar 1998

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Die Legislaturperiode der Gemeindevertretung neigt sich dem Ende zu. Und damit die traute Dreisamkeit von CDU, SPD und FDP. Die 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' wird, sofern wir unsere Wahl bestehen, als neue Kraft neue Akzente in der Kommunalpolitik setzen.

Es gefällt uns nicht, wie in den öffentlichen Sitzungen gestritten und zermürbt wird, wie Sachentscheidungen dem parteilichen Ränkespiel geopfert werden.

Es gefällt uns nicht, wie Bürger mit Fragen durch die von uns gewählten Gemeindevertreter abgebürstet werden und Informationen geradezu erbitten müssen.

Wenn man Bürger für Kommunalpolitik interessieren will, sollte man sie auch in jeder denkbaren Form daran beteiligen.

Und dazu gehört eben 'umfassende Information in den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung.

Ein Plakat zu Tempo 30, ein grünes Blatt pro Jahr, ein Tannenzweig im Schaukasten - reicht das?

Uns reicht es nicht. Wir werden Sie weiterhin regelmäßig über Aktuelles aus der Gemeinde informieren. Dafür haben wir 'ki'vi:f' geschaffen.

Und wir haben ein Wahlprogramm erstellt, das dem Anspruch der Bürger nach mehr Mitwirkung gerecht wird.

Wir sind unabhängig und selbstbewußt genug, uns keiner politischen Partei anzulehnen. Die Sachpolitik bestimmt unsere Arbeit, nicht irgendwelche koalitionären Zwänge. Die einzige Koalition die wir nach der Wahl eingehen werden, ist die mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern dieser Gemeinde. Und wenn Sie wollen, ist das die große Koalition.

Jochen Feege

Seite 1

Umgehungsstraße Henstedt-Ulzburg

Die 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' ist **gegen eine Ostumgehung** Henstedt-Ulzburgs, weil hierdurch eine erhebliche Steigerung des Durchgangsverkehrs und damit verbunden, Gefährdung, Lärmbelästigung und Umweltbelastung für Kisdorf entsteht.

Bezahlbares Wohnen und behutsames Wachsen der Einwohnerzahl

Da in Kisdorf die Grundstückspreise in den letzten Jahren erheblich gestiegen sind - weit höher als in vergleichbaren Gemeinden -, ist der Erwerb von Wohneigentum sehr erschwert worden.

Wir wollen:

- +++ preiswerte Erschließung von Baugrundstücken
- +++ Bau von Reihenhäusern
- +++ Mietwohnungen, wo sie sich baulich einfügen

Wir sind für ein behutsames Anwachsen, um in dieser Gemeinde eine 'gutgemischte' Altersstruktur zu erreichen. Dies ist im Hinblick auch auf eine Anpassung der Infrastruktur, der Auslastung des **Kindergartens** sowie der **Grund- und Hauptschule** und des neuen **Realschulzweigs** wünschenswert.

Zu einer gesunden Struktur eines Dorfes gehören auch Handel, Handwerk und Gewerbe. Daher sind wir für eine Ansiedlung von Betrieben, die dem örtlichen Bedarf dienen.

Bürgerhaus in Kisdorf

Die 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' ist für den Bau eines Bürgerhauses unter der Voraussetzung, daß es bedarfsorientiert und zweckmäßig ist. Die Kosten für den Bau - und noch wichtiger - für den Unterhalt müssen für Kisdorf **kalkulierbar und bezahlbar** sein und bleiben. Dies gerade im Hinblick auf die derzeit sinkenden Finanzzuweisungen und Gewerbesteuererinnahmen.

Abbau der Überlandleitungen

Wir setzen uns für Verhandlungen mit der Preussen Elektra ein, mit dem Ziel, den angekündigten Abbau der 220 kV-Überlandleitung zeitlich zu konkretisieren und Gespräche über den Abbau der 380 kV-Leitung aufzunehmen.

Das oberste Ziel der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' ist, die Kommunalpolitik für die Bürgerinnen und Bürger **transparenter** zu machen und sie zur aktiven Mitarbeit anzuregen. Die 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' möchte einen möglichst **breiten Konsens in allen kommunalpolitischen Fragen** herbeiführen, und zwar ohne Rücksicht auf parteipolitische Ziele. Sie steht für die Verfolgung von Einzelinteressen nicht zur Verfügung.

Bei unseren Entscheidungen wollen wir **betroffene Gruppen** unserer Kisdorfer Bürger mit einbeziehen.

+++ Wer kann Spielgeräte für Kinderspielplätze besser aussuchen als **Kinder** selbst?

+++ Sollten nicht die **Senioren** zuerst befragt werden, wenn es um ihre Belange geht?

Wir setzen uns deshalb ein für

+++ mehr Bürgernähe durch **bessere Informationen**, das heißt, Beschlußvorlagen müssen in den Gemeinderatssitzungen und Ausschüssen öffentlich ausliegen.

+++ ein **Fragerecht der Bürger** in den Ausschüssen, so wie es in den Gemeinderatssitzungen bereits praktiziert wird.

++ VERKEHR ++

Unsere Verkehrspolitik

wird sich nicht nur nach den Bedürfnissen der Autofahrer richten, sondern wir wollen auch die Sicherheit der Fußgänger und der Radfahrer erhöhen.

Wir wollen durch **geeignete Bau-maßnahmen** die **Durchfahrts-geschwindigkeit** herabsetzen.

Die längst fällige **Verkehrs-beruhigung** vor dem **Kindergarten** und der **Kirche** muß realisiert werden. Die aufgestellten Tempo-30-Schilder haben wenig zur Sicherheit beigetragen.

Wir befürworten die Einrichtung eines **Kreisverkehrs** an der Wesselkreuzung.

Wir sind für die
**Schaffung und
Ausweitung eines
Grüngürtels im
Westen Kisdorfs,
um die
Wohnqualität zu
erhöhen. Dazu
gehören auch die
Schaffung von
Rad- und
Wanderwegen.**

++ KULTUR ++

Wir unterstützen

alle Vereine und Verbände, die dem Wohl der Kisdorfer dienen. Dazu gehört im besonderen, daß die von den Vereinen und Verbänden genutzten gemeindeeigenen **Räumlichkeiten und Anlagen** in **ordnungsgemäßem Zustand** erhalten werden.

Wir wollen eine **eigenverantwortliche Bewirtschaftung** des Sportlerheims am Strietkamp durch den SCK.

++ BAUWESEN ++

Wir werden darauf hinwirken, daß gültige B-Pläne und Gemeinderatsbeschlüsse beachtet werden. Gesetzlich zugelassenen Befreiungsanträgen darf nur in besonders begründeten Einzelfällen nach Beratung im Bauausschuß und der Gemeindevertretung zugestimmt werden. Betroffene Bürger sind vorher anzuhören.

Wir wollen verlängerte Öffnungszeiten
des Kindergartens und unterstützen
die Einrichtung der
Betreuten Grundschule.



Der Kisdorfer Wohld

Der Kisdorfer Wohld erstreckt sich über mehrere politische Gemeinden. Er ist ein typisches Emdoränengebiet der Eiszeit. Seine landschaftliche Vielfalt findet kaum seinesgleichen im Kreis Segeberg. Humose Sandböden, Moor, Lehm und Ton wechseln in rascher Folge. Dementsprechend ist auch die Fauna und Flora. Typisch für diese Region sind die Landschaftseinschnitte mit ihren unterschiedlichen Laubwaldbeständen. Der Kisdorfer Wohld ist nicht nur Wasserscheide, sondern auch ein extremes Quellgebiet. Viele Bäche finden hier ihren Ursprung in den "Bornstellen". Eine Bornstelle entsteht, wenn Sandschichten gegen undurchlässigen Lehm oder Ton stoßen. Der Lehm oder Ton ist wasserundurchlässig und drückt somit an die Oberfläche.

Die Vielfalt der Böden und die damit verbundene erschwerte Bewirtschaftung hat zu einer relativ späten landwirtschaftlichen Urbarmachung beigetragen. Holzköhler waren die Vorreiter der heutigen Landwirtschaft. Bei der Urbarmachung fielen große Mengen Holz an, das in Meilern zu Kohle verarbeitet und in Hamburg vermarktet wurde. Die so entstandenen Rodungsflächen wurden durch Knickwälle eingesäumt. Der Knick hatte eine vielfältige Aufgabe: Verhinderung von Bodenerosionen, er diente als natürliche Einzäunung fürs Vieh und war Hindernis für die immer wieder in Holstein einfallenden berittenen dänischen Landsknechte.

Die hiesigen Landwirte haben diese Kulturlandschaft erstellt und werden sie auch in dieser Form erhalten, denn sie gibt ihnen ihr täglich Brot. Die Einzelhoflage und Landschaft hat natürlich auch den Menschen geprägt. Hier konnte man in früheren Zeiten nur durch Zusammenhalt bestehen, man war auf seinen Nachbarn angewiesen, brauchte dessen Hilfe. So hat sich hier eine Hilfsbereitschaft höchsten Grades entwickelt, die auch bis heute Bestand hat. Die wenigen Neubürger haben sich diese für den Wohld typische Charaktereigenschaft angeeignet. Dieses macht das Leben hier besonders lebenswert! Kisdorfer Wohld - eine Region, die besondere Zuwendungen verdient! *Heinz Fölster*

Spielplatz für Mühlenkoppel

20.000 DM stehen für die Errichtung eines neuen Spielplatzes zur Verfügung. Die rund 700 qm große Fläche soll als reine Sandfläche hergerichtet werden. Eine Einzäunung ist nicht erforderlich, da der Platz dreiseitig von einem Knickwall eingegrenzt ist. Die noch offene Seite befindet sich am Fußweg zur Mühlenstraße. Der Platz soll mit diversen Spielgeräten und einer Sitzgruppe für Erwachsene und Kinder ausgestattet werden. Erstmals waren hier auch Kisdorfer Bürger maßgeblich mit an der Planung beteiligt.

☹️ Nun hat die Telefonzelle an der **Olen School** ihren endgültigen Standort, die Tür schlägt nicht mehr in den Fußweg hinein. Aber warum kann man vom Parkplatz nicht direkt zur Zelle gelangen? Warum versperrt ein extra hoher Zaun den Weg dorthin? Telefonierwilligen, die ordnungsgemäß auf dem Platz parken, stehen vor der Frage: Soll ich über den Zaun klettern oder springen? Auf jeden Fall parken sie beim nächsten Mal wieder auf der Straße!

...man muß nicht einen Pfennig dazubezahlen...

Aus den verschiedensten Gründen ärgert sich jeder mal über den anderen: Herr M. findet in den Rinnstein gekippte Zigarettenstummel gräßlich; Frau L. muß sich auch spät im Januar noch über Feuerwerksreste, die überall im Gebüsch und auf den Wegen liegen, ärgern. Heike wollte ihr Altpapier loswerden: Container überfüllt! Aber es wurmt sie der Dreck von anderen Leuten, die ihren Müll neben die Container geschmissen haben. Für andere ist es ein Ärgernis, Slalom um Hundedreck laufen zu müssen. Ich wiederum finde es nicht in Ordnung, wenn vor der Straßensammlung die blauen und gelben Säcke schlampig oder gar nicht zugebunden wurden und SANELLA+Co tagelang durch die Gegend fliegen. Oder wenn der Nachbarsjunge jeden Morgen seine Bananenschale in meinen Vorgarten wirft..., bis er dann im Dunkeln über eine leere Bierdose stolpert und seinerseits flucht! Und dabei wäre es doch sooo einfach! Wenn nur jeder sich ein paarmal mehr bücken würde, um seinen eigenen Kram aufzuheben, einzusammeln und in die Tasche zu stecken! Bis zum nächsten Mülleimer, schlimmstenfalls dem eigenen, ist es nicht weit. Und was die meist überfüllten Papiercontainer auf dem alten Schulhof betrifft: es gibt zwei weitere Containerplätze, vor der Grund- und Hauptschule und an der Ostpreußenstraße, nicht zu vergessen die Sammelstellen auf den Parkplätzen der nahen Supermärkte. In Zeiten, da nichts mehr kostenlos zu haben ist, sondern alles teurer wird, wo fast jede Familie zusehen muß, wie sie zurechtkommt und die Kommunen das wenige Geld nur mit äußerster Vorsicht ausgeben, wäre ein sauberes Dorf umsonst zu haben, allerdings braucht man dazu ein wenig guten Willen! *Silke Heberle*

ki'vi:f
Informationsblatt der 'Wahlgemeinschaft Kisdorfer Bürger'.
Eichengrund 3, 24629 Kisdorf. V.i.S.d.P.: Jochen Feege, An de Loh 10,
24629 Kisdorf. Mitarbeit haben: Jochen Feege, Anja Fölster, Michael
Hamer, Silke Heberle, Helmut Heberle, Doris Möller, Holger Ölschläger,
Helga Schultz
Auflage: 1200 Exemplare. 'ki'vi:f' erscheint vierteljährlich.
Internet: ourworld.compuserve.com/homepages/h_oelschlaeger

Unsere Kandidaten zur Kommunalwahl am 22.3.

<u>Wahlkreis</u>	<u>Liste:</u>
<u>West:</u>	Jochen Feege
Renate Ölschläger	Helmut Heberle
Carl-Heinz Warner	Heinz Fölster
Silke Heberle	Doris Möller
	Silke Heberle
<u>Wahlkreis</u>	Carl-Heinz Warner
<u>Mitte:</u>	Werner Bünnig
Jochen Feege	Renate Ölschläger
Helmut Heberle	Thorsten Schmidt
Werner Bünnig	Anja Fölster
	Holger Ölschläger
<u>Wahlkreis</u>	Elke Hein
<u>Ost:</u>	Donald Lüth
Heinz Fölster	Brigitte Hamer
Doris Möller	Ursula Warner
Thorsten Schmidt	Helga Schultz
	Renate Gesolowitz

Kantorei Kisdorf

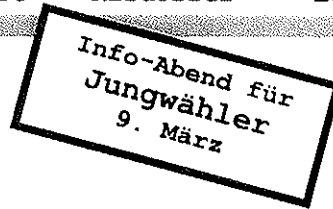
'ki'vi:f' wird ab sofort in loser Folge Vereine und Gruppen unseres Dorfes vorstellen.
Wir fangen heute mit der Kantorei an: Wer selten oder nie zur Kirche kommt, dem entgeht dieser Kunstgenuß: Etwa im Abstand von 4 Wochen singt sie im Gottesdienst, jeweils am 2. Advent findet das Weihnachtskonzert statt.
Als klein aber fein kann man die Kisdorfer Kantorei bezeichnen: pro Stimme 2 bis 4 SängerInnen, da ist bloßes Dabeisein mit Mundbewegen nicht drin, jede Stimme zählt!
Die Literatur geht vom Frühbarock bis zur Gegenwart, geduldig und einfühlsam geprobt mit unserer Organistin Frau Anneliese Lootz. Wer Lust zum Mitsingen hat: Die Proben sind dienstags um 20 Uhr in der Kirche. *Helmut Heberle*

Letzte Meldung!!!

In einem Zeitraum von nur 12 Wochen schaffte es die Elterninitiative, das Grundprinzip der betreuten Grundschule abzuschließen. Herzlichen Glückwunsch!
Es muß jetzt nur noch durch die drei Ausschüsse Elternbeirat (hier wird der Träger ermittelt) sowie Schulkonferenz und Schulausschuß. Bei einer Rückmeldung von knapp 50 Interessenten könnte dann der Betrieb für das Schuljahr 1998/99 aufgenommen werden. *Toi, toi, toi!*
Auch im Kindergarten ist die Elternvertretung stark engagiert. Sie setzt sich dafür ein, daß die Kosten für längere Öffnungszeiten von der Norddeutschen Gesellschaft für Diakonie ermittelt und in der nächsten Kindertagenausschußsitzung vorgestellt werden. *Anja Fölster, Helga Schultz*

ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger



7

März 1998

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

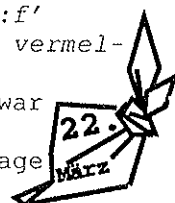
Es bewegt sich etwas in unserer dörflichen Parteienlandschaft, zumindest was die Wahlwerbung angeht. 'Die beste Wahl für unser Kisdorf' verspricht die eine Partei und präsentiert sich in Form eines Kinoplakates. Und darunter die Einladung zu 'Verkehr & Energie'. (Mehr kann ich beim Vorbeifahren nicht erkennen und denke den Satz zu Ende: '...dann klappt es auch mit den Nachbarn'. Schließlich ist gerade Karneval und sowieso ist unser Leben von werblichen Floskeln besetzt.) 'Geschafft' verkündet die Partei daneben (und ich denke: genau! Und merke: falsch zu Ende gedacht: Die Mühlenstraße ist gemeint und andere Straßenbaumaßnahmen. Ach, so! Das hatten wir in 'ki'vi:f' schon im September letzten Jahres vermeldet. Also doch nichts Neues!)

Und die dritte im Bunde benennt zwar schon ihre Kandidaten, ansonsten denkt sie noch über ihre Wahlaussage nach. Gut, dann warten wir eben. Wahlwerbung ist für mich die holsteinische Form des Karnevals. Wahlwerbung kann einfach ungewollt komisch sein - je nach Betrachtungsweise. Und auch wir von der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' werden daran teilnehmen und wissen, daß andere dieses komisch finden werden. Karneval wie Wahlkampf können und dürfen Spaß machen. Und schließlich ist im Jahr nur einmal Karneval und am Wahlsonntag um 18 Uhr ist sowieso alles vorbei.

'Wolle mer se rei'lasse?' - so die Mainzer Fassenacht, und es besteigt jemand die Bütt. 'Wolle mer se rei'lasse?' - Wer für die nächsten 5 Jahre in die politische Bütt steigt, entscheiden letztlich Sie, die Bürgerinnen und Bürger dieser Gemeinde.

Jochen Feege

Seite 1



ACHTUNG

An alle
jungen
Wähler!

Wie Sie vielleicht schon gehört oder gelesen haben, wurde das Kommunalwahlrecht zur Wahl am 22. März 1998 geändert. Einerseits wurde die Legislaturperiode von 4 auf 5 Jahre verlängert, andererseits wurde das Wahlalter von 18 Jahren auf 16 Jahre herabgesetzt.

Da wir dieses Jahr gemeinsam das erste

Montag, 9. März
19.00 Uhr
im Santorini,
Ole Vogtei

Mal zur Wahl gehen bzw. antreten, Sie als junge Wähler und wir als 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger', möchten wir Sie zu einem lockeren Info-Abend einladen. Wir möchten Ihnen das Wahlsystem erläutern und mit Ihnen über die Zukunft Kisdorfs diskutieren.

Wir würden uns freuen, wenn Sie den Mut haben, den Weg zu uns zu finden.

Renate Ölschläger

Frage:

Was bedeutet eigentlich
'ki'vi:f'?

Diese Frage wurde uns in letzter Zeit häufig gestellt. 'Quivive' ist aus dem Französischen und heißt 'Wer da?', eigentlich 'Wer lebt?'. Während der französischen Kriege ist dieses Wort nach Deutschland gelangt. Französische Soldaten auf Posten fragten 'Quivive?' - 'Wer da, Freund oder Feind?'. Daraus wurde im übertragenen Sinne: scharf aufpassen, auf Zack sein, kurz: auf dem Quivive sein. Unsere Schreibweise 'ki'vi:f' entspricht der Lautschrift - etwas ungewöhnlich, aber inzwischen zu einem unverwechselbaren Markenzeichen geworden.

Seite 2

Leserbrief

Voraussetzung für Ihre im Wahlprogramm 1998 - 2003 vorgestellten Ziele ist es, die Kommunalpolitik für die Bürgerinnen und Bürger transparent zu machen. Diese Voraussetzung nennen Sie auch in 'ki'vi:f'. Ebenso setzen Sie sich lobenswerterweise für mehr Bürgernähe ein durch bessere Information mittels 'Auslegen von Beschlusvorlagen in den Gemeinderats- und Ausschusssitzungen'.

Aber...

wer geht schon zu der einen oder anderen Sitzung? Wenn einige wenige(!) wirklich die Ankündigungen von Sitzungen und die entsprechenden Tagesordnungen in den Gemeinde-Aushängen lesen, so kann doch in den wenigsten Fällen daraus entnommen werden, ob und wie es ihn betrifft. Beispiel: welche(r) Bürgerin (Bürger) weiß denn etwas davon, daß möglicherweise für die Sanierung des Abwassernetzes von Kisdorf und für die Erfüllung von amtlichen Auflagen zur Erstellung von Regenrückhaltebecken Millionenbeträge an Steuergeldern Kisdorfer Bürger(innen) ausgegeben werden müssen?

Vorschlag: Wenn schon die Kisdorfer Bürger(innen) über das kommunale Geschehen nichts aus den örtlichen Medien erfahren, weil offenbar die Presse von der Gemeindevertretung nicht informiert wird, so könnte und sollte die 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' 'ki'vi:f' dazu benutzen, regelmäßig über die wichtigsten Themen, die in den Ausschüssen und dem Gemeinderat behandelt/beschlossen werden, zu berichten. Die Medien wären wirklich überfordert, jede Gemeinderats- und Ausschusssitzung aller Orte ihres Verbreitungsgebietes zu besuchen! Ich glaube, daß diese Informationen dazu anregen könnten, sich in irgendeiner Form - und sei es auch nur durch Vorschläge, Eingaben, Bildung von Initiativen usw. - aktiv an der Kommunalpolitik zu beteiligen. Nach meiner Überzeugung würden die Gemeinderats- und Ausschusssmitglieder eine solche Beteiligung begrüßen, weil sie sich doch haben wählen lassen, um zum Wohl der Gemeinde tätig zu sein.

Dr. Ulrich von Essen

Schreibt uns doch mal...

Ihre Meinung, Ihre Anregung, Ihre Kritik ist willkommen. Es muß ja nicht immer 'harte' Politik sein! Auch ein kleines Wehwehchen, eine Geschichte aus Kisdorfs Vergangenheit, ein schönes Erlebnis, Lob oder Tadel für 'ki'vi:f', alles was alle interessiert, paßt in diese Zeitung.

Allerdings: Anonyme Beiträge können wir nicht veröffentlichen!

Wir freuen uns auf Ihre Post! Helmut Heberle

ki'vi:f
Informationsblatt der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'.
Eichengrund 3, 24629 Kisdorf, V.i.S.d.P.: Jochen Feege, An de Loh 10,
24629 Kisdorf. Mitarbeitete haben: Jochen Feege, Heinz Fölster,
Michael Hamer, Silke Heberle, Helmut Heberle, Doris Moller, Holger
Ölschläger, Renate Ölschläger
Auflage: 1200 Exemplare. 'ki'vi:f' erscheint vierteljährlich.
Internet: ourworld.compuserve.com/homepages/h_oelschlaeger

Fidele Speeldeel in Kisdorf

De verdreite Verwandschaft

Eine plattdeutsche Komödie, wie sie origineller und fröhlicher nicht sein kann. Natürlich lösten sich die klassischen Verstrickungen (Vater sucht Tochter - und umgekehrt - Bauer sucht Frau, Adoptivschwester liebt den Bruder...) am Ende zur Freude und zum Glück aller auf.

Unter der seit Jahren bewährten Organisation der Kisdorfer Landjugend verwandelte sich die kleine Sporthalle in einen richtigen 'Vergnügungstempel'!

Ich selber habe lange nicht mehr soo von Herzen gelacht!

Die Spieler waren großartig! Allen voran Holger Jakobs als Knecht Jochen, ein Naturtalent! Weitere Kisdorfer Mitspieler/innen: Heike Kröger als glaubwürdiges Flüchtlingskind und Dieter Buhmann als ein dem städtischen Leben zugeneigter Bauer. Und natürlich war Birgit Mohr aus Todesfelde als Zeitungs-, Post- und Klatschbase eine sympathische Besetzung!

Das Kisdorfer Publikum war begeistert und hat es die Akteure auch deutlich spüren lassen.

Herzlichen Dank an alle Mitspieler und Organisatoren!

Silke Heberle

Dauereinrichtung

Wir freuen uns sehr über das große Interesse an 'ki'vi:f'! Ab und zu wird uns die Frage gestellt, ob denn unsere Zeitung auch nach der Kommunalwahl weiter bestehen wird. Selbstverständlich wird sie das! Sie werden sicher bemerkt haben, daß der Inhalt nicht nur aus 'Politik' oder gar 'Wahlkampf' besteht, sondern daß wir möglichst ausgewogen auch über allgemeine Themen wie Kultur, Geschichte oder tägliches Leben in Kisdorf berichten. Und wir stecken voller Ideen! Sie werden viel Interessantes zu lesen bekommen: aus Kisdorf für Kisdorf!

Helmut Heberle

Danke an den Bausschuß

Nach fast zwei Jahren Beratung im Bauausschuß der Gemeinde wurden nun die Sanierungsarbeiten für die Duschen im Sportlerheim am Strietkamp in Auftrag gegeben. Damit haben die unhaltbaren hygienischen Zustände bald ein Ende!

Seite 4

Abgestraft?

Man sollte meinen, daß Bauanträge vom zuständigen Bauausschuß nach sorgfältiger Prüfung der Sach- und Gesetzeslage entweder genehmigt oder abgelehnt werden. Unser Mitglied Heinz Fölster (ehemals Mitglied der CDU) mußte anderes erfahren: Seinem Antrag auf Neubau eines Einfamilienhauses (Altenteil) auf seiner Hofstelle in Kisdorf-Wohld wurde zwar mit 5 Ja-Stimmen zugestimmt bei 2 Enthaltungen und 2 Nein-Stimmen von CDU und SPD.

Wie man einem Mitbürger und Nachbarn in Notsituationen hilft, haben die Wohlder im letzten Jahr - als der Hof von Heinz Fölster durch Brand total vernichtet wurde - tatkräftig bewiesen. Der Bestürzung und des bekundeten Mitgeföhls lassen offensichtlich einige Ausschusssmitglieder nun Gleichgültigkeit folgen.

Wie sonst sind Enthaltung und Ablehnung zu erklären? Hier hätte ich einstimmige Unterstützung von Seiten des Ausschusses erwartet und nicht stummes verneinendes Nicken. Oder fühlten sich einige Ausschusssmitglieder befangen, weil ein Mitglied ihrer Partei inzwischen der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' angehört und somit politisch stört?

Wie gesagt: Familie Fölster kann ihr Altenteil bauen und hoffentlich bis Juni in die eigenen vier Wände einziehen. Aber auch dies sei gesagt: Verhalten Sie sich als Wähler bei der Wahl am 22. März nicht wie jene Ausschusssmitglieder: sagen Sie Ja zur Wählergemeinschaft und unseren Kandidaten.

Jochen Feege

Sonntag, 15. März, 10.30 Uhr
Restaurant Santorini,
Kisdorf - Ole Vogtei

Klönswack

Ki'vi:f Nr. 6

haben wir, sofern wir die Empfänger antrafen, persönlich verteilt, um uns bei dieser Gelegenheit vorzustellen. Dabei hatten wir viele interessante Gespräche.

Herzlichen Dank, liebe Kisdorfer, für die uns entgegengebrachte Sympathie und für Ihre Anregungen!

Populismus

Stoßseufzer eines Gemeindevertreters während einer Ausschusssitzung, als es um eine Kleinigkeit ging, die 'ki'vi:f' auf's Korn genommen hatte: 'Ich habe bald von diesem Populismus die Nase voll!' Ja, was ist denn Populismus? Das Wort kommt von dem lateinischen *populus*, was Volk bedeutet. Es bezeichnet (lt. DUDEN) 'opportunistische Politik, um die Gunst der Massen zu gewinnen'! Das wollen doch alle, die sich um ein politisches Mandat bemühen, und Opportunismus ist nun mal das Klappern, welches zum Handwerk gehört. Etwa nicht bei den politischen Parteien? Mir scheint eher, daß das Wort Populismus diffamierend für den politischen Gegner gebraucht wird, wenn er Dinge öffentlich macht, die eher verschwiegen werden sollten. Gerade das wollen wir nicht: Wir zeigen auf, was nach unserer Ansicht schiefgelaufen ist!
Helmut Heberle

Ausverkauf im Kisdorfer Wohld - oder soll der Wohld verkehrstechnisch verschlossen werden?

Es machte Sinn, das ehemalige Brämersche Lehrerhaus im Kisdorfer Wohld zu verkaufen. Es war kompletter Unsinn, daß zugleich eine öffentliche Zuwegung mit verkauft wurde. An dieser Zuwegung liegen fünf Grundstücke, auch die Parzellen der beiden Wassergenossenschaften. Ebenfalls benötigt die Feuerwehr diese Auffahrt. Nachdem Widerspruch laut wurde, bot die Gemeinde ein großzügiges Geschenk an: Die dortige Straßenlaterne sollte den Wassergenossenschaften kostenlos übergeben werden und an deren privates Stromnetz angeschlossen werden. Die Wassergenossenschaft verzichtete. Die Feuerwehr muß beim nächsten Einsatz wohl mit einer Taschenlampe den Hydranten ausleuchten.

Klönswack

Sonntag, 8. März, 11 Uhr
Reiterstübchen,
Kisdorf-Wohld

Der Marienhofweg ist gesperrt. Der Grundeigentümer hat aufgrund des schlechten Zustandes und der damit verbundenen persönlichen Haftung diesen Schritt unternehmen müssen. Die Gemeinde lehnte eine Instandhaltung ab und war auch zu keinem persönlichen Gespräch bereit, um hier eine Einigkeit zu erzielen.

Seite 6

Heinz Fölster

Nachrüstung der Hauskläranlagen

Dieses Thema ist in den Außenbereichen wieder aktuell geworden. Unser Kandidat Heinz Fölster ist bereit, für sich und zwölf seiner Nachbarn einen Gemeinschaftsnachklärteich zu erstellen. Dies Vorhaben wird auch vom Kreis befürwortet. Da stellt sich die Frage, warum man keinen Nachklärteich für den gesamten Kreuzungsbereich Segeberger Straße/Sievershütener Straße erstellt. Die Wählergemeinschaft würde ein solches Vorhaben befürworten. Denn klar ist, daß der Bau einer größeren Anlage günstiger wird, als mehrere kleine, das gilt auch für die Wartung und die Folgekosten. Ein Antrag, den Heinz Fölster in diesem Sinne schon einmal gestellt hat, wurde von der Gemeindevertretung ignoriert. An die betroffenen Anschließter hier noch der Aufruf: Warten Sie bitte noch mit der Erstellung Ihrer Anträge (Frist 15. April 98). Heinz Fölster wird Sie rechtzeitig zu einer Zusammenkunft einladen, um mit Ihnen gemeinsam diese Anträge auszuführen.
Doris Möller

Monatliche Termine in der Gemeinde Kisdorf

Bauausschuß:	1. Dienstag
Verkehrsausschuß:	2. Dienstag
Planungsausschuß:	3. Dienstag
Kulturausschuß:	4. Dienstag
Finanzausschuß:	2. Montag
Sozialausschuß:	3. Montag
Umweltschutzausschuß:	2. Mittwoch

Ort und Tagesordnung entnehmen Sie den gemeindlichen Aushängen. (Im Regelfall in der Olen School um 20.00 Uhr)

Wählergemeinschaft: 4. Donnerstag

Sprechstunden des Amtes Kisdorf in der Olen School:
jeden 1. und 3. Dienstag im Monat,
15.00 bis 17.00 Uhr
Tel. Amt Kisdorf: (04191) 950 60

Öffnungszeiten Schredderplatz Kistlohweg:
Bis 30. April jew. 2. und 4. Sa. im Monat, 10 - 12 Uhr. Zusätzlich am 4. Sa. 14 - 16 Uhr
Ab Mai jew. 2. Sa. 10 - 12 Uhr

Internet

Sie finden Informationen der Wählergemeinschaft auch im Internet unter der Adresse

http://Ourworld.Compuserve.com/Homepages/H_Oelschlaeger

Seite 7

+++TERMINE+++

- 13. 03.: Tennisclub: Jahreshauptversammlung, Clubhaus, 20 Uhr
- 17. 03.: Reichsbund: Verkaufsausstellung, Selle, 18 Uhr
- 21. 03.: Landjugend: Dorfputz, Ole School, 13 Uhr
- 22. 03.: Reichsbund: Kohlfahrt Richtung Tönning
- 25. 03.: Kinderschutzbund: Jahreshauptversammlung, 20 Uhr
- 28. 03.: Kinderschutzbund: Osterschmuckverkauf, vor Edeka, 7-12 Uhr
- 28. 03.: Verein für Kindervogelschießen: Aktion sauberes Kisdorf-Wohld, Buskehre Wakendorfer Str., 13 Uhr
- 29. 03.: Reichsbund: Preisskat, 66 und andere Spiele, Selle, ab 14 Uhr
- 03. 04.: DRK: Jahreshauptversammlung, 15 Uhr
- 03. 03.: Reit- und Fahrverein: Jahreshauptversammlung, 16-20 Uhr
- 12. 04.: Kinderschutzbund: Ostereiersuchen, Ole School, ab 11 Uhr
- 12. 04.: Landjugend: Osterfeuer
- 18. 04.: Tennisclub: Saisonauftakt
- 19. 04.: Reichsbund: Kartoffelfahrt in die Heide
- 25. 04.: DRK: Textilsammlung
- 25. 04.: Reit- und Fahrverein: Turnier, Nahe, 16-20 Uhr
- 30. 04.: Reichsbund: Tanz in den Mai, Selle
- 07. 05.: DRK: Blutspende, Kisdorf, 16 Uhr
- 08. 05.: Chorverein Kisdorf: Konzert, Kurhaus Bad Bramstedt, 20 Uhr
- 17. 05.: Golfclub Gut Waldhof: Dieter-Ehlbeck-Pokal, Vierball Zählspiel
- 17. 05.: Reichsbund: Tagesausflug 'Spargelesen'
- 22. 05.: DECK: Jubiläumfest, Bardsey-cum-Rigton
- 28. 05.: Reichsbund: Tirolreise
- 30. 05.: Reit- und Fahrverein: Jubiläumsturnier, Petersen

Regelmäßige Termine:

Altclub: Versammlung: jed. 1. Mi/Monat, 15-17 Uhr; Gemeinderäume der Kirche;
Gedächtnistraining: jed. 2. + 4. Mi/Monat, Ole School, 16.15-18 Uhr.
Reichsbund: Sprechstunde/Beratung: jed. 1. Di + 3. Fr/Monat, 15 Uhr;
Bastelnachmittag: jed. 2. + 4. Mi/Monat, Ole School, 14 Uhr;
Spielenachmittag: jed. 3. Do/Monat (Ausnahme Mai: Mi, 15.), Ole School, 14 Uhr.
DRK: Seniorengymnastik: jed. Di 15-16 Uhr, Schule
Spiellothek: jed. Di + Do 15-16 Uhr (außer in den Ferien), Ole School

ki'vi:f

Wahlgemeinschaft Kisdorfer Bürger



Den
Knoten zur
Erinnerung,
damit
Sie's nicht
vergessen!
Sonntag wählen!

Unsere Kandida-
ten stellen sich
vor!

8

März 1998

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Wer - Wie - Was?

Drehen wir diese Reihenfolge einmal um:
Was wollt ihr anders machen? Diese Frage
wurde uns häufig gestellt.

Beim Vergleich unseres Wahlprogramms mit
denen der Parteien (soweit veröffentlicht),
fällt jedem auf, daß es kaum inhaltliche
Unterschiede gibt: Jeder will den Wohn-
wert Kisdorfs erhalten, alle wollen Ver-
kehrsberuhigung, die Natur soll geschützt
werden, ein Bürgerhaus ist wichtig u.s.w.
Es scheint so, als hätten die einen von
den anderen abgeschrieben. Aber nein!
Alle wollen selbstverständlich das Beste
für Kisdorf - was denn sonst!

Beim **Wie** scheiden sich dann die Geister:
In den zwei Jahren unseres Daseins haben
wir uns intensiv um Kisdorfs Politik ge-
kümmert, zuerst als 'Störfaktor' und 'Un-
ruheherd', inzwischen jedoch geachtet und
beachtet. Daß wir mittlerweile kopiert
werden, ist für uns höchste Anerkennung!
Vorher waren die Gemeindevertreter so gut
wie immer unter sich, was keinesfalls ein
Vorwurf ist. Sie waren es nur nicht ge-
wöhnt, vor der Öffentlichkeit zu agieren.
Das soll - und muß - anders werden! Wie,
steht in unserem Wahlprogramm, und zwar
ganz vorn: wir wollen die **Kommunalpolitik**
für alle Bürger Kisdorfs transparent, er-
lebbar und interessant machen, ihnen das
Bewußtsein vermitteln: es geht auch sie an!
Wer macht Kommunalpolitik? Vordergründig
natürlich die gewählten Gemeindevertre-
ter, deren Tätigkeit jeder Bürger in den
Sitzungen von Gemeinderat und Ausschüssen
verfolgen kann.

Müssen die Gemeindevertreter politischen
Parteien angehören? Wir meinen: nein!
Kommunalpolitik ist nicht Parteipolitik!

Helmut Heberle

Wahlkreis I (West)

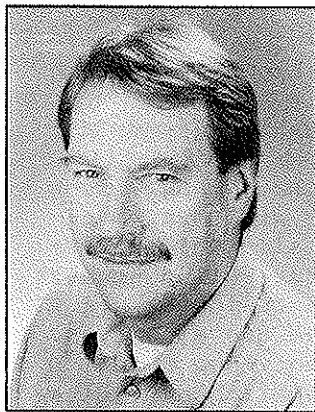
Renate Ölschläger



48 Jahre
In Kisdorf: seit 1984
Beruf: Zahnarzthelferin
Hobby: Töpfern
'Der soziale Bereich liegt mir besonders am Herzen. Ich wünsche mir eine Zusammenarbeit mit den Jugendlichen unseres Dorfes, um besser auf ihre Belange ein-

zugehen und diese in der Gemeindepolitik umzusetzen. Bisher wurde diesem Aspekt zu wenig Beachtung geschenkt.'

Carl-Heinz Warner

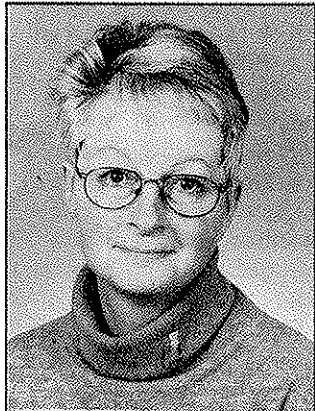


50 Jahre
In Kisdorf: seit 1980
Beruf: Prokurist
Hobby: Fußball, Tennis

'Abbau der Hochspannungsleitungen. Bürgerbezogenere Gemeindepolitik. Mehr Beachtung der Jugend in der Gemeindeplanung. Politik in Kisdorf und für

Kisdorf. In der Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger spielen ehemalige oder aktuelle Parteiinteressen keine Rolle. Das gefällt mir.'

Silke Heberle



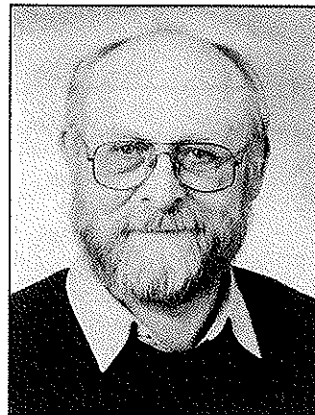
56 Jahre
In Kisdorf: seit 1974
Beruf: Hausfrau
2 Söhne wuchsen hier auf

'Fast 20 Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit beim Deutschen Kinderschutzbund DKSB haben mich sensibel gemacht für soziale und solche Belange, die die

Sicherheit älter Menschen und Kinder betreffen. Ich habe die Absicht, mich auf diesem Gebiet weiterhin tatkräftig einzusetzen.'

Wahlkreis II (Mitte)

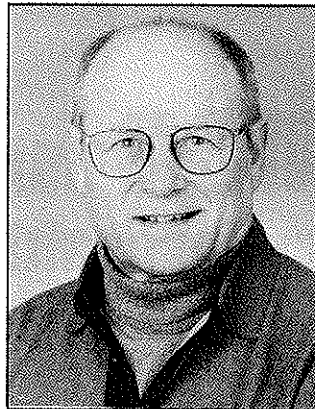
Jochen Feege



55 Jahre
In Kisdorf: seit 1952
Beruf: Redakteur
Hobby: Chorverein
'Finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde für die Kisdorfer Vereine und Verbände, die sich in herausragender Weise der Belange unserer älteren und jungen Mit-

bürger annehmen. Wir wissen das soziale Engagement sehr zu schätzen und wollen dieses mit allen Mitteln unterstützen.'

Helmut Heberle

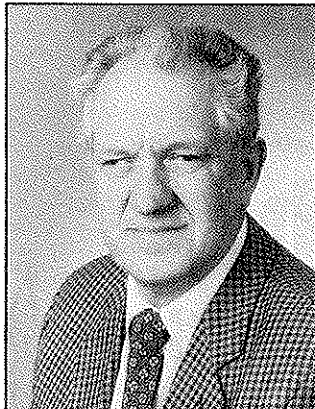


63 Jahre
In Kisdorf: seit 1974
Beruf: Diplom-Ingenieur, seit einigen Wochen im sog. Ruhestand.
Schnackt Platt, trotz des süddeutschen Namens.

'MITDENKEN - MITMACHEN - MITGESTALTEN! Diese Worte habe ich auf unserer Gründungsversammlung vor 2 Jahren den Kisdorfer

Bürgern zugerufen. Das möchte ich in und für Kisdorf tun; dazu möchte ich auch alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ermuntern.'

Werner Bünnig



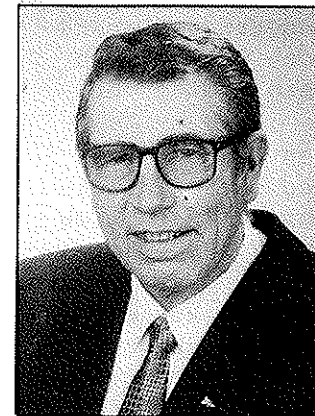
61 Jahre
In Kisdorf: seit 1972
Beruf: Techn. Angestellter
Vorstand der Wasserleitungsgenossenschaft

'In Zukunft möchte ich mich dafür einsetzen, daß unser Kisdorf noch schöner wird. Nicht immer nur die anderen machen lassen, jeder

kann etwas tun! Auch Sie können mit Ihrer Stimme und Ihrer Unterstützung für die Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger etwas bewirken.'

Wahlkreis III (Ost)

Heinz Fölster

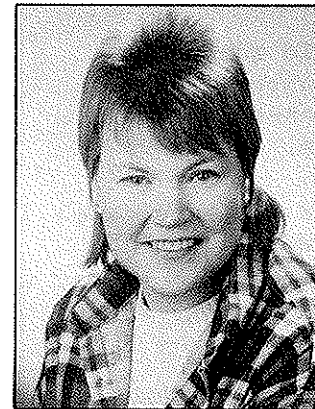


58 Jahre
In Kisdorf: seit 1964
Beruf: Landwirt

'30 Jahre Vorstand der Meiereigenossenschaft, 20 Jahre Aufsichtsrat der Raiffeisenbank, und die nächsten 5 Jahre für die Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

in der Gemeindevertretung. Alles zum Wohle der hiesigen Bevölkerung und der Landwirtschaft. Ein Mann vom Dorf - für unser Dorf.'

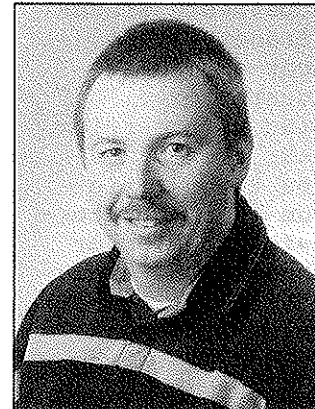
Doris Möller



49 Jahre
In Kisdorf: seit 1973
Beruf: Spediteur
'Parteiverdrossen: ja - Politikverdrossen: niemals! Darum habe ich vor 2 Jahren die Wählergemeinschaft mit ins Leben gerufen. Ich möchte aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinde

mitarbeiten. Es macht Spaß, mitzuwirken und Mehrheiten in der Kommunalpolitik zu suchen für Ideen, von denen man glaubt, sie seien gut.'

Thorsten Schmidt



31 Jahre
In Kisdorf: seit 1962
Beruf: Berufskraftfahrer
Hobby: Reisen, Fotografieren und Kurzwellenempfang. Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie.

'Ich kandidiere, um Bewegung in Kisdorfer Politik zu bringen. Die Verkehrssituation im Kreuzungsbereich

Sengel, Mühlenstraße, Eichenrund, Grootredder muß gelöst werden. In der Mühlenstraße sind verkehrsberuhigende Maßnahmen erforderlich.'

Das wollen wir:

Das oberste Ziel der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' ist, die Kommunalpolitik für die Bürgerinnen und Bürger transparenter zu machen und sie zur aktiven Mitarbeit anzuregen. Wir möchten einen breiten kommunalpolitischen Konsens herbeiführen. Für die Verfolgung von Einzelinteressen stehen wir nicht zur Verfügung. Bei unseren Entscheidungen wollen wir betroffene Gruppen mit einbeziehen. Auslegen von Beschlußvorlagen in den Gemeinderatssitzungen und Ausschüssen sowie das Fragerecht in den Ausschüssen.

Schaffung und Ausweitung eines Grüngürtels im Westen Kisdorfs. Dazu gehören auch Rad- und Wanderwege.

Keine Ostumgehung Henstedt-Ulzburgs, weil hierdurch erhebliche Steigerung des Durchgangsverkehrs, Gefährdung, Lärmbelästigung und Umweltbeastung für Kisdorf entsteht.

Preiswerte Erschließung von Baugrundstücken; Bau von Reihenhäusern; Mietwohnungen, wo sie sich baulich einfügen.

Wir befürworten den Bau eines Bürgerhauses unter der Voraussetzung, daß es bedarfsorientiert, zweckmäßig und die Kosten für Kisdorf kalkulierbar sind.

Verhandlungen mit der Preussen Elektra mit dem Ziel, den angekündigten Abbau der 220 kV- sowie der 380-kV-Überlandleitung zeitlich zu konkretisieren.

Wir wollen verlängerte Öffnungszeiten des Kindergartens und unterstützen die Einrichtung der Betreuten Grundschule.

Verkehrsberuhigung vor Kindergarten und Kirche muß realisiert werden. Tempo-30-Schilder haben nur wenig zur Sicherheit beigetragen.

Wir befürworten die Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Wesselkreuzung.

Wir unterstützen alle Vereine und Verbände, die dem Wohl der Kisdorfer dienen. Dazu gehört, daß die von den Vereinen und Verbänden genutzten gemeindeeigenen Räumlichkeiten und Anlagen in ordnungsgemäßem Zustand erhalten werden.

Wir wollen eine eigenverantwortliche Bewirtschaftung des Sportlerheims am Strietkamp durch den SCK.

Aus der Gemeindevertretung

Keine Mark für die Untersuchungen der Altlasten:

Die geforderte Kostenübernahme des Kreises für die Untersuchungen der Gefährdungsabschätzungen der Altlasten in Kisdorf in Höhe von DM 90.966,84 hat der Gemeinderat einstimmig abgelehnt. Begründung: Die Gemeinde war mit weniger als 10% bei der Auffüllung des Mülls beteiligt.

Folgende Altlasten sind in Kisdorf vorhanden: die private Deponie Rugenvier, die gemeindeeigenen Deponien Friedrichstaler Weg und Klöterberg. Im Falle des Klöterbergs war der Wege-Zweckverband des Kreises Segeberg der Nutzer und Betreiber der ehemaligen Deponie.

Kisdorf soll Talentförderungsstützpunkt werden:

Es wurde der Einrichtung eines Talentförderungsstützpunktes durch den Schleswig-Holsteinischen Fußballverband e.V. zugestimmt. Die Nutzungsregelung für das Gelände am Strietkamp und für die Mehrzweckhalle werden vom Kulturausschuß erarbeitet.

Insgesamt wird es 3 Talentförderungsstützpunkte in Schleswig-Holstein geben. Einer davon im Kreis Segeberg. Dieser deckt auch die jungen Fußballtalente aus den Kreisen Stormarn, Lauenburg, Steinburg und Dithmarschen ab. Der Segeberger Kreisfußballverband empfahl Kisdorf als Standort. Damit wollte man die ausgezeichnete Fußballjugendarbeit des SCK belohnen. So werden wohl Kisdorfs Nachwuchskicker, deren Eltern, Betreuer und Trainer die Möglichkeit haben, bei einem modernen und fachlich kompetenten Trainingsablauf kibitzen zu können. Voraussetzung für einen solchen Standort ist allerdings ein Rasenspielfeld mit Flutlichtanlage, die noch errichtet werden muß. *Doris Möller*

Alte Meierei

In der Gemeinde wird von einigen Seiten die Veräußerung der alten Meierei betrieben. Damit verlöre die Landjugend ihr Domizil und auch der Bauhof der Gemeinde hätte keine Räumlichkeiten mehr. Die 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' wird diesem Vorhaben nicht zustimmen. Statt dessen muß ein Konzept zur Nutzung des Gebäudes erstellt werden, damit sowohl die Landjugend ihre Räume behält als auch der Bauhof weiter Bestand hat.

Holger Ölschläger

ki'vi:f

Informationsblatt der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'. Eichengrund 3, 24629 Kisdorf. V.i.S.d.P.: Jochen Feege, An de Loh 10, 24629 Kisdorf. Mitgearbeitet haben: Jochen Feege, Michael Hamer, Silke Heberle, Helmut Heberle, Doris Möller, Holger Ölschläger, Helga Schultz. Auflage: 1200 Exemplare. 'ki'vi:f' erscheint vierteljährlich.

Neues Recht für Radler

Die 'Fahrradnovelle', in Kraft seit dem 1.9.97, verlangt mehr Rücksicht von allen Verkehrsteilnehmern. Besonders für Eltern und Kinder möchten wir die wichtigsten Änderungen aufzeigen:

- Kinder bis zum vollendeten 8. Lebensjahr müssen künftig den Gehweg auch dann benutzen, wenn ein Radweg vorhanden ist.
- Kinder von 8-10 Jahren dürfen mit dem Rad auf dem Gehweg oder wahlweise auf dem Radweg fahren. (Natürlich mit Rücksichtnahme auf die Fußgänger!)
- Verkehrsarme Seitenstraßen können mit einem neuen Verkehrszeichen zur 'Fahrradstraße' werden. Kraftfahrer dürfen Fahrradstraßen nur befahren, wenn es durch ein Zusatzschild ausdrücklich erlaubt ist.
- Einbahnstraßen mit wenig Verkehr und einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h oder weniger, können mit einem Zusatzschild für Radfahrer in beiden Richtungen freigegeben werden.
- Durch ein Zusatzschild können Busspuren auch für Radfahrer freigegeben werden. Die Radfahrer dürfen dann frei entscheiden, ob sie das neue Angebot nutzen.
- An Kreuzungen muß der Linienführung eines markierten Radweges gefolgt werden, auch wenn der Weg bis zur Kreuzung nicht wie ein Radweg gekennzeichnet war.

Achtung: Neue Vorschriften zur Radwegbenutzung treten erst ab dem 1. Oktober 1998 in Kraft. *Waldemar Schultz*

Betreute Grundschule

Wie bereits in unserer ki'vi:f Nr. 6 gemeldet, haben sich bis zum Ende letzten Jahres 48 Eltern für die betreute Grundschule eingetragen. Ein Träger war bis Redaktionsschluß noch nicht gefunden. Doch die Zeit läuft! Mindestens zwei Schulausschußsitzungen sind erforderlich, um das umfangreiche Projekt bis zum Beginn des neuen Schuljahres zu realisieren. Wir appellieren darum an alle beteiligten Entscheidungsträger, die hierfür notwendigen Sitzungen schnellstens einzuberufen, um die für Kisdorf so dringend benötigte Einrichtung für das Schuljahr 98/99 nicht zu gefährden. Es wäre schön, wenn alle begreifen:

KINDER HABEN IMMER VORRANG!

Helga Schultz

22. März

Sie haben 3 Stimmen

Sie können Ihre Stimmen beliebig verteilen. Nicht mehr als 3 Stimmen vergeben, sonst ist der Stimmzettel **ungültig!**

In dieser Spalte ankreuzen!

1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	Industriekaufmann Waldemar Schultz	<input type="checkbox"/>
2	Christlich Demokratische Union Deutschlands	a) Prokurist Hilke Heberle	<input type="checkbox"/>
4	Freie Demokratische Partei	b) Ölschläger, Renate Zahnärztin Eichengrund 19, Kisdorf	<input checked="" type="checkbox"/>
12	Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger	b) Warnat, Carl-Heinz Prokurist Bardseyring 6, Kisdorf	<input checked="" type="checkbox"/>
		c) Heberle, Silke Hausfrau Eichengrund 3, Kisdorf	<input checked="" type="checkbox"/>

3 Stimmen für die Wählergemeinschaft!

Ab 8 Uhr wird gewählt!

Ab 18 Uhr wird gezählt!

Ab 19 Uhr Wahlparty im Sportlerheim am Strietkamp

Wir freuen uns auf Sie!

ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

Auflage:
9 Exemplare

9

Juni 1998

An die SPD-Fraktion!

Endlich mal eine
'ki'vi:f', die Ihnen
von Herzen gefallen
wird und die wir nur
für Sie gemacht haben.
Wenn Sie wissen wol-
len, was in 'ki'vi:f'
steht, fragen Sie dies-
mal Ihren Nachbarn.

Herzliche Grüße
Doris Möller,
Helmut Heberle,
Jochen Feege,
Carl-Heinz Warner,
Heinz Fölster,
Michael Hamer,
Holger Ölschläger,
Silke Heberle,
Renate Ölschläger,
Thorsten Schmidt,
Werner Bünnig

ki'vi:f

Informationsblatt der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger', Etzberg
43, 24629 Kisdorf. V.i.S.d.P.: Doris Möller, Etzberg 43, 24629
Kisdorf. Mitgearbeitet haben: Fraktion der Wählergemeinschaft
Kisdorfer Bürger. 'ki'vi:f' erscheint vierteljährlich.

Seite 2

Seite 3 Seite 4

Seite 5

Seite 6

Seite 7

Seite 8

ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

9

Juni 1998

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Ach, waren das noch Zeiten bis zum 22. März, als man zu dritt in der Sandkiste buddeln konnte. Es war alles so schön untereinander aufgeteilt - die CDU beanspruchte den größten Teil, SPD und FDP mußten sich mit dem Rest zufrieden geben.

Am Tag danach ist die gewohnte Hierarchie kräftig durcheinander gewirbelt. "Mit lockeren Sprüchen..." - so Zitat CDU - sei es der Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger gelungen, mit 27% und 5 Sitzen als zweitstärkste Fraktion in die Gemeindevertretung einzuziehen. Und weiter die CDU in Richtung FDP: die vierjährige "Anomalie", daß die kleinste Partei den Bürgermeister stellte, sei beseitigt worden. Bravo! Dank an die CDU, die mit deutlichen Worten feststellt, was unregelmäßig und regelwidrig sei. Denn normal ist, was üblich ist. Und üblich ist eben, daß die CDU den Bürgermeister stellt. Punktum.

Und normal ist ebenso bei den CDU-Wahlanalysen, daß 395 der CDU abhandene Wählerstimmen weniger sind als fehlende 326 bei der FDP und ihr zugleich den Rang der politischen Bedeutungslosigkeit attestiert. So wird aus der eigenen Niederlage doch noch ein Sieg - über die FDP!

Und Dank an die CDU, die uns erklärt, daß die Wählergemeinschaft mit 5 von 19 Sitzen in der Gemeindevertretung allein nichts bewirken könne und sich erst noch beweisen müsse. Ja, klar doch! Aber zurückgefragt: sind 7 Sitze für die CDU schon die Mehrheit in der Gemeindevertretung? Wir entsinnen uns zu gut der Normalität vor 16 Jahren, als die CDU bei 63% lag und die Politik nach eigenem Gusto bestimmte. Heute sieht es anders aus: zwar ist der CDU vom Wähler mit 34,8% nach wie vor die Position als stärkste Fraktion zugewiesen worden, der Machtanspruch aus vergangenen Zeiten jedoch nicht.

Und wenn die verständliche Enttäuschung der CDU über den Verlust der einstigen Normalität schwindet, kommen wir auch zu einer gemeinsamen gedeihlichen Zusammenarbeit in der Sandkiste - total normal, versteht sich. Darauf freut sich die

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger.

25 Jahre Partnerschaft Bardsey-cum-Rigton und Kisdorf

Mehr als 20 Kisdorfer fuhren über den Kanal, um mit den englischen Gastgebern aus Yorkshire eine *Schnapsidee* zu feiern, die vor 25 Jahren in einer Kisdorfer Kellerbar ausgedacht wurde. Schnapsidee insofern, daß sich damals normalerweise nur Städte um Partnerschaften bemühten, aber keine Gemeinden unserer Größe. Noch heute hält sich hartnäckig das Gerücht, daß Bardsey nur ausgewählt wurde, weil dort Englands ältestes Pub steht. Das "Bingley Arms" ist über 1000 Jahre alt und bildete auch diesmal wieder den festlichen Rahmen für ein hervorragendes Dinner, an dem nicht weniger als drei Kisdorfer Bürgermeister teilnahmen, nämlich der amtierende Jochen Goppelt, Ingo Brehmer und der Ehrenbürgermeister Ernst Schmuck-Barkmann. Jochen Goppelt war der erste Kisdorfer Bürgermeister, der seine Rede zweisprachig hielt. Da er von Wilhelm Busch gelernt hatte, daß "ein Onkel, der etwas Gutes mitbringt, besser ist als eine Tante, die nur Klavier spielt", überreichte er einen Scheck der Gemeinde, um die Schule in Bardsey mit EDV auszurüsten. Aber nicht nur das viele gute Essen wird den Kisdorfern in Erinnerung bleiben, auch der Ausflug in die Yorkshire Dales wird allen ebenso unvergeßlich bleiben wie der zweisprachige Gottesdienst. Das herausragendste aber war die überaus herzliche Aufnahme durch die englischen Gastgeber. "Das hatten wir nicht erwartet", meinte Silvia Goppelt. "Wir hatten schon einige Bedenken, weil sich die meisten doch schon so lange kennen. Aber vom ersten Moment an gehörten wir dazu. Es war einfach toll!" Ob die Teilnehmer dieser Fahrt allerdings so viel Glück hatten, wie der damalige Bürgermeister Willi Ahrens, der Bardsey 1973 besuchte, ist nicht bekannt. Er schwärmte damals: "Ich bin in meinem Leben noch nie soviel geküßt worden!"

Doris Möller

KINDERSCHUTZBUND

Ferienpaßaktion Juli

Do., 16. Juli: "Besuch der Polizei in Henstedt-Ulzburg", 15-17 Uhr; ab 7 Jahre, kostenfrei, Teilnehmer: 10 Kinder.

Di., 21. Juli: "Brötchen backen", Ole School, 15-17 Uhr; ab 6 Jahre, Unkostenbeitrag 3 DM, Teilnehmer: 10 Kinder.

Di., 28 Juli: "Waffeln backen", Ole School, 15-17 Uhr; ab 5 Jahre, Unkostenbeitrag 3 DM, Teilnehmer: 10 Kinder.

Anmeldung: Di. + Do. 15-16 Uhr, die Teilnahmekosten sind im voraus zu entrichten.

Warum in die Ferne schweifen?

Traurig aber wahr: Kisdorf hat in den vergangenen Jahren immer Pech mit seiner Gastronomie gehabt. Geht? Ja, denn heute ist es nicht mehr so! Aber dazu komme ich gleich. Eigentlich fehlt seit vielen Jahren ein richtiger Landgasthof mit gemütlicher Gaststube, Stammtisch, Holztischen, auf die man beim Bier mal hauen kann, wenn es um Politik geht, und - auf der anderen Seite des Flurs - das feinere Restaurant mit weißgedeckten Tischen. So etwas gibt es noch, auch ganz in der Nähe, sogar mehrfach, aber eben nicht in Kisdorf. Von ländlicher Gastlichkeit sind allenfalls noch traurige Reste vorhanden!

Man fährt also in die Nachbarschaft, wenn man "Essengehen" will. Ja man fährt! Und was trinkt man zum Essen? Ein Bier und einen Klaren? Zwei Gläser Wein? Damit ist die funkelneue 0,5-Promille-Grenze bereits überschritten! Bleiben wir doch in Kisdorf! Die Auswahl an Lokalen ist hier zwar nicht groß, aber man kann hier gut essen: In der **TAVERNA SANTORINI**. Wir waren mehrmals dort und sind nie enttäuscht worden. Es gibt eine reichliche Auswahl an Gerichten, darunter auch "einge-deutschte", für jene, die Knobi nicht mögen. Für unseren Geschmack ließ die Qualität nichts zu wünschen übrig, die Portionen sind üblicherweise so reichlich, daß man sich den Magen verrenken muß, wenn man nichts nachlassen will. Ich trinke dort übrigens immer einen sehr trockenen Roten zum Essen. "Athos" heißt er, glaube ich.

Geöffnet ist montags bis samstags von 17.30 bis 24 Uhr und sonn- und feiertags von 12 bis 24 Uhr!

Also hin bei nächster Gelegenheit! Nach Hause kommt man zu Fuß, auch leicht schwankend!

Helmut Heberle

KINDERSCHUTZBUND

Ferienpaßaktion August

Di., 4. August: "Wir erkunden die Natur", 15-17 Uhr; ab 7 Jahre, kostenfrei, Teilnehmer: 10 Kinder.

Di., 11. August: "Besuch der Polizei in Henstedt-Ulzburg", 15-17 Uhr; ab 7 Jahre, kostenfrei, Teilnehmer: 10 Kinder.

Di., 18. August: "Bunter Nachmittag", Ole School, 15-17 Uhr; jedes Alter, kostenfrei, Teilnahme unbegrenzt.

LANDJUGEND

Nix los für Jugendliche in Kisdorf?

Das war der Grund, warum sich im September 1984 ca. 30 Jugendliche in Olfens Gasthof trafen, um die Landjugendgruppe Kisdorf zu gründen. Gemeinsam wurde fortan viel unternommen: regelmäßiger Treffpunkt war die Rampe der Meierei. In den Wintermonaten wurde ein Raum der Olen School genutzt, der aber nur einmal monatlich zur Verfügung stand. Nach einem Jahr wurde den mittlerweile bereits 100 Mitgliedern bewußt, daß viel erreichbar ist, wenn man zusammenhält und gemeinsam an einem Strang zieht. Ein Zusammenhalt ist aber nur möglich, wenn man sich regelmäßig trifft und einen festen Anlaufpunkt hat. Nachdem die Meierei Kisdorf ihren Betrieb einstellte und die Gemeinde das Gebäude erwarb, meldete die Landjugend ihr Interesse an einem Raum an, der dankenswerterweise auch von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurde. Nach einjährigen Umbauarbeiten, die ohne Lohnkosten von den Mitgliedern und ihren Eltern ausgeführt wurden, waren im Herbst 1988 der Gruppenraum sowie eine Teeküche und die sanitären Anlagen nutzbar und wurden offiziell eingeweiht. Sämtliche Wartungs- und Reparaturarbeiten wurden seitdem von der Landjugend selbst ausgeführt, um die Gemeindekasse nicht zu belasten. Daß die Landjugend nach wie vor für die Jugendlichen attraktiv ist, zeigen die seit Jahren sehr gut besuchten großen und kleinen Veranstaltungen wie Osterfeuer, Stoppelfete, Karneval zusammen mit der Feuerwehr, die Silvesterfeier, der Dorfputz, die Aufführung plattdeutscher Theaterstücke, Informationsfahrten zum Deutschen Landjugendtag, die Spieleabende und vieles mehr.

Auch das Kegeln aller Kisdorfer Vereine wird auf Initiative der Landjugend jährlich ausgerichtet.

Die Räume in der Meierei stehen den Jugendlichen täglich ab 14 Uhr bis abends zur Verfügung. Das umfangreiche Programm wird den Mitgliedern mit einem monatlich erscheinenden Terminzettel bekanntgegeben und hängt im Schaukasten an der Olen School aus. Interessierte Jugendliche ab 15 Jahren sind bei der Landjugend gern gesehen und können entweder einfach bei der Meierei vorbeikommen oder sich mit den Vorsitzenden Insa Meyer (Tel. 04535-86 25) oder Lars Lohse (Tel. 04193-29 51) in Verbindung setzen.

Die Landjugend wünscht sich, daß sie noch lange die Räume in der alten Meierei nutzen kann, um als aktiver Bestandteil Kisdorfs erhalten zu bleiben.

RuEV

75 Jahre Reit- und Fahrverein Kisdorf

Alles, was Vierbeiner liebt, war zu Gast im Bürgerhaus unserer Nachbargemeinde Henstedt-Ulzburg, in das der Kisdorfer Reit- und Fahrverein anlässlich seines Jubiläums eingeladen hatte. Als dieser Verein 1923 gegründet wurde, waren es vor allem die Männer, die auf den Pferden ritten, mit denen sie tagsüber auf den Feldern arbeiteten. Heute sind es in erster Linie Mädchen und Frauen, die das Glück der Erde auf dem Rücken der Pferde suchen. Weil es in der Landwirtschaft immer weniger Pferde gab, verfiel der Verein 1960 in einen Dornröschenschlaf, aus dem ihn 1977 Werner Kröger, Dr. Martin Wallrabenstein, Gerhard Petersen und andere "wachküßten". Der Verein bietet dem Leistungssportler ebenso den passenden Rahmen, wie dem Freizeitreiter, der am Wochenende in den Kisdorfer Wohld fährt, um in herrlicher Landschaft auszureiten. Und wer Pfingsten beim Turnier bei Gerd Petersen vorbeischaute und die Kleinen auf ihren Ponys sah, brauchte sich um die Zukunft des Vereins keine Gedanken zu machen. Hier spürte man, daß dies ein Verein für Groß und Klein ist.

Doris Möller

27% und damit zweitstärkste Fraktion. Danke für Ihr Vertrauen!

Der Kisdorfer Malkreis stellt sich vor

Wir sind ein kleiner Verein mit z. Zt. 12 aktiven Mitgliedern, die sich regelmäßig einmal wöchentlich zum gemeinsamen Malen treffen. Als künstlerischer Berater steht uns Herr Patrick Wilson aus Kisdorf tatkräftig und hilfreich zur Seite.

Jeder widmet sich nach Lust und Laune seinen Lieblingstechniken von Ölmalerei über Aquarell bis Bleistift- und Federzeichnung. Auf Ausstellungen in Kisdorf hat unser Malkreis schon seine Arbeiten gezeigt. Auch haben einige von uns im Um-land mit großem Erfolg ihre Werke präsentiert.

Besondere Freude bringt uns das Arbeiten und Gestalten in der freien Natur, wobei wir in Kisdorf und Umgebung wunderschöne Motive zum Malen finden.

Kisdorfer Malkreis

ki'vi:f

Informationsblatt der "Wahlorgansgemeinschaft Kisdorfer Bürger". Elzberg 43, 24629 Kisdorf. V.i.S.d.P.: Doris Möller, Elzberg 43, 24629 Kisdorf. Mitgearbeitet haben: Doris Möller, Jochen Feege, Michael Hauer, Silke Heberle, Helmut Heberle, Holger Olschläger. Auflage: 1200 Exemplare. "ki'vi:f" erscheint vierteljährlich.

Aus den Ausschüssen

Liebe Kisdorfer, ab heute werden wir Sie regelmäßig aus den Ausschüssen unterrichten. Wollen Sie gern Näheres über die Arbeit der Ausschüsse wissen, so wenden Sie sich an unsere Ausschußmitglieder. Eine Liste der Namen und Telefonnummern finden Sie unten.

Sozialausschuß

Auf seiner ersten Sitzung befaßte sich das Gremium mit den Spielplätzen der Gemeinde. Künftig wird die Kinder- und Jugendbeauftragte Urte König die Sicherheit und den Pflegezustand der Spielplätze an der Olen School und am Holsteinring beobachten, die Ausschußmitglieder Gesa Georgius und Gerrit Huber die Spielplätze am Endern und den neuen Spielplatz an der Mühlenkoppel. Hier soll außerdem ein Spielplatzschild aufgestellt werden. Für die Sicherung der Zuwegung soll eine Sperre aus Holz errichtet werden.

Planungsausschuß

Zum Thema Dorfhaus hat der Planungsausschuß auch den Umbau eines alten Bauernhofes in seine Überlegungen einbezogen. Zwischenzeitlich wurde ein renovierter Hof in Tornesch besichtigt. Hier hatten die Kisdorfer die Möglichkeit, sich bei der dortigen Planungsgruppe ausführlich zu informieren. Eine Auswertung liegt noch nicht vor.

Bauausschuß

Die Öffentlichkeit der Ausschußsitzung ist eingeschränkt worden. Der Datenschutzbeauftragte Schleswig-Holsteins hat darauf hingewiesen, daß Bauanträge nicht-öffentlich zu behandeln sind. Es heißt hier: *Bei der Behandlung von Bauanträgen geht es in den meisten Fällen um den persönlichen Lebensbereich des Antragstellers und um Sachverhalte, die nicht jedermann zur Kenntnis kommen sollen. Der Vertraulichkeitsschutz nach dem LVwG überwiegt daher. Bauanträge sind deshalb nicht-öffentlich zu behandeln. Dies darf sich jedoch nicht gegen den Betroffenen selbst richten.* Das heißt, bei der Verhandlung des eigenen Bauantrages darf man selbstverständlich anwesend sein.

Umweltschutzausschuß

Altlasten: Vom Kreis Segeberg ist ein Kostenbescheid an die Gemeinde Kisdorf ergangen. Für die Untersuchungen werden fast 8000 DM gefordert. Der Ausschuß beauftragt den Bürgermeister, vor dem Verwaltungsgericht alle möglichen Rechtsmittel gegen diesen Bescheid einzuleiten. Ebenso ist im Zusammenhang mit den Altablagerungen am Rugenvier zu verfahren. Ein Unterausschuß hat die Stellungnahme zum Landschaftsprogramm erarbeitet.

Kulturausschuß

Der Kulturausschuß begrüßt die Absicht des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV), ein Leistungszentrum in Kisdorf einzurichten. Eine entsprechende Vereinbarung zur Nutzung wurde von der Gemeinde und dem SCK getroffen. Der SCK stellt einen Antrag auf die Errichtung einer Flutlichtanlage. Der Kulturausschuß wird sich mit der Beschaffung befassen. Der Finanzausschuß hat sich hierfür einstimmig ausgesprochen. Die Kisdorfer Musikkapelle ist in Nöten. Herr Grützke steht als ehrenamtlicher Kapellmeister nicht mehr zur Verfügung. Ein neuer Dirigent kann nur gegen Bezahlung gefunden werden. Die Musikkapelle erbitet von der Gemeinde einen Zuschuß.

Verkehrsausschuß

Demnächst wird das Parken auf dem Platz der Olen School nur noch mit Parkscheibe erlaubt sein. In der Zeit von 8 bis 18 Uhr ist das Parken auf eine Stunde begrenzt. Die Ausweisung eines Behindertenstellplatzes erfolgt in Kürze.

Die Banketten am Kistlohweg werden durch die Gemeindearbeiter wieder aufgefüllt. Bei der Installierung der Tempo-30-Zonen muß die Gemeinde mit einigen zusätzlichen Auflagen rechnen.

Finanzausschuß

Für den laufenden Kisdorfer Haushalt werden folgende Mindereinnahmen erwartet:

Einkommensteuer	ca. -45.600 DM
Schlüsselzuweisungen	ca. -13.500 DM
Gewerbsteuer	ca. -53.000 DM

Unsere Ausschußmitglieder:

Verkehr: Helmut Heberle, Vors., Tel. 94225

Sozial: Jochen Feege, Vors., Tel. 4774

Kultur: Carl-Heinz Warner, stellv. Vors., Tel. 2031

Planung: Michael Hamer, stellv. Vors., Tel. 950750

Finanz: Doris Möller, Tel. 93127

Bau: Heinz Fölster, Tel. 04194-332

Umwelt: Heinz Fölster, Tel. 04194-332

Holger Ölschläger, Tel. 93152

Silke Heberle, Tel. 94225

Thorsten Schmidt, Tel. 968463

Helmut Heberle, Tel. 94225

Michael Hamer, Tel. 950750

Werner Bünnig, Tel. 3491

Renate Ölschläger, Tel. 93152

+++TERMINE+++

02. Juli: DRK: Behinderten-Ausfahrt

04. Juli: Verein für Kindervogelschießen:
Kinderfest; Hauskoppel
Ellernbrook, ab 14.30 Uhr

05. Juli: RuFV: Turnier am Reiherstieg,
Henstedt-Ulzburg

09. Juli: DKSB: Ferienpaßaktionen
(9. Juli bis 19. Aug.)

10. Juli: RuFV: Große Sichtung für die
Dt. Meisterschaft; Kayhude

11. Juli: DKSB: Familienausflug nach
Trappenkamp

24. Juli: Golf-Club Gut Waldhof:
Stauder-Cup

25. Juli: Golf-Club Gut Waldhof:
Preis der Gemeinde Kisdorf

26. Juli: Golf-Club Gut Waldhof:
Preis der Segeberger Volksbank

02. Aug.: RuFV: Turnier; Groß-Niendorf

09. Aug.: Reichsbund: Fleetfahrt Hamburg

21. Aug.: RuFV: Turnier; Gut Waldhof

22. Aug.: Chorverein: Ausfahrt nach Mainz

22. Aug.: Tennisclub: Clubmeisterschaften

23. Aug.: Reichsbund: Abendtanzfahrt auf
der Baltic Star

29. Aug.: DKSB: Kinderkleiderbörse, 14 Uhr

29. Aug.: Landjugend: Stoppelfete

29. Aug.: Tennisclub: Clubmeisterschaften

29. Aug.: RuFV: Turnier; Reitstall
Op'n Diek, Henstedt-Ulzburg

05. Sep.: Tennisclub: Clubmeisterschaften

13. Sep.: Reichsbund:
Busausflug Rosengarten

19. Sep.: Freiw. Feuerwehr: Tag der
offenen Tür; Feuerwehrhaus

19. Sep.: Sparclub: Herbstausfahrt

20. Sep.: DKSB: 25-Jahr-Jubiläum,
Weltkindertag, 14 Uhr

Regelmäßige Termine:

Altclub: Versammlung: jed. 1. Mi/Monat,
15-17 Uhr; Gemeinderäume der Kirche;
Gedächtnistraining: jed. 2. + 4. Di/Monat,
Ole School, 16.15-18 Uhr.

Reichsbund: Sprechstunde/Beratung: jed. 1.
Di + 3. Fr/Monat, Ole School, 15 Uhr, Tel.
6534; **Bastelnachmittag:** jed. 2. + 4. Mi/Mo-
nat, Ole School, 14 Uhr; **Spielenachmittag:**
jed. 3. Do/Monat, Ole School, 14 Uhr.

DKSB: Spielothek: jed. Di + Do 15-16 Uhr
(außer in den Ferien), Ole School; **Mutter-
und-Kind-Gruppen:** Mo, Di, Do 10-11.30 Uhr;
Kinderturnen: Do 16-17 Uhr, Kleine
Sporthalle.

+++ Sämtliche Termine ohne Gewähr +++

Jeden 4. Donnerstag/Monat

20 Uhr, Ole School

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

10

Oktober 1998

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Hundert und ein paar Tage

Zugegeben, es sind schon mehr als 150 Tage vergangen, seit die **Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger** verantwortlich in der Gemeindepolitik mitwirkt; auf jeden Fall wird es Zeit, daß wir über unsere bisherigen Erfahrungen berichten.

Erinnern wir uns: Die Kommunalwahl brachte uns aus dem Stand 5 von 19 Sitzen in der Gemeindevertretung, das Amt des Stellvertretenden Bürgermeisters und den Vorsitz im Sozial- und Verkehrsausschuß. Bekanntlich ist aller Anfang schwer, das galt für uns und gilt ebenso für die bisherigen Mitglieder der Gemeindegremien, wir mußten uns aneinander gewöhnen.

Deutlicher Frust über unseren unerwarteten Sieg schlug uns aus einer bestimmten Richtung entgegen, so daß wir auf der 2. Gemeinderatssitzung am Katzentisch sitzen mußten, mit dem Rücken zu den anwesenden Bürgern.

Inzwischen aber läuft alles in geordneten Bahnen. Unsere **Gemeindevertreter und die Mitglieder der Ausschüsse** haben gezeigt, daß sie kompetent und konstruktiv mitarbeiten, was inzwischen von allen anderen erkannt wurde und anerkannt wird.

Wichtig für uns ist: Wir wollen unabhängig sein! Wir werden uns bei unseren Entscheidungen nicht auf eine Seite schlagen, sondern im Einzelfall prüfen, ob wir zustimmen oder nicht.

Davon können und sollen Sie, liebe Kisdorferinnen und Kisdorfer, sich überzeugen, indem Sie die Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse besuchen.

Auch bei den Mitgliederversammlungen der Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger sind Sie herzlich willkommen! *Helmut Heberle*

Seite 1

Fußballförderzentrum des DFB in Kisdorf

Es ist kaum zu glauben, aber wahr! Die Entscheidung des DFB bezüglich Einrichtung eines Förderstützpunktes, ist pro Kisdorf gefallen. Die Offiziellen des SH-Fußballverbandes sind zu der Überzeugung gekommen, daß dieser Stützpunkt (insgesamt 3 in Schleswig-Holstein) ideal in Kisdorf etabliert werden kann. Hier wird nicht nur die hervorragende Jugendarbeit im SCK gewürdigt, sondern auch die Bemühungen der Gemeinde, dem Sportverein das entsprechende Umfeld zur Verfügung zu stellen.

Wie festgestellt wird, kommen die jungen Fußballer mit Freude nach Kisdorf, um auf dem schönen Gelände am Strietkamp unter Anleitung professioneller Trainer, ausgebildet und geschult zu werden. Es ist hiermit auch den jungen Sportlern des SCK die Möglichkeit eröffnet, sich im Rahmen der Trainingseinheiten Wissen anzueignen, selbst teilzunehmen und das Gefühl zu haben, Kisdorf ist als Standpunkt des SH-Fußballverbandes eine feste Größe. Dadurch wird der

Name Kisdorf und der des SCK populärer und es kann dadurch eine Schubwirkung für den SCK im näheren Umkreis geschaffen werden.

Durch die unbürokratische Abhandlung für die Erstellung der neuen Flutlichtanlage wurde eine weitere Maßnahme eingeleitet, die Attraktivität des Standortes Kisdorf zu steigern und den Trainingsbetrieb des SCK zu gewährleisten. An dieser Stelle muß dem 1. Vorsitzenden des SCK, Hans-Werner 'Gento' Buhmann Respekt gezollt werden. Durch sein Wirken hat er dem Kulturausschuß und dem Amt viele Dinge zugearbeitet, damit diese Maßnahme so schnell abgewickelt werden konnte.

Ach, da wäre noch die Frage: Warum nennt man ihn überhaupt 'Gento'? Hier die Erklärung: Gento war vor langer Zeit ein technisch überaus versierter Außenstürmer der brasilianischen Nationalmannschaft. Tunneln gehörte auch dazu, aber nicht nur Geradeauslaufen. Bekannterweise ziehen sich Gegensätze ja an! Alles klar, 'Gento'?
c.-h. warner

BITTE KEINE WERBUNG!

Wissen Sie eigentlich, liebe Kisdorferinnen, liebe Kisdorfer, was Sie sich antun, wenn Sie diesen Spruch an Ihrem Briefkasten haben? Sie sind weitgehend von der Welt abgeschnitten, denn Sie bekommen keine Postwurfsendungen! Die gelten nämlich postalisch-amtlich als Werbung und sind deswegen für Sie tabu. Ihnen entgehen zum Beispiel Briefe des Bürgermeisters 'An alle', die Ankündigung der Feuerwehr zum Tag der offenen Tür, die Einladung zur Treckerfahrt mit der CDU und natürlich so herzerfrischende Schriftstücke wie die KISO-Post, was ein großer Verlust ist. Aber 'ki'vi:f' entgeht Ihnen nicht, die tragen wir nämlich persönlich aus.
Helmut Heberle

Wußten Sie schon...

- daß unsere Gemeinde zum Übergangsbereich zwischen ozeanisch und kontinental geprägtem Klimacharakter gezählt wird? Dadurch haben wir in Kisdorf im Sommer höhere und im Winter niedrigere Temperaturen als im übrigen Schleswig-Holstein;
- daß wir als klimatische Besonderheit relativ häufig Nebeltage haben (ca. 45 im Jahr);
- daß wir mittlere Jahresniederschläge um die 800 mm haben. Damit zum niederschlagsreichsten Gebiet in Schleswig-Holstein zählen;
- daß wir vorwiegend Südwest- und Westwind-Wetterlagen haben. Somit überwiegend Maritimluftströmungen genießen können.

Wasser mit Tradition

Sicherlich wußten Sie, daß es in Kisdorf seit 1911 eine Wasserleitungsgenossenschaft gibt, die bis heute ehrenamtlich geleitet wird. Am 27. 7. 1911 wurde die WLG gegründet, um die Wasserversorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Über zwei Brunnen mit Tiefen von 75 und 160 Meter auf dem ehemaligen Meiereigelände werden im Wasserwerk im Jahr 130.000 m³ Wasser gefördert und in das 12 Kilometer lange Leitungsnetz eingespeist. Der Verbrauch liegt bei 140 Liter pro Tag/Person.

Hier noch ein Tip zum Wäschewaschen: bei einem Härtegrad von 5,5-12 dGH ist bei der Dosierung (HW) der Bereich II (mittel) einzustellen.

Wenn Sie Interesse haben, zeigen wir Ihnen gern einmal 'Ihr Wasserwerk'.

Werner Bünnig

Aus den gemeindlichen Ausschüssen

Verkehrsausschuß

- Am J.-F. Andersen-Ring wird ein Hammelsprung mit Öffnungsmöglichkeit für Bauhof-Fahrzeuge erstellt.

- Eine Balkenbarriere am Regenwasser-Auslauf Winsener Straße wurde erstellt.

- Für die Straße Am Sportplatz soll eine Beschränkung auf 7,5 t beantragt werden.

- Die Verhandlungen zur Durchsetzung der flächenabschnittsweisen Tempo-30-Zonen sollen fortgeführt werden.

- Die Straßen J.-F. Andersen-Ring und Burvogtskamp sollen (wie vom Straßenverkehrsamt angeordnet) zu verkehrsberuhigten Bereichen umgewandelt werden.

- Der Altpapiercontainer 'Ole School' ist gegen einen doppelt so großen austausch worden.

- Kaum Zuschüsse für die Erhaltung der Wirtschaftswege im Außenbereich. Das Land hat die Mittel hier im letzten Moment zurückgezogen. Erst Ende des Jahres sollen ganz geringe Mittel ausschließlich für akute Maßnahmen gewährt werden. Kisdorf wird Gelder für 1999 beantragen. (beantragt wurde für Kistlohweg, Dierksbrann, Am Waldhof und Elmenhorstweg.

Außerdem behandelt der Ausschuß unter Einschaltung des Ingenieur-Büros Jürgens + Hauk folgende Themen:

- Sielbau Bismarckplatz
- Regenwasserkanalisation
- Ausbau des Bereiches Mühlenredder (Baubeginn Frühjahr 1999) und des Bereiches Etzberg (Grootredder bis Mühlenredder)

Kulturausschuß

- Das Sportgelände am Strietkamp bekommt für DM 56.000,-- eine Flutlichtanlage. Eigenleistungen des SCK machen es möglich, diesen Betrag noch zu reduzieren.

- Die Musikschule Kisdorf möchte ab Herbst 1998 eine Musikschulung für Kinder auf der Grundlage der Orffschen Lehre anbieten. Da der Kulturausschuß über in Frage kommende Räumlichkeiten nicht verfügt, übergibt er diese Anfrage an den Schulausschuß zur wohlwollenden Prüfung. Der Ausschuß ist sich einig, daß die 'Orffsche Lehre' wichtiger Bestandteil der musikalischen Frühbildung ist.

Sozialausschuß

- Die Ausschußmitglieder haben eine Begehung des Friedhofes vorgenommen und diverse Maßnahmen beschlossen, u. a. soll beim Abfallcontainer Muttererde für das Auffüllen der Gräber zur Verfügung gestellt werden. Da niemandem zuzumuten ist, eine eigene Schiebkarre mitzubringen, wird diese von der Gemeinde angeschafft und zur Verfügung gestellt.

- Der Spielplatz Ole School bekommt ein Kinderspielhaus.
Doris Möller

Die Ausschüsse tagen:

Bauausschuß:	1. Dienstag
Verkehrsausschuß:	2. Dienstag
Planungsausschuß:	3. Dienstag
Kulturausschuß:	4. Dienstag
Finanzausschuß:	2. Montag
Sozialausschuß:	3. Montag
Umweltschutzausschuß:	2. Mittwoch

jeweils 20 Uhr Ole School

Tagesordnung entnehmen Sie den gemeindlichen Aushängen. Die Sitzungen sind in der Regel öffentlich. In der Bürgerfragestunde können Sie Fragen stellen. Also, kommen Sie!

Sau-(beres) Dorf?

Natürlich ist ein Container für Altpapier irgendwann mal voll, auch wenn 3 Stück dastehen, geht am Ende nichts mehr hinein. Was uns leider immer häufiger auf dem alten Schulhof geboten wird, spottet jedoch jeder Beschreibung und ist an Rücksichtslosigkeit kaum noch zu überbieten: Auch bei leeren oder halbleeren Behältern werden große Pappen einfach daneben gelegt, einige Leute sind zu faul die Stücke zu zerkleinern. Und wenn die Container voll sind, wird das Material hinter oder neben die Behälter geworfen, und zwar nicht nur Papier und Pappe, es finden sich auch Kartons mit Küchenabfällen und anderem Zeug, das nicht hierher gehört. Leute, die so etwas tun, werden schon mal mit den Tieren verglichen, von denen wir Schinken und Eisbein genießen. Ich finde, das ist ungerecht und eine große Beleidigung - für diese Tiere!
Helmut Heberle

Tip für Fischfreunde

Donnerstag ist ab sofort

Fischtag im SANTORINI!

Frische Ware direkt vom Markt
kommt auf den Tisch.

Schulverein der Schule Kisdorf e.V.

Im Juli dieses Jahres beging der Schulverein in aller Stille sein 20jähriges Jubiläum.

Mit großem Engagement des damaligen Schulleiters Ulrich Brämer, unterstützt von Schulleiternbeirat und Lehrerschaft fand die erste ordentliche Mitgliederversammlung am 10.7.1978 im Physikraum der Kisdorfer Schule statt. Der Schulverein hatte 69 Mitglieder und zum ersten Vorsitzenden wurde Gerhard Berke aus Kattendorf gewählt. Durch eine Geldspende konnte als erstes ein Klavier angeschafft werden. Im November 1992 wurde der Schulverein in das Vereinsregister eingetragen und schließlich 1995 als besonders förderungswürdig für gemeinnützige Zwecke in Bildung und Erziehung anerkannt.

Der Schulverein ist politisch und konfessionell nicht gebunden. Er leistet Zuschüsse zu Lehr- und Lernmitteln und fördert die Schul- und Klassengemeinschaften, Tages- und Mehrtagesfahrten der Schüler sowie schulische Kultur- und Sportveranstaltungen.

Im Schuljahr 1997/98 wurden u.a. für Lesebücher der beiden 2. Klassen DM 1.500, für Sportgeräte DM 1.150 und für Stereoskope DM 5.000 durch Spenden und Beiträge des Schulvereins finanziert.

Um seinen Aufgaben auch in Zukunft nachkommen zu können sind Spenden und neue Mitglieder herzlich willkommen. Der Schuljahresbeitrag beträgt mindestens DM 12,00 und ist nach oben nicht begrenzt... Eintrittsformulare sind im Geschäftszimmer der Schule zu erhalten.

Renate Gesolowitz

Richtigstellung:

In der letzten 'ki'vi:f' wurde von uns berichtet, daß Jochen Goppelt der erste Bürgermeister war, der in Bardsey-cum Rigton seine Rede in englisch gehalten hat. Das ist falsch. 1981 begleitete der damalige 2. stellvertretende Bürgermeister Dieter Haß - SPD - eine Delegation Kisdorfer Gemeindevertreter nach Bardsey. Seine Begrüßungsreden beim Empfang durch den Gemeinderat unserer Patengemeinde und beim Besuch des Oberbürgermeisters von Leeds hielt er beide in englisch. Sorry, es war mir entfallen. Doris Möller

Vergreisung?

Kürzlich lächelte mich doch ein bekannter Politiker freundlich an. Nicht persönlich, nein, auf der KISO-Post 3 im September. Eigentlich sehr nett. Bis auf den Inhalt, hier speziell der Beitrag 'Aktion rettet Kisdorf' der Jusos. Die Gefahr, die sich anbahnt, heißt Vergreisung der Gemeindevertreter. Dieses fängt bekannterweise ja schon mit 55 Jahren an, auf jeden Fall nach Vorstellungen der Jusos. Ok, junge Leute reden anders, kein Problem! Aber per Hauswurfsendung dieses zu proklamieren, halte ich für schlichtweg unhöflich und unangebracht. Vielleicht sollten die 'älteren Herren' aus der SPD einmal auf ihre Personalausweise schauen, damit sie sich über diese Unmöglichkeit klar werden.

Der Verfasser dieser Zeilen ist noch keine 55 Jahre, wird aber in 5 Jahren diese Grenze überschritten haben. Ich fühle mich immerhin noch so frisch, auch ohne Kneippbäder, einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen, eine Familie zu unterhalten, Gemeindepolitik zu machen, und wenn ich dann noch Zeit habe, aktiv Sport auszuüben. Als Tip für die Jusos: Gründet doch einfach einen Heul-Club.

Kritik: ok, aber bitte fundiert und konstruktiv, nicht reden (schreiben): Machen ist angesagt! Schaut Euch den Sportverein an, den Kinderschutzbund, die Landjugend, alles intakte Institutionen. Es gibt Dinge, die machen Leute mit gewissem Alter besser, es gibt Dinge, die können junge Leute besser. Ich habe gelernt, gerade ab 50, dieses zu akzeptieren und zu respektieren. Dieses gehört auch zu einem sozialen Verhalten in unserer Gesellschaft.

Wer hat den Artikel noch geschrieben?

Ach ja: die Jung-Sozialisten oder Sozialdemokraten? c.-h. warner

Förderverein Kindergarten e.V.

Am 25. September wurde von einigen Eltern der Kindergartenkinder der 'Förderverein des Kindergarten Kisdorf e.V.' gegründet. Dieser Verein hat sich zum Ziel gesetzt, den Kindergarten zu unterstützen, sei es durch finanzielle, personelle Hilfe bei Ausflügen, diversen Anschaffungen oder allen Dingen, die sonst vonnöten sind. Es werden weitere aktive sowie passive Mitglieder gesucht, die den Kindergarten fördern möchten. Wer interessiert ist, wende sich bitte an die 1. Vors., Frau Jutta Schulz, An de Loh 2a, Tel. 92191. Anja Fölster

+++TERMINE+++

18. Okt.: Reichsbund: Oktoberfest auf See
20. Okt.: DRK: Haus- und Straßensammlung
24. Okt.: Freiwillige Feuerwehr: Kameradschaftsabend
28. Okt.: Kindergarten: Laternenumzug, 18.30 Uhr
30. Okt.: Patenkompanie: Kegeln bei der Bundeswehr
08. Nov.: DRK: Musik-Festival, Alsterdorfer Sporthalle
08. Nov.: Reichsbund: Tages-Busausflug 'Grünkohlessen'
11. Nov.: DRK: Treffen der über 90jährigen, 15 Uhr
15. Nov.: Kinderschutzbund: Martinsmarkt, ab 15 Uhr
22. Nov.: Reichsbund: Tages-Busausflug 'Buttertour'
28. Nov.: Sparclub: Weihnachtsfeier
04. Dez.: Freiwillige Feuerwehr: Adventsfeier
06. Dez.: Kantorei: Weihnachtsmusik, Friedenskirche, 18 Uhr
09. Dez.: Gemeinde/DRK/Altenclub: Weihnachtsfeier für Kisdorfer Senioren
10. Dez.: Reichsbund: Nachmittagsfahrt nach Lübeck
20. Dez.: Chorverein: Adventssingen, Friedenskirche, 15 Uhr
24. Dez.: Reichsbund: Tag der offenen Tür, 18 Uhr

Regelmäßige Termine:

Altenclub: Versammlung: jed. 1. Mi/Monat, 15-17 Uhr; Gemeinderäume der Kirche;
Gedächtnistraining: jed. 2. + 4. Di/Monat, Ole School, 16.15-18 Uhr.
Reichsbund: Sprechstunde/Beratung: jed. 1. Di + 3. Fr/Monat, Ole School, 15 Uhr, Tel. 6534; **Bastelnachmittag:** jed. 2. + 4. Mi/Monat, Ole School, 14 Uhr; **Spielenachmittag:** jed. 3. Do/Monat, Ole School, 14 Uhr.
DKSB: Spielothek: jed. Di + Do 15-16 Uhr (außer in den Ferien), Ole School; **Mutter- und-Kind-Gruppen:** Mo, Di, Do 10-11.30 Uhr; **Kinderturnen:** Do 16-17 Uhr, Kleine Sporthalle.

+++ Sämtliche Termine ohne Gewähr +++

ki'vi:f
Informationsblatt
der Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger
Etzberg 43, 24629 Kisdorf
V.i.S.d.P.: Doris Möller, Etzberg 43,
24629 Kisdorf.
Auflage 1200 Exemplare.
ki'vi:f erscheint vierteljährlich

ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

Ko...tion?
Rätseln und
gewinnen. Seite 3

11

Januar 1999

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Die 'ki'vi:f'-Redaktion möchte Ihnen im Namen der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' alles erdenklich Gute für das neue Jahr wünschen und gleichzeitig denen danken, die Kisdorf durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit zu einer Gemeinde machen, in der man sich wohlfühlt.

Das neue Jahr begann im Dorf mit einer Hiobsbotschaft: Der Edeka-Markt hat Konkurs angemeldet! Das schreckte uns alle, und gleichzeitig wurde uns auch bewußt, daß ein Kaufmann in unserer Gemeinde wohl nicht überleben kann, wenn wir dort immer nur die Dinge kaufen, die wir bei Aldi, famila, allkauf usw. vergessen haben. Daran sollten wir vielleicht denken, falls es uns vergönnt ist, daß dieser Markt wieder eröffnet wird. Könnten wir doch durch unser Kaufverhalten aktiv dazu beitragen, daß unsere Mitbürger, die kein Auto fahren, weiterhin im Dorf zum Einkaufen gehen können.

Das wäre doch ein guter Vorsatz für das neue Jahr, oder?

Herzlichst, Ihre
Doris Möller

Feuerwehr/
Landjugend

13. Karneval
in Kisdorf am
6. Februar
um 20 Uhr in der
Mehrzweckhalle

Landjugend

Fidele Speeldeel:
**'Hinnerk
maakt mobil'**
12. Februar
um 20 Uhr in der
Kleinen Sporthalle

Bürgerhaus

Wir müssen etwas ins rechte Licht rücken, ob wir wollen oder nicht: In unserem Wahlprogramm steht, daß wir die Kommunalpolitik für die Bürger transparent machen wollen.

Unter Transparenz verstehen wir allerdings nicht das, was wir in den letzten Wochen erleben mußten, und das nicht zum ersten Mal!

Jeder weiß inzwischen, daß es um den Erwerb des Ahrens'schen Hofes geht und um die Frage, wie das alte Gebäude zum Bürger- oder Dorfhaus umgestaltet werden kann. Das Thema Bürgerhaus beschäftigt die Gemeindegremien seit Jahren, der Ahrens-Hof ist seit Mitte 1998 im Gespräch. Alle Fraktionen haben Unterlagen über den Bauzustand bekommen. Die 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' hat sich intern sehr eingehend und frühzeitig mit dem Thema befaßt und ist zu dem Schluß gekommen, daß die Restaurierung des 150 Jahre alten Bauernhauses nach derzeitigem Kenntnisstand finanziell kaum zu übersehen ist, und hat einen Alternativvorschlag erarbeitet. Die Sache schien aber nicht sonderlich dringend zu sein, denn das Thema

tauchte in den letzten beiden Monaten nicht auf der Tagesordnung des Planungsausschusses auf. Und plötzlich, Ende Dezember, ging es holterdipolter: Der Kauf mußte, aus welchem Grund auch immer, unbedingt bis Jahresultimo perfekt sein. Als wir unsere Bedenken anmeldeten, im Gespräch und nicht etwa offiziell im zuständigen Ausschuß (der tagte erst, nachdem alles perfekt war), wurden wir kurzerhand von weiteren Aktivitäten ausgeschlossen. CDU und SPD verständigten sich offensichtlich hinter den Kulissen; man informierte die GV-Mitglieder der Wählergemeinschaft telefonisch mit dem Ansinnen, doch bitte auch dafür zu stimmen, damit der Beschluß auf möglichst breiter Basis stünde. So geht's aber nicht! Wir sollen zustimmen, aber nicht mitreden!

Jeder muß doch einsehen: Das paßt nicht zu uns! Wir werden übrigens an dem nun anstehenden Nutzungskonzept eifrig und konstruktiv mitarbeiten und uns nicht etwa in den Schmollwinkel zurückziehen. Nur, wie gesagt, die Dinge müssen transparent bleiben, schließlich geht ein Dorfhaus alle Bürger an.

Helmut Heberle

DAS 'KI/VI:F'-PREISRÄTSEL

Es handelt sich um ein sogenanntes Silben-Füllrätsel. Dabei sind die Silben
a - bo - fron - ka - la - li - mu - ni -
o pe - ra - ra - ra - spi - ta

so in die Lücken der unten stehenden Wörter einzusetzen, daß diese vollständig sind (Punkte sind die Silbentrennungen). Die Wörter beginnen alle mit 'KO' und enden mit 'TION'. Sie stammen aus dem politischen Leben und haben folgende Bedeutung:

Auseinandersetzung

KON. 1. □ □ □ □ . □ □ . TION

Zweckbündnis

KO. 2. □ □ . TION

Verschwörung

KON. □ □ □ . 3 □ □ . TION

Zusammenarbeit

KOL. □ □ . 4 □ □ . □ □ . TION

Zusammenwirkung

KO. □ . □ □ 5 . □ □ . TION

Austausch, Gespräch

KOM. □ □ . 6 □ □ . 7 □ □ . TION

Die Lösung besteht aus 2 Worten; man erhält sie, wenn man die bezifferten Buchstaben wie folgt anordnet:

1 2 3 4 5 4 5 7 5 6 6 5 6 !

Die Lösung ergibt die letztjährige Rosenmontagsaufforderung der Kisdorfer SPD an die 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger', die wir hiermit dankend und mit freundlicher Empfehlung zurückgeben.

Natürlich gibt es etwas zu gewinnen:

5 Flaschen Mumm (Sekt)

Ihre Lösung senden Sie bitte auf einer frankierten Postkarte an: Doris Möller, Etzberg 43, 24629 Kisdorf; Einsendeschluß ist der 1. April 1999 (das ist kein April-Scherz!).

Das Los entscheidet - wie üblich. Und auch der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitglieder der 'ki/vi:f'-Redaktion sind von der Teilnahme ausgenommen.

Demokratie, wie ich sie als Neuling kennengelernt habe

in der Kisdorfer Gemeindevertretung

Altnaß war der von der CDU und SPD angeschobene Kauf des Hofs Ahrens, weil - wie bedauerlich - dem bisherigen Eigentümer aufgrund eines geplanten neuen Gesetzes (SPD/GRÜNE-Regierung), beim Verkauf die Spekulationssteuer drohte.

Alles klar? Habe ich mich auch gefragt. Also nachgeschaut und herausgefunden, daß dieses Gesetz nicht auf dieses Objekt zutreffen würde.

Unbequeme Fragen in der Gemeindevertretung werden durch Absetzen von der Tagesordnung vermieden, die Öffentlichkeit - gesetzesgemäß ausgeschlossen - und schon kann der Kauf angeschoben werden.

Hier sei klargestellt: Die Lage als eventuelles zukünftiges Bürgerhaus ist nicht zu verachten. Ein derartiges Haus schön herzurichten, damit kann ich mich anfreunden! Nur warum so eilig übers Knie brechen? Wir von der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' verstehen dies nicht.

- Es besteht kein Nutzungskonzept, die Restaurierung ist grob geschätzt und voller Unsicherheiten.
- Der Kaufvertrag beinhaltet Risiken, die ich für meine privaten Verträge vermieden hätte.

Die Frage geht an die Ja-Stimmen der CDU/SPD: Würden Sie mit Ihrem Privat-

vermögen auch so umgehen, wie Sie es gerade mit dem Gemeindevermögen gemacht haben?

Als Gegenargument vorzutragen: 'Wenn es nicht machbar ist, verkaufen wir alles wieder an einen Investor', ist wahrlich billig! Ich bin gespannt, welche Rechtfertigung erhalten muß, um diesen voreiligen Kauf zu erklären, wenn - aus Kostengründen - die Restaurierung denn doch nicht machbar sein sollte.

Im Vorwege kann Herr Maßmann (SPD) sicherlich seine Wende auf dem Bierdeckel bezüglich der Kostenschätzung innerhalb von zwei Monaten erklären. Wie war es noch am 28. 10. im Planungsausschuß? Nach seiner Einschätzung sollte dieses Objekt nach Restaurierung Gesamtkosten in Höhe von 5 Millionen DM aufwerfen und sei aus diesem Grunde für ihn nicht akzeptabel. Vergeßlich? Meine Empfehlung an die Jusos: Sorgt für eine baldige Verjüngung der eigenen Fraktion.

Am Ende der Sitzung jene Gemeindevertreter, die sich nicht mit dem Kauf in der durchgeführten Form einverstanden erklären konnten, mit Häme zu bedenken, ist kein guter demokratischer Stil, sondern einfach nur unterstes Regal, Herr Maßmann.

C.-H. Warner

AUS DEM PLANUNGSAUSSCHUSS

Im vergangenen Jahr hat der Ausschuß viel Zeit in die Aufstellung von Bauleitplänen investiert. Ziel hierbei war, auf die weitere bauliche Entwicklung Kisdorfs Einfluß zu nehmen.

So sollen z.B. die Grundstücksgrößen für Einzelhäuser mindestens 600 qm und für Doppelhäuser mindestens 800 qm betragen, um eine verdichtete Bebauung zu vermeiden.

Im Bereich Sengel/Dorfstraße wird an passenden Stellen zweistöckige Bebauung zugelassen.

Die Grünfläche an der Straße Achter de Höf bleibt als Dorfanger erhalten.

Auf der westlichen Seite am Strietkamp wird eine einzeilige Bebauung mit eingeschossigen Wohnhäusern mit je maximal zwei Wohneinheiten ermöglicht.

Ebenso muß im Ausschuß der Flächennutzungsplan an die tatsächliche Flächennutzung und die Entwicklungswünsche der Gemeinde angepaßt werden. Hierbei müssen auch die Aussagen im Landschaftsplan berücksichtigt werden. Diese Planungen werden den Ausschuß auch dieses Jahr noch etliche Zeit in Anspruch nehmen.

Eine der vordringlichsten Aufgaben ist jetzt, ein Nutzungskonzept für den Ahrens'schen Hof als Dorfhaus/Bürgerhaus zu erstellen. Daran anschließen muß dann ein Sanierungskonzept für den Umbau/Ausbau und die Kostenschätzung.

Aus meiner Sicht verlief die Zusammenarbeit der Fraktionen in diesem Ausschuß bisher gut. Die Diskussionen waren sachlich, um das Beste für unser Dorf zu erreichen.

Michael Hamer

Ein Winter, der ein Winter war!

Gerade mal 20 Jahre sind es her, daß im Schneewinter 1978/1979 Schleswig-Holstein in der weißen Pracht versank. Erinnern Sie sich noch? Es ging nichts mehr. Fahrverbot, stundenlang unterwegs auf dem Weg zur Arbeit, Schneeschaukeln bis zur Erschöpfung, kein Streusalz, kein Heizöl. Und man war froh und dankbar, daß man das, was man

zum täglichen Leben brauchte, bei seinem Kaufmann trotz aller Widrigkeiten auch bekam. Ansonsten blieb nur der Stunden dauernde Fußmarsch nach Ulzburg. Naturkatastrophen wie diese lassen die Menschen zusammenrücken und einander helfen, Nachbarn helfen, Nachbarn helfen, keine Floskel, nein, sie war selbstverständlich. Stimmt's? daß man das, was man

Jochen Feege

LANDJUGEND: ANBAU GENEHMIGT

Die Landjugend kann jetzt ihren Anbau in der alten Meierei in Angriff nehmen. Vorausgegangen war der Wunsch der Jugendlichen, einen kleinen Lagerraum an die Räume der Landjugend zu erstellen. Alle vier in der Gemeindevertretung vertretenen Fraktionen stimmten dem Wunsch zu und genehmigten hierfür 8000 DM.

Der Anbau wird - um die Kosten für die Gemeinde niedrig zu

halten - von der LJG selbst in Eigenarbeit erstellt. Es ist ein nachahmenswertes Beispiel, wie mit viel Engagement (und eigenem Geld) die Landjugend tätig ist. Die 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' wird sich auch zukünftig dafür einsetzen, daß die LJG ihr Domizil weiterhin behalten kann. jot-f

Landjugend Kisdorf
13. März
Dorfputz

SILVESTER-RÜCKSCHAU

Dinner for one and more

Seit 6 Jahren laufen die Kinder Rummel-Spott. Anfangs Mädchen, Jungen und Väter zusammen. Jetzt, wo die Kinder 'groß' sind, gehen die Mädchen ohne die Jungen, und die Jungen wohl ein letztes Mal mit den Vätern.

Nach dieser Aktion wird mit ein paar Freunden/Nachbarn 'Dinner for one' geschaut, und dann ran an den Fonduetopf. Bis zu drei Stunden ist schon gegessen worden. Kurz vor Mitternacht werden die Kinder nervös. Das neue Jahr steht ja vor der Tür. Raketen und Böller raus und kurz noch mit einem 'Kindersekt' angestoßen, die Großen mit 'Sekt mit ohne', und ab geht die Post.

Und jetzt kommt der Teil der Silvesternacht, auf den sich der Bardseyring und einige Leute aus der Umgebung freuen. Marlies und Ivano Zanollo aus der Nr. 7 laden schon seit 5 Jahren jeweils um 0.15 Uhr zu Glühwein und Bockwürsten ein, wohl gemerkt als Freiluftveranstaltung, also Open-air pur. So steht man gemütlich unter einem Zelt, begrüßt sich mit großem Hallo, wünscht ein frohes neues Jahr und klönt sich richtig fest. Dieses Mal bis 3 Uhr. Immer wieder wird das erste Jahr angesprochen, als uns der Sekt im Glas angefroren war. Seitdem gibt's eben Glühwein.

Am Morgen trifft man sich zum gemeinsamen Aufräumen und Fegen. Danach sieht die Straße wieder recht ordentlich aus. Und den Rest besorgt der nächste Schauer. Letztendlich kann ich feststellen: Auch wir haben die üblichen nachbarlichen Probleme, die aber doch als minimal einzustufen sind. Marlies und Ivano: Es hat mal wieder Spaß gemacht, Dankeschön an Euch beide! C.-H. W.

AUS DEN AUSSCHÜSSEN

Aus dem Sozialausschuß

Höhere Zuschüsse für unsere älteren Mitbürger. Insgesamt 4000 Mark stehen 1999 zur Verfügung, um unseren älteren Mitbürgern den Lebensabend ein wenig schöner zu gestalten. Die Hälfte des Geldes kommt dem Altenclub zu, die andere Hälfte dem Reichsbund. Es ist daran gedacht, durch Bezuschussung jene MitbürgerInnen an Veranstaltungen, Ausflügen usw. teilnehmen zu lassen, die es sich bisher aufgrund ihrer kleinen Rente oftmals versagen mußten.

Der Kreis Segeberg hat zum 31.12.1998 die Kindergarten-Sozialstaffel gekündigt. Das bedeutet, daß es im Regelfall für die Unterbringung im Kindergarten keinerlei Ermäßigung mehr gibt. Der Amtsausschuß hatte gefordert, die Sozialstaffel zumindest bis zum Ende des Kindergartenjahrs 1999 beizubehalten.

Aus dem Kulturausschuß

Auch im letzten Herbst hat sich wieder eine große Anzahl Kisdorfer auf den Weg in die Lettow-Vorbeck-Kaserne nach Bad Segeberg gemacht, um mit Mitgliedern ihrer Patenkompanie Grünkohl zu essen und beim Kegeln Pokale auszuspielen.

Ein - wie immer - geselliger Abend, der das Siegen fast überflüssig sein läßt.

Aus dem Verkehrsausschuß

Eine Verkehrsschau mit der Verkehrsaufsicht des Kreises, der Polizeiinspektion, dem Amt Kisdorf und dem Verkehrsausschuß hat folgendes ergeben:

+ **Parkplatz Ole School:** Eine Sonderregelung für das Überschreiten der Parkzeiten ist nicht genehmigungsfähig; ausgenommen sind Behinderte mit Ausweis.

+ Die **Mühlenstraße** wird Einbahnstraße Richtung Süden.

+ Am **Grootredder** wird der Schilderwald reduziert.

+ Die Einrichtung von **Tempo-30-Zonen** wurde mit wenigen Einschränkungen genehmigt.

Aus dem Finanzausschuß

Der Finanzausschuß beschließt unter Ausschluß der Öffentlichkeit mehrheitlich den Ankauf einer Ackerfläche am **Röderskamp** (für ein geplantes Gewerbegebiet) und den Kauf des **'Hof Ahrens'**.

Die oben genannten Beschlüsse des Finanzausschusses wurden zwischenzeitlich auch von der Gemeindevertretung (am 23. Dezember 1998) mehrheitlich gefaßt.

Doris Möller

+++TERMINE+++

28. Jan.: Amtsausschuß: Amtsgebäude
Kattendorf, 18 Uhr

02. Feb.: Chorverein Kisdorf:
Jahreshauptversammlung, Olfens
Gasthof, 19.30

04. Feb.: Gemeinderatssitzung, Ort und
TOP im Gemeinde-Aushang

06. Feb.: Reichsbund: Preisspiele, Selle

14. Feb.: Reichsbund:
Jahreshauptversammlung

19. Feb.: Reichsbund: Plattdeutsche
Bühne, Süsel

06. März: Reichsbund: Preisspiele, Selle

07. März: Reichsbund: Holiday on Ice,
Kiel

Regelmäßige Termine:

Altenclub: Versammlung: jed. 1. Mi/Monat, 15-17 Uhr; Gemeinderäume der Kirche;
Gedächtnistraining: jed. 2. + 4. Di/Monat, Ole School, 16.15-18 Uhr.

Reichsbund: Sprechstunde/Beratung: jed. 1. Di + 3. Fr/Monat, Ole School, 15 Uhr, Tel. 6534; **Bastelnachmittag:** jed. 2. + 4. Mi/Monat, Ole School, 14 Uhr; **Spielenachmittag:** jed. 3. Do/Monat, Ole School, 14 Uhr.

DKSB: Spielothek: jed. Di + Do 15-16 Uhr (außer in den Ferien), Ole School; **Mutter- und-Kind-Gruppen:** Mo, Di, Do 10-11.30 Uhr; **Kinderturnen:** Do 16-17 Uhr, Kleine Sporthalle.

+++ Sämtliche Termine ohne Gewähr +++

Naturschutzbeauftragter

Herr Hans-Peter Wree wurde auf Vorschlag des Umweltschutzausschusses von der Gemeindevertretung einstimmig zum Naturschutzbeauftragten der Gemeinde Kisdorf gewählt. Er tritt die Nachfolge von Helmut Reinecke an, der bis zu seinem Tode im letzten Jahr dem Umweltschutzausschuß beratend zur Seite stand.

Kulturausschuß

Achtung: Neuer Termin!

Ab sofort tagt der Kulturausschuß jeweils am **3. Donnerstag** im Monat um 20.00 Uhr in der Olen School.

ki'vi:f

Informationsblatt

der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'
Etzberg 43, 24629 Kisdorf

V.i.S.d.P.: Doris Möller, Etzberg 43,
24629 Kisdorf.

Auflage 1200 Exemplare.

ki'vi:f erscheint vierteljährlich

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

'Einigen Gemeindevertretern mangelt's an Visionen', so die Feststellung aus der CDU zum geplanten Bürgerhaus. Und falls mit diesen Worten die Fraktion der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' bedacht sein sollte, können wir der CDU nur Recht geben. Uns fehlen tatsächlich die seherischen Fähigkeiten, mit dem vorhandenen finanziellen Spielraum der Gemeinde die Sanierung, Herrichtung und Betreibung des Gebäudes zur attraktiven Begegnungsstätte, in die alle Bürger gern kommen, zu realisieren. Wir halten es lieber mit der Realität. Und die sieht eben anders aus.

1,7 Millionen DM ist die Schätzung der notwendigen Sanierung durch das Planungsbüro. Die tatsächlichen Kosten werden bei weitem höher sein, weil Inneneinrichtung, Saalbetrieb, notwendige und wünschenswerte Gastronomie, Außenanlagen und Folgekosten noch nicht kalkuliert wurden, mal abgesehen von den Auflagen, die von den zuständigen Behörden zu erwarten sind.

Wie wir hören ist daran gedacht, 20 Jahre am Bürgerhaus zu bauen. Ist das die Lösung: ein Bürgerhaus-Puzzle, dem Jahr für Jahr ein Stück hinzugefügt wird? Nächstes Jahr die Einweihung und 20 Jahre später der Abschlußball? Das Bürgerhaus als Fata Morgana, als Hypothek für die nächste Generation?! Nein, den 'Rohling' überlassen wir Norderstedt!

Gibt es Alternativen? Die Ole School bietet sich an, denkbar auch der Bau einer Mehrzweckhalle am Strietkamp in Nähe des jetzt entstehenden Grüngürtels. Jede dieser Alternativen wäre finanziell günstiger zu gestalten. Jetzt müssen vorrangig die Gesamtkosten für das Bürgerhaus ermittelt werden. Dann wird sich zeigen, ob Kisdorf sich das leisten kann. Damit es kein Alptraum-Haus wird. *Jochen Feege*

AUS DEM BAUAUSSCHUSS

Frage: Was haben eine Treppe und ein Tresen gemeinsam?

Antwort: Beide haben der 'Großen Koalition' von CDU und SPD im Bauausschuß enorme Schwierigkeiten in Bezug auf den Brandschutz bereitet.

Am 8. September letzten Jahres wurde im Konzessionsverfahren der Gaststätte 'Santorini' ein 2. Rettungsweg zur Auflage gemacht. Der Rettungsweg muß fußläufig über eine Treppe ausgebildet werden, so die Forderungen der Kreis-Behörde.

Gute Geschäfte

Daß Kisdorf - außer den vielen Leuten, die von hier aus regelmäßig zu ihrer Arbeitsstelle fahren - auch eine größere Anzahl von Geschäftsläden beherbergt, die ihren Lebensunterhalt verdienen und mit ihren Familien in Kisdorf wohnen, weiß jeder. Die Geschäfte dieser Bürger werden in Hallen, Läden oder Büros abgewickelt, ganz normal.

Aber wußten Sie schon, daß man auf dem Mühlenredder am helllichten Tag 'ein Geschäft' erledigen kann? - Trag ich doch neulich die 'ki'vi:f' aus; der Mühlenredder gehört auch dazu. Und was sehen meine entzündeten Augen? Hockt dort ein Mann neben seinem schwerbepackten Fahrrad und geht völlig ungeniert seinem Geschäft nach. Und ich nix wie abgelenkt in die Mühlenkoppel: Diskretion ist angesagt. Von dort konnte ich - selbst ungesehen - beobachten, wie der Mann in aller Seelenruhe sein Rad nahm und abzog... Natürlich habe ich innerlich gegiernt, doch frage ich mich, warum er nicht im nahen Gebüsch verschwand? Hatte er vielleicht Angst vor einem nassen Hinterteil? Einen schönen Tag wünscht Ihnen

Silke Heberle

!
'Farbe be-
kennen', so
lautete die
Lösung unse-
res Rätsels.
Die 5 Fla-
schen Mumm-
Sekt hat
Frau Christa
Wulf gewon-
nen. Herzli-
chen Glück-
wunsch.

scheidung überden-
ken. Ich sehe mich
bei der jetzigen Si-
tuation gezwungen,
die Konzessions-
behörde über den
Sachstand zu infor-
mieren und den Ent-
zug der ausgespro-
chenen Konzession
zu empfehlen.'

Bei den weiteren
Tagungen des Aus-
schusses, der inzwi-
schen den Charak-
ter eines 'Treppen-
ausschusses' ange-
nommen hatte, wur-
de weiterhin kon-
trovers diskutiert.
Jedes Unterneh-
men oder private
Bauherr muß die

Wußten Sie schon?

- daß die Ge-
meinde Kisdorf über
100 Kilometer Knick
ihr eigen nennen kann!
- daß die Gemeinde Kisdorf 48
verschiedene Arten von Farn- und
Blütenpflanzen vorweisen kann, dar-
unter auch zahlreiche Orchideen!
- daß die 'Gemeine Jungfer' eine der sechs
Libellenarten ist, die hier heimisch ist!
- daß *Bufo Bufo* nicht der Schlachtruf eines
Indianerstammes ist, sondern die lateinische
Bezeichnung für jene Erdkröte, die eine der drei
heimischen Amphibien in unserer Gemeinde ist.

C.-H. Warner

?
Was tun in
72 Stunden,
fordert der
Laju-Ver-
band. Was
tun fürs
Dorf? Jo!!!!
Das große
Tun statt
Tunen findet
vom 13.-16.
Juni statt.
Laju - die
tun was!
Aber was -
verraten wir
nicht.

Brandschutzauf-
gaben beachten. Fra-
ge an CDU und
SPD: Warum sollte
für Kisdorf eine Aus-
nahme gemacht
werden, oder war
man sich hier nicht
der Verantwortung
dem Bürger gegen-
über bewußt?

Wählergemein-
schaft und FDP di-
stanzierten sich von
dieser Verantwor-
tungslosigkeit und
brachten ihren Un-
mut auch klar zum
Ausdruck.

Auf der März-Sit-
zung erfolgte dann
- endlich - der gro-
ße Sinneswandel

!
Donnerstag,
9. 9. 1999
ist ein be-
sonderer
Tag. Dieser
Meinung
sind jeden-
falls 16
heiratswil-
lige Paare,
die auf dem
Kattendor-
fer Stan-
desamt die
Ehe schlie-
ßen wollen.
Man traut
sich von
8-18 Uhr,
bei Bedarf
sogar von
7-19 Uhr.

und die Zustim-
mung. Und die Er-
kenntnis, daß man
Brandschutz jetzt
sehr genau nimmt.
Dem Antrag des
SCK auf Aufstellung
eines größeren Tre-
sen am Strietkamp
stand man sehr
skeptisch gegen-
über. Schließlich -
so das Argument -
könnte im Falle ei-
nes Brandes der
Tresen den Flucht-
weg einschränken.
Man stimmte zwar
zu, doch behielt sich
die 'Große Koalition'
eine Rücksprache
mit den Fraktionen
vor.

Heinz Fölster

Hast' mal 'ne Mark???

Nun haben wir
das so ersehnte
Dorfhaus. Wir
haben aus Kosten-
gründen nicht dafür
gestimmt, weil uns
diese Anschaffung zu
unübersichtlich und
unüberlegt vorkam.

So langsam lassen
sich von den Ja-Sa-
gern auch Konturen
erkennen, was man
heißen, erst mal
**Fenster, Farbe, Fuß-
boden** und ein biß-
chen **Fassade**. Wenn
dann noch etwas im
Säckel ist, alles
schön ausleuchten
und den Rest vertei-
len wir über die
nächsten 20 Jahre
(Originalton: der
Bürgermeister). So

geht es aber nun
wirklich nicht. Mit
der Anschaffung sind
Zahlungen fällig
geworden, die bei
einer Verzinsung
(Niedrigzinssatz)
jährlich ca. 36.000
DM für die Gemeinde
gebracht hätten.
Durch 12 Monate =
3000 DM per Monat,
durch ca. 3000 Ein-
wohner Kisdorfs =
1 DM pro Monat/Ein-
wohner, vom Baby bis
zum ältesten Mitbür-
ger. Nun fehlen aber
noch die Renovie-
rungskosten, Außen-
anlage, Möblierung,
Entsorgungsmaßnahmen
und und und. Na ja,
wir haben es ja
(noch). Oder, **hast'
mal 'ne Mark???**

C.-H. Warner

Nun krähen sie wieder!

Natür-
lich krähen sie
nicht, das überlas-
sen sie den Hähnen,
aber sie heißen so:
die Krähen. Sie
quarken und kräch-
zen, und das un-
unterbrochen, und
sie gehen damit so
manchem auf den
Geist. Sie tun noch
was: sie lassen ih-
ren ätzenden Schieß
einfach fallen, ob
Menschen auf den
Kopf, oder schlim-
mer, auf das Dach
ihres Statussym-
bols, wohin ist ih-
nen egal! Aber sie
gehören nun mal zu
Kisdorf, sie haben
hier Hausrecht! Mal
abgesehen davon,
daß es sich um ge-
schützte Vögel han-
delt, es ist zweck-
los, sie loswerden
zu wollen. Man hat

es schon dadurch
versucht, daß man
mit Feuerwehr-
schläuchen die Ne-
ster weggepustet
hat. Pustekuchen,
im wahrsten Sinne
des Wortes: die
Krähen fingen so-
fort wieder an neue
Nester zu bauen
(wie in Segeberg im
vorigen Jahr)!
Also, arrangieren
wir uns mit ihnen:
Nehmen wir ihr
Krächzen als Ge-
sang, es ist alle-
mal schöner als das
Techno-Gewummel aus
den Autos an der
Wessel-Kreuzung,
und freuen wir uns
darüber, daß es in
Kisdorf, mitten
im Ort, noch einen
Rest ursprünglicher
dörflicher Natur
gibt.

Helmut Heberle
(Fast-)Anlieger des
Krähenwaldes

REICHSBUND

Mitglieder-Zuwachs

Das 300. Mitglied wollte Adolf Danger, Vorsitzender des örtlichen Reichsbundes, bereits während der letztjährigen Weihnachtsfeier begrüßen. Diese Zahl verfehlte er um 13, um sie jetzt zu seinem 60. Geburtstag um 13 zu übertreffen. Doch damit soll noch nicht Schluß sein: Die Gründung einer Jugendgruppe wird mit viel Engagement verfolgt. Wir sind sicher, daß der Reichsbund vor dem nächsten 'runden' Geburtstag in naher Zukunft auf 350 Mitglieder blicken kann. jot-f

AUS DEM KULTURAUSSCHUSS

Der Ausschuß erarbeitet zur Zeit eine Broschüre für die Bürger dieser Gemeinde unter dem Titel: 'Kisdorf stellt sich vor'.

Versetzen wir uns
in die Lage von
Neubürgern: die üb-
lichen **W-Fragen**:
WO? ist das Amt, die
Apotheke, der Arzt,
die Schule, der
Sportplatz und vie-
les mehr?

WER? ist der Bürger-
meister, der Pastor,
der Schulleiter?
WIE? kann ich meine
Freizeit verbringen
beim Sport, im Ver-
ein, mit der Fami-
lie, kulturell?

WOHIN? fahren, ra-
deln, wandern wir am
Wochenende?

WANN? hat die Ver-

waltung geöffnet, hat
der Bürgermeister
Sprechzeit, finden
Gottesdienste statt?
Und schließlich:
WORAUS? ist Kisdorf
entstanden, ein kur-
zer geschichtlicher
Ausflug.

All dies und einiges
mehr, soll in der
neuen Dorfbroschüre
stehen, die der Kul-
turausschuß vorbe-
reitet. Wir freuen
uns schon sehr auf
dieses Heft, welches
Kisdorf als das

vorstellt was es für
uns ist: ein lie-
benswertes Dorf!

AUS DEM UMWELTSCHUTZAUSSCHUSS

Als Ersatz für den
gefallten Birnbaum
auf dem Spielplatz
Ole School wird eine
Kastanie gepflanzt.
Probleme gibt es in
der **Mühlenkoppel**:
Bei einem Ortstermin
ergab sich, daß ei-
nige Eichen zu dicht
bzw. direkt auf dem
Privatgrundstück ge-
pflanzt wurden. Die-

se Bäume werden um-
gesetzt. Unverständ-
nis allerdings dar-
über, daß einige der
Neuanpflanzungen
von den Anliegern
geköpft wurden. Man
stelle sich das vor:
aufs Land ziehen ins
Grüne, aber - bitte
schön - das Grün
darf nicht stören.
Das verstehe einer.

AUS DEM VERKEHRSAUSSCHUSS

Der Verkehrsausschuß befaßt sich neben den verkehrstechnischen Belangen mit dem Straßenbau, der Abwasserbeseitigung und allgemeinen infrastrukturellen Dingen.

Nun könnte man glauben, daß die Gemeinde die Verkehrsplanung und alle damit zusammenhängenden Entscheidungen selbst treffen kann. Das ist aber nicht so:

■ 1.: kreuzen sich hier eine **Landesstraße** (Ulzburger Str. - Sengel - Dorfstr. - Segeberger Str.) und eine **Kreisstraße** (Henstedter Str. - Kaltenkirchener Str.) Die Winsener Straße und die Wakendorfer Straße im Wohld sind ebenfalls Kreisstraßen. Für diese Straßen sind das Land bzw. der Kreis Segeberg allein zuständig, die Gemeinde kann allenfalls Wünsche äußern.

■ 2.: müssen auch alle innerörtlichen Straßen- und Verkehrsbelange der Verkehrsaufsicht des Kreises zur Genehmigung vorgelegt werden, was in enger Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt geschieht.

In letzter Zeit hat sich auf Kisdorfs Straßen einiges getan: Die **Tempo-30-Zonen** sind eingerichtet, die **Mühlenstraße** wurde **ortsauwärts Einbahnstraße**. Es gibt einige **verkehrsberuhigte Zonen** (blaues Schild mit spielenden Kindern) und seit Monaten Parkscheibenpflicht auf dem Parkplatz Ole School! Und in der Straße **Am Sportplatz** ist für bestimmte Zeiten ein absolutes Halteverbot angesagt.

Einige Worte zu den Tempo-30-Zonen: Es gibt darin keine vorfahrtsregelnde Verkehrszeichen, **grundsätzlich gilt die Regel 'rechts vor links'**. Das ist sicher im Straßenzug Grootredder/Etzberg/An de Loh gewöhnungsbedürftig! Allerdings gibt es hier eine wichtige Ausnahme: **Die Köhlertwiete ist als verkehrsberuhigter Bereich nicht vorfahrtsberechtigt.** (Das gilt ebenso für die Straßen Burvogtskamp und Mühlenkoppel.) Im übrigen sei daran erinnert: in den verkehrsberuhigten Bereichen darf nur 'Schritt', maximal 6-8 km/h, gefahren werden! Und dies gilt, man höre und staune, wie alle anderen Verkehrsregeln auch, ebenfalls für Anlieger!

Leider werden diese Neuerungen von vielen Autofahrern ignoriert: 50 km/h oder mehr in den Tempo-30-Zonen, Durchfahren der **Mühlenstraße** in falscher Richtung, Zuparken **Am Sportplatz** bei Sportveranstaltungen, ganz abgesehen von der ständigen Mißachtung der Geschwindigkeitsbeschränkung im **Karklohweg!** Aber Vorsicht: Es sollte sich niemand in Sicherheit wiegen; die Polizei hat zwar wenig Zeit und Personal, aber sie kommt irgendwann, das ist ganz klar!

Helmut Heberle,
Vorsitzender Verkehrsausschuß

BETREUTE GRUNDSCHULE

Es ist geschafft... Kisdorfs betreute Grundschule, die 'Rappelkiste', öffnet mit Beginn des neuen Schuljahres ihre Pforten.

Auf der letzten Schulausschußsitzung wurde der hierfür erforderliche Raum offiziell zur Verfügung gestellt. Dank an den Schulleiter, Herrn Köster. Ferner gilt unser Dank den bereits angesprochenen Kisdorfer Bürgern und Unternehmen für ihre großzügigen Sach- und Geldspenden.

Der Wohnort Kisdorf hat damit ein Stückchen mehr an Attraktivität gewonnen. Wer Interesse hat und sein Kind noch anmelden möchte, wende sich bitte umgehend an folgende Anschriften:

Frauke Deunert, Köhlertwiete 20b,
24629 Kisdorf, Tel. 04193/97775
Anja Stolze, Köhlertwiete 12a,
24629 Kisdorf, Tel. 04193/969117
Anette Heide, Mühlenstraße 6,
24629 Kisdorf, Tel. 04193/94991,
Fax 04193/70785 Helga Schultz

AUS DEM SOZIALAUSSCHUSS

Der Sozialausschuß kümmert sich u. a. um Spielplätze und -geräte, um Altenbetreuung und Jugendhilfe, um Kinderschutzbund und Kindergarten, Friedhof und Sozialstation.

Der Ausschuß hat erstmals zweckgebundene Gelder zur Verfügung gestellt, um einkommensschwachen älteren Mitbürgern die Teilnahme an Ausfahrten durch Zuschüsse zu ermöglichen. Mit der eigenverantwortlichen Vergabe der Zuschüsse sind **Reichsbund** und **Altenclub** betraut.

Die Anmeldungen für den **Kindergarten** sind abgeschlossen. Und auch dieses Jahr sind die 5-Tage-Gruppen voll belegt.

In der Olen School haben **Kinderschutzbund** und **Spielliothek** ihr Quartier. Die Vorsitzende Frau Urte König

ist zugleich Kinder- und Jugendbeauftragte der Gemeinde. Sie berichtet regelmäßig dem Ausschuß.

Auf dem Friedhof wurde im letzten Herbst zu dicht gewachsenes ausgelichtet. In den folgenden Jahren werden wir diese Maßnahmen behutsam fortsetzen und durch Neuanpflanzungen ersetzen. Dankbar bin ich, daß uns der Altbürgermeister Ernst Schmuck-Barkmann tatkräftig und beratend zur Seite steht. Erwähnenswert: was jetzt angepflanzt wurde, trägt bereits seine Handschrift.

Jochen Feege,
Ausschußvorsitzender

+++TERMINE+++

- 01. Mai: Reichsbund: Maitanz, Selle, 15 Uhr
- 09. Mai: Golfclub Gut Waldhof: Dieter-Ehlbeck-Pokal
- 15. Mai: Reichsbund: Ungarnreise (bis 26. Mai)
- 23. Mai: Pfingstturnier, Stall Petersen
- 30. Mai: Reichsbund: Tagesfahrt
- 31. Mai: DRK: Blutspende
- 03. Juni: DRK: Tagesfahrt
- 04. Juni: Kindergarten: Sommerfest
- 05. Juni: RuFV: Rallye und Ausritt, Stall Petersen
- 05. Juni: Golfclub Gut Waldhof: Senioren-Wettspiel/Rangliste
- 09. Juni: DRK: Tagesfahrt
- 10. Juni: Landjugend: 72-Std.-Aktion
- 12./13.: SCK: 25. Jugendfußballturnier
- 19./20.: SCK: 25. Jugendfußballturnier
- 20. Juni: Reichsbund: Grillfest, Selle
- 20./21.: RuFV: Sommerturnier, Gut Waldhof
- 27. Juni: Reichsbund: Tagesfahrt

Regelmäßige Termine:

Altenclub: Versammlung: jed. 1. Mi/Monat, 15-17 Uhr; Gemeinderäume der Kirche;
Gedächtnistraining: jed. 2. + 4. Di/Monat, Ole School, 16.15-18 Uhr.

Reichsbund: Sprechstunde/Beratung: jed. 1. Di + 3. Fr/Monat, Ole School, 15 Uhr, Tel. 6534; **Bastelnachmittag:** jed. 2. Mi/Monat, Ole School, 14 Uhr; **Spielenachmittag:** jed. 3. Do/Monat, Ole School, 14 Uhr.

DKSB: Spiellothek: jed. Di + Do 15-16 Uhr (außer in den Ferien), Ole School; **Mutter- und Kind-Gruppen:** Mo, Di, Do 10-11.30 Uhr; **Kinderturnen:** Do 16-17 Uhr, Kleine Sporthalle.

+++ Sämtliche Termine ohne Gewähr +++

Korrektur

Der Kulturausschuß tagt jeweils am
3. Donnerstag
im Monat um 20 Uhr
in der Gastwirtschaft
'Santorini',
und nicht - wie berichtet - in der
Olen School.

ki'vi:f

Informationsblatt
der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'
Etzberg 43, 24629 Kisdorf
V.i.S.d.P.: Doris Möller, Etzberg 43,
24629 Kisdorf.
Auflage 1200 Exemplare.
ki'vi:f erscheint vierteljährlich

ki'vi:f

Extrablatt

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

September 1999

Thema: Dorfhaus

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Am Donnerstag, 30. September 1999, trifft die Gemeindevertretung Kisdorf eine bedeutende finanzpolitische Entscheidung. Es soll beschlossen werden, den von der Gemeinde gekauften Hof Ahrens als Dorfhaus für **2,4 Mio. DM** auszubauen. Hierüber waren sich im Dorfhaus-Ausschuß CDU und SPD einig.

Wenn Sie nun der Meinung sind, das war's, weit gefehlt!

In diesen 2,4 Mio. sind nicht enthalten:

- Erwerb des Hofes Ahrens
- Notar- und Grundbuchkosten
- Außenanlagen, wie z.B. Zuwege, Parkplätze, Einfriedung und Grünanlage
- Sanierung der vorhandenen Güllegrube
- Sanierung / Abriss des Tabakschuppens und der Scheune
- Inneneinrichtung des Dorfhauses, wie Kücheneinrichtung, Bestuhlung, Beleuchtung, Bühneneinrichtung, Schränke, Telefonanlage etc.

Diese noch nicht berücksichtigten Kosten gehören für uns zwingend zu einer glaubwürdigen Kostenschätzung.

Außerdem sind die Folgekosten für den Unterhalt des Gebäudes vor einer Entscheidung zu ermitteln. Denn diese müssen für Kisdorf zukünftig aus dem normalen Jahreshaushalt tragbar sein.

Sind sie das?

Dazu schreibt die CDU in ihrem Ortsgespräch vom Mai 99:
Die Folgekosten, wie z.B. Energie, Wasser, Heizung, Reinigung, Müllentsorgung etc, müssen ebenfalls vom Dorfhaus-Ausschuß vor einer endgültigen Entscheidung ermittelt werden.

Liebe CDU, schon vergessen ?

Wir nicht!!! Diese Kostenschätzung liegt immer noch nicht vor.

Unterm Strich - so sagen wir - wird die Gesamtsumme (geschätzt)

4 - 4,5 Mio. DM betragen.

Die Wählergemeinschaft meint, diese Summe ist für Kisdorf nicht tragbar.

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger, dieses wollten wir Ihnen vor der Gemeindevertreterversammlung zur Kenntnis geben.

ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

12a

Oktober 1999

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Jetzt schlägt's aber 13! Denn dies ist die 13. Ausgabe von 'ki'fi:v', in der wir über die Kisdorfer Kommunalpolitik - und nicht nur das - berichten. Aber wir belassen es bei 12a. Denn weniger ist - wie in der Politik - oftmals mehr.



Abergläubisch? Nein! Zumindest nicht bewusst. Wir freuen uns ebenso wie Sie über ein 13. Gehalt, und auch eine schwarze Katze, die am Freitag, den 13. den Weg kreuzt, versetzt uns nicht in Unbehagen. Die 13 ist wie eine 7 oder sonstwas. Weder positiv noch negativ, eben nur 'ne Zahl.

Eine andere Zahl aber betrachten wir voller Unbehagen und mit begründeter Skepsis: die geschätzten Kosten für das zu sanierende Bürgerhaus: 2,4 Mio. DM sind als Höchstgrenze im Dorfhausaus-schuss beschlossen worden. Dazu zählen allerdings nicht die Grundstückskosten. Und alles andere wie Inneneinrichtung vom Stuhl bis zur Lampe, vom Schrank bis zur Kücheneinrichtung und was sonst alles drinnen und draussen dazugehört zu einem funktionsgerechten Bürgerhaus, ist in diesen 2,4 Mio. DM nicht enthalten.

Unsere Schätzung der Gesamtkosten liegt bei 4 bis 4,5 Mio. DM. Und das ist bei weitem mehr, als wir uns für die Gemeinde Kisdorf vorstellen können. Schließlich gibt es noch anderes zu finanzieren.

Aber 'wir' haben's ja: 4,8 Mio. DM sind für Umgemeindungen in's Gemeindegeld geflossen. Damit wäre sogar unsere Schätzung locker zu finanzieren.

Die nächsten Monate werden die notwendige Klarheit bringen. Und Ihnen die Gewissheit, dass wir in 'ki'vi:f' Nr. 14 darüber berichten. Ihre Wählergemeinschaft

Anmerkung zur Skaterbahn aus Sicht der Fraktion der Wählergemeinschaft

Wir wollen gar nicht verhehlen, daß auch wir uns mit einer Skaterbahn, wie sie in Henstedt-Ulzburg steht, schwer tun. Im Augenblick überlegen wir, ob es eine kleine Lösung bzw. eine Lösung geben kann, um unseren jüngeren Skatern die Möglichkeit zu geben, im Dorf zu bleiben. Wenn eines Tages diese Fläche nicht mehr gebraucht wird, kann man diese vielleicht in Parkplätze umwandeln. Einen Standort in unmittelbarer

Skatebahn

Nähe zum Sportgelände am Strietkamp könnten wir uns vorstellen.

Von den 'großen' Skatern haben wir erfahren, daß sie ohnehin nach Kaltenkirchen oder Henstedt-Ulzburg fahren, um sich dort mit Klassenkameraden und anderen Skatern zu treffen.

Wir wollen gern noch einmal den Bedarf für unsere Lütten ermitteln und dann sehen, ob 'sich das ganze rechnet'.

Doris Möller

Glosse

Erinnern wir uns: Im vorigen Jahr tauchte, just am Rosenmontag, ein seltsames Tier in Kisdorf auf, ein Chamäleon. Es war grün-braun, was nichts besagt, denn jeder weiß, daß das Chamäleon die Farbe je nach Stimmungslage wechseln kann. Dieses Tier sollte uns von der Wählergemeinschaft ermahnen Farbe zu bekennen. Wir haben das damals nicht sehr ernst genommen, es war ja Karneval und nach Aschermittwoch war das Tier auch wieder weg. Denkste! Das Chamäleon gibt es in Kisdorf, das konnten wir bald nach der Kommunalwahl hautnah erleben; nur war es nicht braun oder grün, sondern rot mit schwarzen Punkten. Rot war damals in, Frau Nachbarin! Inzwischen sind die Punkte zu großen Flecken geworden, vom Rot ist kaum noch etwas zu sehen, es kann natürlich auch sein, daß sich das Tier mit schwarzem Filzstift angemalt hat. Wir sind allerdings guter Hoffnung: Bald beginnt der Landtagswahlkampf, dann muss sich die rote Farbe ja wieder zeigen, damit man sie von Schwarz unterscheiden kann.

Helmut Heberle

Chorverein Kisdorf

Zum diesjährigen **Herbstkonzert** hatte der Chorverein Kisdorf in die Friedenskirche eingeladen und präsentierte sich vor heimischem Publikum erstmals unter der Leitung seines jungen Dirigenten **Hans Thiemann**.

Einen bunten Melodienreigen gab der Chor zum besten vom besinnlichen 'Wer kann segeln' aus Norwegen bis zum heiteren 'So la la' mit dem Text von Johann Wolfgang von Goethe. Das **Blechbläser-Ensemble** unter der Leitung von Claus Popp überzeugte mit dem Triumphmarsch aus der Oper 'Aida' und dem 'Pink Panther' sowie der **Männergesangverein Harmonie** aus Wilstedt mit 'Cielito Lindo' und dem 'Chor der Gefangenen'.

Elaine Pahl (Sopran) und **Klaus-Dieter Friedrichsen** (Tenor) wußten mit 'Think of me' aus dem 'Phantom der Oper' sowie mit dem 'Wolgalied' von Franz Lehar ihr Publikum zu begeistern.

'Mit Hans Thiemann hat der Chorverein ein Juwel' bemerkte der Dirigent Peter Heyse von den Wilstedter Sängern und gab damit trefflich die Stimmung wieder. Ein Juwel, das an diesem Herbstabend sämtliche Facetten seiner herausragenden Musikalität bot.

Ein Abend voller Harmonie mit viel verdientem Applaus! jot-f

Eine kleine Nachlese

zum 3. Oktober, der vom Kinderschutzbund in einer besonderen Weise gefeiert wurde. Man hatte sich an die große Übernachtungsaktion erinnert, die die Kinderschützer vor 10 Jahren in den 'heißen' Wochen der Monate Oktober, November 1989 in's Leben gerufen hatten.

Viele west- und ostdeutsche Familien, deren Anschriften noch vorlagen, wurden eingeladen zu einem Zusammentreffen und Wiedersehen bei einem tollen Buffet, Kaffee und Kuchen in der Olen School.

Und etliche kamen, hatten die Reise von Rostock und Neubrandenburg nicht gescheut.

Aber auch westdeutsche Gastgeber konnten begrüßt werden, die gar keine Kontakte zu den Menschen in Ostdeutschland haben, aber interessiert waren und sich gern daran erinnerten, wie hoch die Wogen damals schlugen. Die große Schultafel im Flur der Olen School war geschmückt mit Zeitungsartikeln und Spickzetteln, Auflistungen der vielen Namen und Adressen, Dankbriefen und vielem mehr.

Alles in allem ein gelungener Tag. Die 10 Jahre alten Unterlagen dürfen nun vernichtet werden...; vieles hat sich zum Guten 'gewendet'. S.H.



Sommerzeit ade!
Am kommenden
Wochenende
wird die Uhr in der
Nacht von
Sonntag um 3 Uhr
um 1 Stunde
zurückgestellt.
Oder war's
umgekehrt?
Sicher ist auf je-
den Fall nur eines:
der Sommer ist
endgültig vorbei!
Da kommt die
1 Stunde mehr
Schlaf als Trost
gerade recht.



Idylle in Kisdorf

Wer sich in der letzten Ferienwoche bzw. in der ersten Woche danach einmal am Strietkamp umgesehen hat, ist vielleicht über die Zelte auf dem Sportgelände stutzig geworden. Wie schon seit vielen Jahren, halten die Trainer einiger Jugendmannschaften dort ihre Wochenend-Trainingslager für die Saisonvorbereitung ab. Dieses ist möglich, weil wir ein so hervorragendes Sportgelände haben, welches geradezu solche Veranstaltungen provoziert. Die jungen Sportler haben sehr viel Spaß bei der gemeinsamen Vorbereitung, dem abendlichen Grillen oder dem Frühstück. Ach ja: 2- bis 3mal Training pro Tag machen dann auch mehr Spaß!

C.-H. Warner

Hut ab!

Der Trödelmarkt war nun die erste Großveranstaltung im neuen (!) Dorfhaus. Ein Riesenerfolg! Dass mittags der Kuchen alle war und Mengen von Wurst nachbestellt werden mussten, zeigt doch, dass neben vielen auswärtigen Gästen das ganze Dorf auf den Beinen war.

Ein uneingeschränktes BRAVO dem Trägerverein! Die Organisation war super! Das Angebot an Trödel war zwar wohl etwas größer als die Nachfrage, aber auch hier galt: 'Dabeisein ist alles.' Zusätzliche Kurzweil gab es reichlich. Die liebevoll gemachte Rallye zur Geschichte des Hauses und der Bastelbogen zogen Jung und Alt an. Eine gelungene Veranstaltung!

Mich persönlich hat allerdings ge-

stört, dass wir von der Wählergemeinschaft offenbar als Dorfhaus-Verweigerer gelten. So sollte ich deswegen für meine Grillwurst doppelt bezahlen, und der Eintrag auf der goldenen Tafel mit den Dorfhaus-Gegnern sei uns sowieso sicher!

Wer setzt bloß solchen Unsinn in die Welt? **Wir sind für ein Dorfhaus!** Wie oft sollen wir das noch sagen? Wir wenden uns allerdings gegen unübersehbare Kosten für die Wiederherstellung des Gebäudes und für den späteren Betrieb. Und sonst gar nichts.

Wir wollen weder eine Dauerbaustelle noch ein Fass ohne Boden. Kisdorf ist zwar eine reiche Gemeinde; es gibt aber noch andere dringende Aufgaben! Helmut Heberle

Neues von der 'Rappelkiste'

Seit dem 1.9.1999 hat nun endlich die betreute Grundschule ('Rappelkiste') ihre Pforten geöffnet. Frau Cordula Roloff, selbst Mutter von 3 Kindern (18, 15 + 3), ausgebildete Erzieherin aus Neubrandenburg, hat als ABM-Kraft die Betreuung übernommen. Frau Ute Vanselow aus Kisdorf steht als Teilzeitkraft zusätzlich zur Verfügung. Zeitweise tummeln sich 18 Kinder in den liebevoll ausgestatteten Räumen. Und damit auch der

Magen nicht zu kurz kommt, werden kleine Snacks, Obst, Cornflakes und Milch geboten. Der Unkostenbeitrag beträgt DM 5,- monatlich. Da die 'Rappelkiste' auch während der Ferien geöffnet ist, sind kleine Ausflüge, Spaghetti kochen, Pizza backen und ferner ein Herbstfest mit Kuchen und Musik geplant. Wer gerne einmal reinschauen möchte, kann dieses in der Zeit von 7.00-13.30 Uhr. Frau Roloff freut sich über jeden Besuch.

Die 'Rappelkiste' bleibt allerdings in der Zeit von: 23.12. bis 2.1. und 20.7. bis 13.8. geschlossen. Trotz aller Spendenfreudigkeit vieler Kisdorfer Bürger und Geschäftsleute fehlt es doch an manchem Kleinkram. Für Geld und Sachspenden ist die 'Rappelkiste' also immer noch dankbar! Konto Nr. 27001645 BLZ 23051030 Kreissparkasse Segeberg.

Helga Schultz

Dunkel wurde es,

als am 11. August mittags gegen halb eins die Sonnenfinsternis auch über Kisdorf zu sehen war. Beziehungsweise nicht zu sehen war, weil die Wolken nur so dahinflogen. Falls Sie es versäumten: Die nächste Sonnenfinsternis erwarten wir in 135 Jahren. Also, die mit Glück erworbene Sonnen-Schutzbrille schön aufbewahren! jot-f

Diesen Vorwurf bekomme ich als Vorsitzender des Verkehrsausschusses häufig mehr oder weniger deutlich zu hören.

Diese Frage will ich gern noch mal beantworten, zumal die Tätigkeit des VKA nicht immer sichtbar ist, es sei denn, man besucht seine monatlichen Sitzungen.

Also, der Verkehrsausschuss ist, wie der Name sagt, für die Belange des Straßenverkehrs zuständig, aber auch für den Straßen- und Wegebau, die Beleuchtung, die Entsorgung von Oberflächen-(Regen) und Schmutzwasser und für die Unterhaltung und Pflege von Fließgewässern und Gräben, sofern diese nicht einem überörtlichen Gewässerverband unterstehen. Und schließlich kümmert sich der VKA um den Bauhof und die Pflege öffentlicher Flächen.

Der Verkehrsausschuss hat also genug zu tun und, das soll nicht unerwähnt bleiben, er arbeitet zügig und sehr kooperativ!

Aber er kann nicht alles, um auf den obigen Vorwurf zurückzukommen:

1.

Straßenverkehr

Alle Entscheidungen auf diesem Gebiet trifft die Verkehrsaufsicht des Kreises im Einvernehmen mit der Polizei. Jedes Verkehrsschild, jede Geschwindigkeitsbegrenzung muß beantragt und, häufig nach langwierigem Schriftverkehr, von den Behörden genehmigt werden. Auf Radarmessungen z. B. haben wir keinen Einfluss, wir werden davon genauso überrascht (und erwischt!) wie alle Mitbürger. Beschwerden über zu schnelles Fahren in den neuen Tempo-30-Zonen können wir also nur zur Kenntnis nehmen: Adressat für solche Eingaben wäre das Verkehrsamt des Kreises.

2.

Die Pflege von Wegen und Straßen

ist wiederum unser Bier, wobei die Reinigung allerdings durch den Wegezweckverband erfolgt. Wir sorgen aber für die Erneuerung von Straßen- und Verkehrsschildern und dafür, dass die Fußwege und die Straßenschilder von allzu üppigem Bewuchs aus den anliegenden Gärten freigehalten werden.

3.

Was die Erneuerung von Straßen

betrifft: Schön wär's ja, wenn wir da schalten und wal-

ten könnten wie wir wollen. Aber solche Maßnahmen kosten sehr viel Geld und sind meistens nur im Zuge der Erschließung von Neubaugebieten zu finanzieren. Notwendige Reparaturen werden selbstverständlich durchgeführt.

Ähnliche Bauchschmerzen

bereitet der Kisdorfer Untergrund dem Verkehrsausschuss. Damit ist nicht etwa die Kriminalität gemeint, sondern die Kanalisation, vor allem die für Regenwasser. Wie früher auf dem Lande üblich, wurden ehemalige Straßengräben einfach zugeschüttet, nachdem man Rohre hineingelegt hatte, große und kleine, was man gerade hatte. Mit diesen Relikten aus gar nicht so grauer Vorzeit müssen wir uns häufig befassen. Vor allem dann, wenn sie zusammengesackt sind und nur noch tröpfchenweise das Wasser durchlassen. Auf der anderen Seite werden immer mehr Flächen für Auffahrten, Pkw-Stellplätze usw. 'versiegelt', und der darauf fallende Regen soll schließlich auch irgendwo hin. Ein großes Projekt dieser Art konnten wir in diesem Sommer am Bismarckplatz erleben, wo am Ende eines Hauptstranges die alten Rohre mit 30 cm Durchmesser durch neue mit 1-Meter-Durchlass ersetzt wurden. Der Vorwurf von 'wohlmeinenden Kollegen war deutlich: 'Ihr verbuddelt das ganze Geld!' Und nächstes Jahr kommt ein weiterer Brocken auf uns zu!

Und die anderen Aufgaben?

Ja, die werden routinemäßig nebenbei erledigt. Mag sein, liebe Kisdorferinnen, liebe Kisdorfer, dass Sie auch der Meinung sind: 'Ihr tut ja nichts!' Dann kommen Sie doch bitte zu unseren Ausschusssitzungen in die Ole School. Sie sind öffentlich und finden jeden 2. Dienstag im Monat um 20 Uhr statt. Die Tagesordnung wird eine Woche vorher per Aushang veröffentlicht. Sie können dort unter dem Tagesordnungspunkt 'Einwohnerfragestunde' Ihre Eingaben vorbringen, allerdings, das muss einschränkend gesagt werden, dürfen Ihre Fragen laut Gemeindefassung keine der übrigen Tagesordnungspunkte betreffen.

Helmut Heberle

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

fällt der Blick jetzt auf Gewerbe- und Produktionsbetriebe.

Und was ist mit der Wiedervereinigung in den Köpfen der Menschen?! Sie ist da! Wir sind ein Volk! So jedenfalls durfte ich das in Brünzow erleben. Sprach man vor 10 Jahren noch von IHR und von WIR, so meinte man ihr WESSIS, wir OSSIS, und heute – ihr Kisdorfer, wir Brünzower, ihr Möllers, wir Meiers. Unsere Gespräche sind anders geworden.

Wir ärgern und freuen uns über dieselben großpolitischen Dinge, bei Diskussionen im Kommunalbereich sind unterschiedliche Verfahrensweisen interessant. Ärgern uns über dieses und jenes, wie man das halt im täglichen Leben so macht.

Aber, dass die Verständigung mit den Brünzowern so gut klappt, ist schließlich auch kein Wunder: Wir Norddeutschen verstehen einander eben!

Doris Möller

+++TERMINE+++

- 05. Nov.: Hegering Kisdorf u. Ev.-Luth. Kirche: 'Hubertus Messe', mit den Parforcehornbläsern Norderstedt u. den Jagdhornbläsern Kisdorf; Friedenskirche, 19 Uhr
- 11. Nov.: DRK: Treffen der über 90jährigen
- 14. Nov.: DKSB: Martinsmarkt
- 20. Nov.: Tennisclub: Herbstfest
- 21. Nov.: Reichsbund: Tagesfahrt
- 27. Nov.: Sparclub: Weihnachtsfeier, Selle
- 27./28.: RuFV: Turnier Vereinsmeisterschaften
- 02. Dez.: Gemeinderatssitzung, 20 Uhr
- 04. Dez.: Reichsbund: Weihnachtsfeier, Selle
- 06. Dez.: DRK: Blutspende
- 10./12.: Reichsbund: Weihnachtsmarkt und 'Friedrichstadtpalast', Berlin
- 15. Dez.: Gemeinde, Altenclub, DRK: Weihnachtsfeier der älteren Bürger Kisdorfs (über 70 Jahre)
- 18. Dez.: Landjugend: Weihnachtsfeier

Regelmäßige Termine:

- Altenclub: Versammlung:** jed. 1. Mi/Monat, 15-17 Uhr; Gemeinderäume der Friedenskirche; **Gedächtnistraining:** jed. 2. + 4. Di/Monat, Ole School, 16.15-18 Uhr.
- Reichsbund: Sprechstunde/Beratung:** jed. 1. Di + 3. Fr/Monat, Ole School, 15 Uhr, Tel. 6534; **Bastelnachmittag:** jed. 2. + 4. Mi/Monat, Ole School, 14 Uhr; **Spielenachmittag:** jed. 3. Do/Monat, Ole School, 14 Uhr.
- DKSB: Spielothek:** jed. Di + Do 15-16 Uhr (außer in den Ferien), Ole School; **Mutter- und Kind-Gruppen:** Mo, Di, Do 10-11.30 Uhr; **Kinderturnen:** Do 16-17 Uhr, Kleine Sporthalle.

Öffnungszeiten:

Amtsverwaltung Kisdorf in Kattendorf:

Mo-Fr 8-12, Do 14-19 Uhr.

Bürgermeistersprechstunde:

1. + 3. Mi/Monat 18-19 Uhr, Ole School.

Kirchenbüro: Di 9-11, Do 16-18 Uhr.

Schulbüro: tägl. 9-12 Uhr (außer Ferien).

Schredderplatz Kistlohweg:

bis 30. November jed. 2. + 4. Sa 10-12 Uhr, zus. 4. Sa. 14-16 Uhr.

+++ Sämtliche Termine ohne Gewähr +++

Wiedervereinigung gelungen – oder nicht?

Natürlich kann dies nur eine ganz subjektive Darstellung sein.

Ja, ich habe sie erlebt, ich habe sogar teilweise erblühte Landschaften gesehen. Fuhr man noch vor 5 Jahren nach Mecklenburg bis an die polnische Grenze, so konnte man viel neue, viel sanierte Häuser, viel frische Farbe sehen. Allerdings wurde das hinter Rostock

immer weniger. Welche Überraschung, als wir in diesem Jahr zur 750-Jahr-Feier in unsere Partnergemeinde Brünzow reisten! Die gleich nach der Wende erschlossenen Gewerbegebiete, die lange verwaist waren, sind – wenn auch regional noch sehr unterschiedlich – angenommen worden. Hat man früher nur Supermärkte, Schuhketten und Baumärkte gesehen,

ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger



27. Februar
Landtagswahl
Wählen gehen!

14

Februar 2000

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Die Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger wünscht allen Kisdorfer Einwohnerinnen und Einwohnern ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Mögen alle Ihre Wünsche und guten Vorsätze in Erfüllung gehen!

Auch wir haben für das neue Jahr einige Vorsätze, z.B. wollen wir weiterhin - auf möglichst breiter Basis - aktiv an der Gemeindepolitik mitwirken. Wenn unsere Meinung durch andere Mehrheitsverhältnisse mitunter nicht zum Tragen kommt, lassen wir uns dadurch nicht entmutigen. Wir wollen und werden konstruktiv in den Ausschüssen und der Gemeindevertretung arbeiten, unsere Meinung aber auch konsequent vertreten.

Für uns ist die Toleranz anderen Meinungen gegenüber sehr wichtig. Deshalb kann ich nicht verstehen, dass den zur Wählergemeinschaft gehörenden Gemeindevertretern vom Bürgermeister vorgeworfen wird, sie bezichtigten die CDU und SPD der Korruption. Alles nur, weil unsere Fraktion gegen eine Abmahnung der FDP in Sachen Aushang zum Thema 'Dorfhaus' gestimmt hat. Der Einzige, der bisher das Wort Korruption benutzt hat, ist der Bürgermeister selbst.

Es stimmt mich nachdenklich, wenn der Vorsitzende des Dorfhausausschusses Bürger/innen Kisdorfs als 'Claqueure' (Anmerk. der Redaktion, laut Duden: bezahlte Beifallklatscher) einer bestimmten Gruppe bezeichnet - nur weil sie in der Einwohnerversammlung von der CDU/SPD-Meinung abweichende Fragen zum Dorfhaus stellten.

Wo bleibt hier die Toleranz und die Achtung gegenüber dem unvoreingenommenen mündigen Bürger?

Wir, die wir für die Gemeinde tätig sind, dürfen nie vergessen, dass wir für die Bürger da sind und nicht diese für uns. Unsere Aufgabe ist es, die Meinungen unserer Bürger in der Politik zu vertreten und Entscheidungen zum Wohle aller und nicht für uns selbst zu treffen.

Die Wählergemeinschaft freut sich über politisch interessierte und aktive Bürger/innen, auch wenn sie anderer Meinung sind als wir. Für unsere Gemeinde kann es nur von Vorteil sein wenn es offene und faire Diskussionen gibt.

Hier gilt für uns: je breiter die Basis desto besser das Ergebnis. Unser Bestreben ist es, auch im neuen Jahr für Kisdorf gute Ergebnisse zu erzielen. In diesem Sinne: Auf ein gutes Jahr für Kisdorf!

MICHAEL HAMER

Dorfbroschüre in Vorbereitung

Stellen Sie sich vor, liebe Kisdorferinnen, liebe Kisdorfer, Sie seien gerade hierher gezogen. Dann gibt es doch sicher Fragen über Fragen:

Wo befindet sich was? Was bietet Kisdorf in der Freizeit? Welchen Sport kann ich hier treiben? Gibt es am Ort eine Volkshochschule? Und so weiter...

Diese Fragen und einige mehr wird die neue Dorfbroschüre beantworten, die gegenwärtig von einer Arbeitsgruppe des Kulturausschusses vorbereitet wird.

Sie wird wichtige und interessante Informationen für Neubürger und Besucher, aber auch für alle Einheimischen enthalten. Dies sind:

- Ein geschichtlicher Rückblick
- Orts- und Umgebungspläne
- Wichtige Anschriften und Telefonnummern
- Allgemeine Informationen
- Eine Vorstellung aller Vereine und Verbände und kultureller Einrichtungen
- Informationen über Freizeitaktivitäten

Und selbstverständlich werden Handel und Gewerbe Gelegenheit bekommen, ihre Produkte und Leistungen in Anzeigen darzustellen. Mit dem Erscheinen der Dorfbroschüre ist bis zum Sommer zu rechnen.

Schildbürgerstreiche, oder: Liegt Kisdorf in Ostfriesland?

Ja, ich weiß, die alten Kisdorfer hören es nicht gern: Die Bewohner unseres liebenswerten Dorfes hatten in der guten alten Zeit den selben Ruf wie die Bürger des Städtchens Schilda, nämlich neunmal klug zu sein! Das ist sogar in der Literatur belegt. So kann man einige wenig schmeichelhafte Geschichten über 'de Kisdörper' im Schleswig-Holsteinischen Wörterbuch (Wachholtz-Neumünster 1933) nachlesen, von denen hier eine einzige zitiert werden soll:

Irgendein tierischer Eindringling tat sich im Buchweizen gutlich. Um ihn zu vertreiben, wollten die Kisdorfer einen Mann ins Korn schicken. Damit dieser aber nicht so viel Getreide zertrampelte, setzten sie ihn auf ein Brett und trugen ihn zu viert aufs Feld.

Man muß sich eben nur zu helfen wissen!
HELMUT HEBERLE

Schwarz ist in...

Schwarz ist ja wohl die absolute Modefarbe dieses Winters, und dann trägt man eben auch noch Tron in Ton. Schwarze Jacke zu schwarzer Hose mit möglichst schwarzer Tasche. Sieht ja wirklich schick aus, wenn man das so im Hellen betrachtet. Doch so manchem Autofahrer wird spät und kurz Gelegenheit zum Anschauen gegeben. Es gibt nämlich noch eine Steigerung, und das ist: So düsterschwatt fährt man auch noch Fahrrad. Und man glaubt es kaum, bei vielen bleibt auch noch die Lampe dunkel. Wirklich ein Schreck für jeden Autofahrer.

Ich will gar nicht befehlend den Finger heben, denn spätestens wenn diese jungen Leute ihren Führerschein machen, werden sie feststellen, welchen Schrecken man bekommt, wenn aus dem Dunkel heraus unvermittelt ein Fahrrad auftaucht!

Liebe Fahrradfahrer: schont doch bitte die Nerven von uns Autofahrern und fahrt mit Licht. Positiver Nebeneffekt: Mehr Sicherheit für Euch.
DORIS MÖLLER

Rummelpott für Große

Silvester war's, gegen sieben. Jahresendstimmung machte sich breit. Gäste werden erwartet, auf mich wartete das Dinner, das es zu holen galt.

Just als ich los wollte, stoppte ein Kleinbus. Heraus kletterten fünf (oder sechs?) reich dekorierte 'Damen', die sich vorgenommen hatten, ein Ständchen zu bringen.

Miss Sophies Schwestern waren in Eile – wie ich. Doch als Versprechen für die same procedure as last year: Zwischen 7 und 8 verlass ich nicht mehr das Haus. Möcht' schließlich genauer wissen, was mir da entgangen ist. Das woll'n wir d(n)och mal seh'n!
JOT-F

Aus den Ausschüssen

Umweltschutzausschuss

Neuanpflanzungen sind für das Frühjahr auf dem Spielplatz Endern im Kisdorfer Wohld und an der Wakendorfer Straße (Düvelsbarg, an der Gemeindegrenze) geplant.

Sozialausschuss

Anschaffung weiterer Parkbänke beschlossen. Demnächst wird man sich auch am Endern und am Mühlentredder ausruhen können.

■ Die Arbeit des sehr regen Fördervereins Kindergarten e.V. wird mit 3000 DM unterstützt. Mit diesem Geld will der Verein (dem immerhin 43 % der gesamten Eltern angehören!) das Außengelände des Kindergartens in Eigenarbeit neu gestalten.

Verkehrsausschuss

Aufgrund der vielen Schadstellen, die bei einer Untersuchung mit dem Kanalaue festgestellt wurden, ist eine Erneuerung der Oberflächenentwässerung in der Dorfstraße notwendig. Dies betrifft die Strecke vom Bismarckplatz bis zur Einfahrt Lehmkuhlen.

■ Dem Ingenieurbüro Jürgens & Hauck wurde der Auftrag für eine Bestandsaufnahme und die Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes für die Oberflächenentwässerung im Lehmkuhlen erteilt.

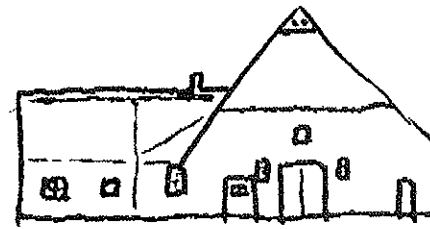
Kulturausschuss

Auch in diesem Jahr werden Kisdorfs Vereine und Verbände durch die Gemeinde unterstützt. Fast 9000 DM stellt die Gemeinde ihren Vereinen zur Verfügung. Aber auch für gemeindliche Veranstaltungen, Patenschaften und sonstiges, wie z.B. für eine Dorfbroschüre, sind rund 6500 DM bereit gestellt.

Aus der Gemeindevertretung

Auf Vorschlag des Finanzausschusses hat die Gemeindevertretung den Haushalt für das Jahr 2000 beschlossen. Die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt wurden auf 5.163.600 DM festgesetzt und im Vermögenshaushalt auf 3.050.500 DM. Der Gesamtbetrag der Kredite weist 0,00 DM auf.

■ Gleichzeitig wurde der Nachtragshaushalt für das Jahr 1999 beschlossen. Wie in jedem Jahr werden hier alle Maßnahmen bestätigt, die bei der Festsetzung des Haushalts nicht vorhergesehen werden konnten. Der Verwaltungshaushalt erhöhte sich um rund 330.000 DM, der Vermögenshaushalt um rund 315.000 DM.
DORIS MÖLLER



Dorfhaus

'Die nächsten Monate werden die notwendige Klarheit bringen. Und Ihnen die Gewissheit, dass wir in ki'vi:f Nr. 14 darüber berichten.' - so unsere Aussage in unserer Ausgabe Nr. 12a vom Oktober.

Klarheit über das zu restaurierende Gebäude konnte jedoch auch die Einwohnerversammlung im November noch nicht bringen. Kritische Fragen der zahlreichen erschienenen Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich der Gesamtsowie der Folge- und Nebenkosten wurden nur ausweichend beantwortet.

Klar wurde nur, dass man bei der CDU über die Kritik aus der Einwohnerschaft fix verärgert war. Wie sonst ist zu erklären, dass der Ausschussvorsitzende des Dorfhausausschusses seinen Unmut über das Verhalten der Landjugend während der Einwohnerversammlung äußerte.

Ja, welches Verhalten denn?
Ja, welche Landjugend denn?

Kritische Fragen wurden von Kisdorfern gestellt. Dabei spielt das Alter keine Rolle. Und keiner der Fragesteller hat sich als Mitglied eines Vereins ausgegeben. Wie kommt man dazu, jungen Leuten vorzuwerfen, sie würden als Claqueure einer bestimmten Gruppe auftreten? Sind junge Leute zwar alt genug, um evtl. CDU zu wählen, aber nicht alt genug, eigene Meinung zu haben und sie auch zu vertreten? Ein Missklang, den die CDU schleunigst zu rechtrücken sollte.

Was uns betrifft: Die Offerten von CDU und Trägerverein doch mit ins Boot (Dorfhaus) zu steigen, haben wir wohl vernommen. Allein es fehlt der Glaube, dass wir dort Platz und Gehör finden könnten. Und so lange diese 'Bootspartie' ein Abenteuer bleibt, ist der Einstieg für uns ausgeschlossen. Und nur mitfahren woll'n wir nicht.
JOCHEN FEEGE

Reichsbund Kisdorf

Des Ortsverband Kisdorf des Sozialverband Reichsbund e.V., hatte am 22. Januar zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Nach dem umfassenden Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden Adolf Danger stand die Neuwahl des Vorstands an, der durch die Mitgliedschaft einstimmig wieder gewählt wurde.

Adolf Danger, der den Sozialverband seit 7 Jahren führt, kann inzwischen 332 Mitglieder begrüßen. 1993 waren es gerade mal 23. Einen besonderen Dank sprach er jenen aus, die bereits seit 1966 aktiv dabei sind.

Neben den zahlreichen Beratungen in sozialen Fragen kommen auch Spaß und Geselligkeit nicht zu kurz. So sind auch in diesem Jahr wieder viele Termine eingeplant. Ein besonderer Tag – so sein Rückblick – war allerdings wieder der Heiligabend, an dem zum besinnlichen Nachmittag in die Ole School eingeladen wurde. Zwei, drei Stunden in geselliger Runde ließen manchen die Einsamkeit vergessen.

Dafür herzlichen Dank von der Wählergemeinschaft.

Silvester und die Freiwillige Feuerwehr

Schon lange, bevor sich das Jahr dann tatsächlich dem Ende zuneigte, stand unser Entschluss fest: An diesem besonderen Silvesterabend lassen wir unsere Katzen ein paar Stunden allein und leisten den Feuerwehrmännern und ihren Frauen Gesellschaft. Gegen 22 Uhr haben wir uns auf den Weg gemacht, ohne Schnee oder sonstige winterliche Zutat. Trotzdem tat uns die gemütliche, einladende Atmosphäre gut, mit der wir begrüßt wurden. Ungefähr 13 Freiwillige, die dazugehörenden Frauen, Freunde (und Youngster Malte) sowie das Ehepaar Goppelt saßen beim Knobeln, Mensch ärgere Dich nicht, und auch ein paar Skatbrüder waren dabei. Auf diese Weise und mit viel Klönen und Lachen wurde dem Jahreswechsel entgegengefröhlicht. Schön!

Und dann von dem 'guten Geist' Heinz Böhme immer stiekum und ohne Aufhebens bedient und verwöhnt zu werden, machte die Stunden richtig rund! Über den problemlosen Jahreswechsel hinweg verbrachten wir noch eine schöne Zeit mit Sekt, Berlinern und Kaffee. Es hat uns viel Spaß gemacht. Danke an die Freiwillige Feuerwehr Kisdorf!
SILKE HEBERLE



Kindergarten Kisdorf wird 25 Jahre alt

Im Oktober begeht der Kindergarten Kisdorf am Etzberg sein 25-jähriges Jubiläum. Und da dieses Datum auch besonders gewürdigt werden soll, haben sich die Elternvertreter vorgenommen, eine Jubiläumsschrift zu erstellen. Gedacht ist daran, Berichte, lustige Begebenheiten im Kindergarten, Fotos und was sonst alles rund um den Kindergarten in 25 Jahren passiert ist, zusammenzustellen und zu veröffentlichen. Und da müsste sicherlich (bei geschätzten 500 Kindern, die dort betreut wurden) von der Gründung bis zum heutigen Tag einiges zusammenkommen.

Wenn Sie dazu beitragen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Frau Birga Kreuzaler,
Tel. 969005.



JOCHEN FEEGE

Es ist geschafft!!! Wir haben den Wechsel in das Jahr 2000 ohne große Probleme erledigt. Was hätte nicht alles passieren können. Wie anfällig ist eine Gesellschaft, die von der Technologie abhängig ist wie nie zuvor.

Welche Schwierigkeiten hätten uns denn treffen können? Stromausfall: weil der Strom zwar aus der Steckdose kommt, jedoch auch aus dem Ausland. Sind die auch so gewissenhaft wie wir?

Was kann man gegen Stromausfall machen? Die Ölheizung fällt aus, weil diese mit Strom gesteuert und betrieben wird. Abhilfe? Bis auf ein Notstromaggregat (wer hat so etwas schon), nichts möglich. Also muss man sich Gedanken über andere Heizquellen machen. Da sind Gasstrahler, der Kamin oder Ofen; Lagerfeuer ist wohl weniger geeignet.

Die **Wasserversorgung** funktioniert nicht, weil die Pumpen bekannterweise mit Strom betrieben werden. Was hilft? Richtig: Die gute alte Badewanne wird gefüllt, damit ist das Tee-/Kaffeewasser und eventuell die WC-Spülung gesichert. Die Blumen schreien auch nach dem nassen Gut.

Das **Telefon** funktioniert nicht mehr. Hier naht allerdings eine absolute Katastrophe. Die Kinder können ihre Freunde nicht mehr anrufen, um ihnen mitzuteilen, dass man sich in 5 Minuten trifft. Freunde und Verwandte kann man nicht mehr im Rahmen eines kurzen 30-Minuten-Gesprächs über die aktuelle Wetterlage informieren. Aber viel schlimmer ist das Gefühl, von der Außenwelt abgenabelt zu sein.

Ach ja, des Deutschen liebster Spielzeug: Das **Handy** funktioniert auch nicht mehr, denn die Funkverbindungen werden ja mit Strom aufrecht erhalten. Schlimm, schlimm. Es ist unmöglich, im Speiselokal, im Theater, im Taxi, bei Freunden oder beim Spaziergang angerufen zu werden bzw. seine Lieben aus allen Teilen der Republik anzurufen.

Was kann man nun gegen Stromausfall noch machen? Richtig! Kerzen müssen her. Zum Glück war gerade Weihnachten, und so alle Adventskerzen werden doch wohl noch übrig sein. Taschenlampen verrichten ihren Dienst da, wo Kerzen mühselig einzusetzen sind.

Bin ich schon drin,

oder

was?

Der **Geldautomat** funktioniert nicht mehr. Oh Schreck! Wie geht das noch mit der Barauszahlung?

An der **Tankstelle** fällt die Pumpe aus, welche das Benzin in den Tank pumpt. Na, clever wie der deutsche Autofahrer ist, tankt er vor dem Jahreswechsel voll (spart ja auch noch viel Geld).

Nach dem Jahreswechsel können die Läden nicht öffnen, weil alles mit Strom betrieben wird: Kasse, Kühlung, Beleuchtung usw. Was tun? richtig! Hamsterkäufe sind wieder in Mode gekommen.

Nun ist zum Glück nicht der Super-GAU eingetreten. In Russland hatte man die 'größeren Silvesterraketen' unter Kontrolle, genau wie in der restlichen Welt. Die Stromversorgung klappte wie man es gewohnt ist und damit auch die von dieser Versorgung abhängigen Einrichtungen. Trotzdem fragt man sich jetzt: War es nicht Panikmache? Mitnichten, denn gut vorbereitet ist schon halb gemeistert, obwohl es auch übertrieben werden kann. Der Autofahrer, der seinen Tank noch schnell leer fährt, damit er noch billig volltanken kann ist ebenso zu belächeln wie der, der am 1. 1. 2000 in die Bank gehen wollte und leider nichts mehr ausbezahlt bekommt, weil schon einige vor ihm da waren und die gleiche Idee hatten. Außerdem ist es schwer verständlich, wenn man für 3 Monate Grundnahrungsmittel einkauft oder eben Toilettenpapier, denn so lange wollten und könnten wir nicht ohne Strom auskommen.

An dieser Stelle sei allen gedankt, die den Krisenfall bedacht und die Katastrophe im voraus verhindert haben. Feuerwehr, Polizei, Bundeswehr, Krankenhäuser, THW, Bürgermeister und Krisenstäbe in den unterschiedlichsten Bereichen. Nicht zuletzt jeder einzelne Bürger, der durch seine Umsicht (und nicht Panik) dazu beigetragen hat, auch ohne Katastrophe eine selbige verhindert zu haben.

Bevölkerungspolitisch gesehen wäre ein Stromausfall für, na ja, vielleicht 12 Stunden lang, eine positive Sache gewesen. Siehe die Statistiken, die belegen, dass die Geburtenraten in schwindelerregende Höhen schießen, wenn kein Fernseher funktioniert. Kerzenschein ist ja auch nicht so unromantisch. Wir in Kisdorf haben zum Glück eine Planung in Bezug auf Bevölkerungszuwachs bis weit in das nächste Jahrtausend schon durchgeführt. Auch hier sind wir besser gerüstet als andere Gemeinden. Seien wir nun alle froh, dass wir den Wechsel so leicht geschafft haben und wir sagen konnten:

Bin ich schon drin,

oder

was?

Das war ja einfach!

2000

C.-H. WARNER

+++TERMINE+++

- 12. Feb.: Reichsbund: Preisspiele, Selle, 15 Uhr
- 18. Feb.: SCK/Freiwillige Feuerwehr: Preisskat, Strietkamp, 19.30 Uhr
- 18. Feb.: Reichsbund: Theaterfahrt nach Süsel
- 20. Feb.: Feuerwehr: Vereinskegeln, Kaltenkirchen
- 28. Feb.: DRK: Blutspende, Schule, 16 Uhr
- 02. März: Gemeinderatssitzung
- 03. März: Feuerwehr: Skatturnier
- 06. März: DKSB: Kinderfasching, Ole School
- 11. März: Reichsbund: Holiday on Ice, Kiel
- 17. März: TC Kisdorf: Skatturnier, 20 Uhr
- 22. März: DKSB: Jahreshauptversammlung, Ole School, 20 Uhr
- 02. Apr.: Musikkapelle: Kurkonzert, Bad Bramstedt, 10 Uhr
- 07. Apr.: DRK: Jahreshauptversammlung, Selle, 15 Uhr
- 08. Apr.: DKSB: Osterschmuckverkauf, vor Edeka Schaddach, ab 7 Uhr
- 21. Apr.: Reichsbund: Fahrt in den Spreewald
- 23. Apr.: Landjugend:

Osterfeuer, 18 Uhr

24. Apr.: Kirchengemeinde: Osterwanderung, Friedenskirche, 6 Uhr

24. Apr.: Friedenskirche: 19 Uhr

Osterkonzert

(Plattdeutsch) mit der Gesanggruppe 'De Gnaadenboten' aus Schmalfeld

Regelmäßige Termine:

Altclub: Versammlung: jed. 1. Mi/Monat, 15-17 Uhr; Gemeinderäume der Friedenskirche; **Gedächtnistraining:** jed. 2. + 4. Di/Monat, Ole School, 16.15-18 Uhr.

Reichsbund: Sprechstunde/Beratung: jed. 1. Di + 3. Fr./Monat, Ole School, 15 Uhr, Tel. 6534; **Baselnachmittag:** jed. 2. Mi/Monat, Ole School, 14 Uhr; **Jugendgruppe:** jed. 4. Mi/Monat, Ole School, 18.30 Uhr.

DKSB: Spielothek: jed. Di + Do 15-16 Uhr (außer in den Ferien), Ole School; **Mutter-und-Kind-Gruppen:** Mo, Di, Do 10-11.30 Uhr; **Kinderturnen:** Do 16-17 Uhr, Kleine Sporthalle.

Öffnungszeiten:

Amtsverwaltung Kisdorf in Kattendorf:

Mo-Fr 8-12, Do 14-19 Uhr.

Bürgermeistersprechstunde:

1. + 3. Mi/Monat 18-19 Uhr, Ole School.

Kirchenbüro: Di 9-11, Do 16-18 Uhr.

Schulbüro: tägl. 9-12 Uhr (außer Ferien).

Schredderplatz Kistlohweg:

bis 30. April jed. 2. + 4. Sa 10-12 Uhr, zus. 4. Sa. 14-16 Uhr

+++ Sämtliche Termine ohne Gewähr +++

ki'vi:f

Informationsblatt

der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'

Vorsitzende: Doris Möller,

Etzberg 43, 24629 Kisdorf

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Halbzeit! – Seitenwechsel?

Die Hälfte der Legislaturperiode ist rum, also Zeit zum Besinnen und Nachdenken über die Zukunft.

Beim Fußball muss man nach der Halbzeit auf die andere Seite, muss sich auf Gegenwind oder die blendende Sonne einstellen, und natürlich auf den Gegner. Wenn ich so die erste Hälfte des 'Spiels' unter Fußball-Gesichtspunkten betrachte, kann ich sagen: Es war eigentlich ein faires Spiel, ab und zu wurde gefoult oder unser Ball ging ins Aus, aber nie standen wir abseits, nie haben wir ein Eigentor geschossen, nur der Wind wehte uns gelegentlich entgegen, vor allem von links!

Ja, und nun ist Halbzeit.

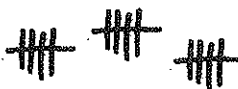
Seitenwechsel? Nicht doch! Wie können wir die Seite wechseln, wenn es gar keine andere Seite gibt?! Und wenn es die gäbe, käme uns auch dort der Wind entgegen: von links!

Also bleiben wir da, wo wir sind!

Helmut Heberle

DORFHAUS

Schreib an, mach Striche



Jeder kann es sehen: es tut sich was am Dorfhaus – Reet wird auf die Latung gebunden, Handwerker sind beschäftigt, ihre Arbeit noch im Oktober zu beenden.

Jeder konnte es sehen: Viel Holz ging in das Dach, mehr als je geplant und berechnet. Unmengen an Holz in einen Dachstuhl, der in einem angeblich guten Zustand war. Doch die Realität sieht leider anders aus. Nässe-schäden am Gebälk verteuern bereits den ersten Auftrag. Vier Wo-

chen nach Auftragsvergabe musste nachgelegt werden. Bevor jetzt weitersaniert wird, müssen alle Angebote vorliegen, die Folgekosten berechnet, und dann die Hosen runter: **reichen 2,4 Millionen?** Die Absicht allein, die Summe nicht zu überschreiten, ist zu wenig. Striche machen und zum Schluss die Zeche zahlen? Das hat zwar auch was mit Wirtschaft zu tun, ähnelt aber mehr dem Bierdeckel als verantwortungsvoller Politik. *Jochen Feege*

Unsere Raiffeisen-Bank in Kisdorf

Friedrich-Wilhelm Raiffeisen lebte von 1818-1880. In einer Zeit der ländlichen Not und Wirtschaftskrise. Durch Gründung von Genossenschaften war er bemüht, die Not in den ländlichen Räumen zu lindern.

„Einer für alle, alle für einen“ sowie „Das Geld des Dorfes dem Dorfe“ wurden zu Leitsätzen, die das Genossenschaftswesen prägten. Durch die Einzahlung von Geschäftsanteilen wurde der Einzelne Mitglied (Mit-Eigentümer) seiner Genossenschaft und hatte auch somit direkten Einfluss

auf die Geschäftspolitik, den er auf den Versammlungen geltend machen konnte.

Unsere derzeitige Raiffeisenbank hat eine Größe erreicht, die keine Generalversammlung mehr zulässt. Seinen Einfluss übt das Mitglied über die Vertreterversammlung „seiner“ Genossenschaft aus. Die Vertreter werden auf regionalen Ortsversammlungen gewählt.

F.-W. Raiffeisen gründete 1848 die erste Genossenschaft: den Konsumverein Weyerbusch. Hieraus entwickelte er die Spar- und Darlehnskassen. Die Genossenschaftsidee Raiffeisens fand schnelle Verbreitung auf der Welt. 1866 existierten in Deutschland fünf, 1880 bereits 113, und 1940 über 40.000 Genossenschaften, die sämtliche der Landwirtschaft vor- und nachgelagerte Bereiche erfassten.

In Kisdorf kam es relativ spät zur Gründung einer Spar- und Darlehnskasse. Vorher waren die Kisdorfer nach Kaltenkirchen hin zur Spar- und Leihkasse, in deren Verwaltungsorganen auch Kisdorfer vertreten waren, orientiert.

Am 20. Januar 1911 berief der Gemeindevorsteher Johann Biehl in Olfens Gasthof eine Versammlung ein, die zur Gründung der Spar- und Darlehnskasse führte. Alle 37 Versammlungsmitglieder wurden spontan Mitglieder dieser Institution. Der Geschäftsanteil wurde auf 100 Mark festgesetzt und mit 4% verzinst. In dem Haus des Gemeindevorstehers J. Biehl

wurde die Geschäftsstelle eingerichtet. Nach 1914 kam sie in das neu erbaute Haus des Rentanten (Geschäftsführers) Ernst Biehl II an der Sengel. Die Zuwendungen im Jahre 1915 an gemeinnützige Vereine zeugten von einer guten Liquidität dieser Genossenschaft.

Der Ausbruch des Krieges und die damit verbundenen Einberufungen zog eine Fluktuation im Personalbereich der Genossenschaft nach sich. Zum Kriegsende hin wurde Johann Biehl zum Geschäftsführer ernannt, wobei die überwiegende Arbeit von seiner Schwiegertochter

Frieda Biehl geleistet wurde. Nach Ende des 1. Weltkrieges nahm Ernst Biehl II seine Funktion als Rentant wieder auf.

Hier einige Größenordnungen: Die Ausleihungsgrenze betrug 1923 1 Milliarde Mark, der Geschäftsanteil 500.000 Mark. Die Inflation schritt so schnell voran, dass die Geldwirtschaft zusammenbrach.

Der Kassenbestand dieser Bank wies am 7. 12. 1923 577.475.245.041.322 Mark aus. 1 Billion Mark wurde auf 1 Gold-Mark abgewertet. In lfd. Rechnungen wurden damals 4% Zinsen pro Tag berechnet. Das neue Geld brachte vorerst einen wirtschaftlichen Aufschwung, der 1930 aber stark abflaute und zur Machtübernahme Hitlers führte.

Die innerörtlichen Spannungen auf politischer Ebene zwischen „Schwarz-weiß-rot“ und den Nazis warfen auch die Schatten auf die Organ-Besetzung der Bank. Die politische Macht wurde missbraucht, um in den Verwaltungsvorgängen Einfluss auszuüben.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges folgte 1948 die 2. Währungsreform. Jeder Bürger erhielt 40 DM. Der Schlussbilanz der Reichsmark folgte am 21. Juni 1948 die DM-Eröffnungsbilanz.

1951 wurde Ernst Biehl II nach 40-jähriger Tätigkeit als Rentant würdevoll verabschiedet. Werner Kröger wurde der Nachfolger. 1953 wurde der

Quelle: Ernst Kröger, Chronik von Kisdorf

Neubau eines Lagerhauses mit Rentantenwohnung beschlossen. Die Kosten beliefen sich auf 65.000 DM. Bisher befand sich das Warenlager und die Mühle auf dem Sägereigelände von Rudolf Biehl.

Zum 50-jährigen Bestehen 1960 konnte die Bank auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken. Sowohl im Bank- wie auch im Warenssektor hatte sie sich einen renommierten Platz erobert. Nach der Fusion mit Henstedt und Ulzburg 1969 wurde das Bankgebäude mit Warenlager verkauft. Ware und Geld wurden räumlich getrennt. Für den Geldbereich wurden die Räume von Frau Olga Wessel angemietet. Für die Ware wurde 1970 die neue Anlage an der Henstedter Str. für ca. 1 Million DM erstellt.

1975 erfolgte die Umfirmierung von Spar- und Darlehnskasse in Raiffeisen-Bank. Nach weiteren Fusionen mit dem Bezugsverein Kaltenkirchen und der Raiffeisen-Bank Alveslohe kam die Geschäftsführung zu der Überzeugung, sich vom Warengeschäft zu trennen, um sich

Der Kassenbestand
wies am 7. 12. 1923
577.475.245.041.322
Mark aus.

intensiver und effizienter dem zunehmenden Bankgeschäft widmen zu können. Das Warengeschäft wurde an die Raiffeisen-Hauptgenossenschaft in Kiel im Rahmen eines warenwirtschaftlichen Kooperationsvertrages verpachtet. Bisher fungierte die Hauptgenossenschaft als Großhändler. Mit dieser Maßnahme wurde eine Handelsstufe ausgeschaltet. Sie trägt dem verschärften Wettbewerb im Landhandel und dem Strukturwandel in der Landwirtschaft Rechnung.

Im letzten Jahr wurde das neue Bankgebäude am Bismarckplatz erstellt. Es wird den wachsenden Kundenanforderungen gerecht und ermöglicht eine individuellere Kundenbetreuung und -beratung.

Die Entwicklung unserer „Raiba“ und ihre Bilanzen dokumentieren eine exzellente Geschäftsführung, aufgebaut auf das Vertrauen der Kunden, dem sich die Bank würdig erweist.

Heinz Fölster

VERKEHRSAUSSCHUSS

Nun buddeln sie wieder

Ja, wat mutt - dat mutt!

Die Anwohner am Spuntkissen müssen schon seit einigen Monaten die Baumaschinen, ihren Lärm und ihren Staub ertragen, aber nun soll alles fertig sein und dann hat Kisdorf eine weitere Prachtstraße. Doch schon geht es wieder los, nämlich in der Dorfstraße. Da wird die Regenwasserleitung erneuert. 'Der Gully beim Bäcker ist verstopft'; 'vor der Apotheke kommt bei starkem Regen der Sieldeckel hoch', solche Beschwerden gab es in den letzten Jahren immer wieder. Und als die Leitung dann mit einer Kamera 'befahren' wurde, zeigte es sich, dass dieses Gerät zwischen Spuntkissen und Lehmkuhlen stecken blieb und überhaupt nicht weiter kam. Die von dem 'Kanalauge' aufgenommenen Fotos zeigten dann das ganze Dilemma:

Scherben, zusammengesackte Rohre, eingewachsene Baumwurzeln, unsachgemäße Anschlüsse, mit einem Wort: **Schrott und Schutt!** Auf Vorschlag des Verkehrsausschusses hat die Gemeindevertretung den Neubau der Leitung zwischen Lehmkuhlen und Bismarckplatz genehmigt.

Kosten 650.000 DM. Da sieht man, wo das Geld bleibt, nein, leider sieht man's nicht, weil es eingebuddelt wird!

Aber, wie gesagt: Wat mutt - dat mutt!

Helmut Heberle,
Ausschussvorsitzender

VEREINE

Der Sozialverband Deutschland (ehemals Reichsbund)

Ortsverein Kisdorf

Sind Sie schon mal von Adolf Danger, dem 1. Vorsitzenden des Ortsverbandes, nachdenklich angesehen worden? Wenn ja, dann hat er überlegt, ob Sie schon Mitglied unseres Vereins sind.

Falls Sie es noch nicht sind, wird er überlegen, wie und wann er ein Treffen arrangieren kann, um Ihnen die Vorzüge einer Mitgliedschaft im SoVD zu schildern.

Der Verein hat heute 372 Mitglieder. Davon sind 14 Vorstandsmitglieder, die ständig beschäftigt sind, sich um die vielfältigen sozialen Belange unserer Mitglieder zu kümmern.

Auf unserer diesjährigen Weihnachtsfeier ist geplant, das 400. Mitglied zu begrüßen.

Gegründet wurde der Ortsverein 1947 und zählte 7 Mitglieder. Unser Leitmotiv 'Wir lassen Sie nicht im Regen stehen' wurde das Dieselöl für unseren Ortsverein.

Der Terminplan 2000 hat 74 feste Termine: 24mal halten wir Beratungsstunden in der Olen School ab, um unseren Mitgliedern bei der Wahrnehmung ihrer sozialen Rechte zu helfen und Hilfe bei Rentenantragstellungen zu leisten; 12mal führen wir einen Spielenachmittag und ebenso viele Bastelnachmittage durch. Die Spielenachmittage sind sehr beliebt. Nach dem Kaffee-

trinken wird Rommé, Uno, Skat und 66 gespielt. Zum Schluss kann man beim Bingo kleine Preise gewinnen.

Die Bastelnachmittage beginnen nach dem gleichen Muster. Dann wird an den mitgebrachten Handarbeiten gearbeitet oder es wird für Basare gebastelt.

Heiligabend laden wir wieder zu einem besinnlichen Nachmittag in die Ole School ein. Wir freuen uns über jeden Besucher.

Fast alle Tages- und Mehrtagesfahrten werden von dem Ehepaar Danger begleitet. Wie sehr Adolf Danger die Gruppen am Herzen liegen, wird am Ende jeder Begrüßungsansprache im Bus deutlich, wenn er hinzusetzt: '...damit wir wie eine Familie zusammenwachsen!'

Seit ein paar Monaten haben wir eine Jugendgruppe im Ortsverband, die auch von uns betreut wird. Auch dort werden Spiele gespielt. Und die Tee- und Kaffeestunde für ältere Mitglieder, die dreimal in der Woche vormittags stattfindet, ist das neueste Angebot.

Der Leser sieht, die Termine nehmen zu und sind zeitlich nur mit großem Einsatz zu bewältigen. Kurzum, wir können Mitglieder gebrauchen, die bereit sind, unsere Arbeit zu unterstützen.

Der Monatsbeitrag beträgt 7 DM. Info unter Tel. 04193-6534. I.S.

Nachgefragt

Die 1000-m-Lichterkette, die vor einem Jahr gekauft wurde, um erst das Dorfhaus im Aufbau ins rechte Licht zu setzen und später dann zum Jahreswechsel Verwendung finden sollte, kann von den Kisdorfer Bürgern unentgeltlich ausgeliehen werden. jot-f

STRASSENBAU SPUNKKISSEN

Nun sind sie weg!

Ich spreche von den Pappeln am Spuntkissen. Es war eine schwere Entscheidung, diese Bäume zu fällen! Streit und böse Worte im Verkehrsausschuss, ich musste mir vorwerfen lassen, mein Hobby sei das Absägen alter Bäume!

Der Fall: Die Straße musste in diesem Frühjahr ausgebaut werden, und die fünf Pappeln standen direkt neben der Fahrbahn. Ein alter Beschluss und die entsprechende Planung sahen vor, dass die neue Straße an dieser Stelle eine Einengung bekommen sollte. Aber nicht die Bäume selbst, sondern vor allem ihre Wurzeln machten Probleme im Hinblick auf den zu erneuernden Straßenerweiterbau. 'Alles machbar'

war das Argument der einen Seite, 'Absägen - Pappeln im Alter von fast 50 Jahren sind sowieso am Ende' das der anderen. Die Abstimmung im Verkehrsausschuss ergab eine Mehrheit für die Fällung, und so geschah es!

Gewiss ein trauriger Anblick, die Stämme dort liegen zu sehen! Aber: Vier von den fünf Bäumen zeigten deutliche Kernfäule. Sie hätten ohnehin in den nächsten Jahren fallen müssen. Kisdorf ist also um einen Schildbürgerstreich (s. Ki'vi:f 14) herumgekommen!

(Wer's nicht glaubt, kann sich bei mir die Fotos der kranken Bäume ansehen!)
Helmut Heberle,
Ausschussvorsitzender

Wissen Sie eigentlich, wieso etwas o.k. ist? Die Erklärung: Ein deutschstämmiger Amerikaner namens Otto Krause war in der Qualitätskontrolle eines Automobilkonzerns tätig. Und alles was er kontrolliert und für gut befunden hatte, bekam sein O.K. jot-f

INFOKÄSTEN

Sie sind zwar nicht quadratisch wie die bekannte Schokolade, aber wie diese praktisch und gut. Sie gehören nun mal in eine lebendige Gemeinde wie Kisdorf, finde ich. Sieht man doch immer wieder Interessierte davor stehen, die sich über wichtige, lustige oder informative Dinge schlau machen!

Allerdings sind manche dieser Kästen oft nicht gerade auf dem letzten Stand, einige sehen auch richtig ungepflegt aus. Natürlich trägt die Sonne dazu ihr Scherflein bei, das ist richtig. Aber können nicht alle Parteien und Vereine sich etwas mehr Mühe geben, um diese an sich gute (und für den Nutzer kostenlose) Einrichtung etwas ansprechender und regelmäßiger zu gestalten? An Themen fehlt es in Kisdorf nun wirklich nicht! Viele davon können dazu dienen - verständlich und ansprechend aufbereitet - Kisdorf lebendig zu halten und das Leben in unserer Gemeinde spannender zu machen. Also: Keine Müdigkeit vorschützen, fantasievoller werden und endlich die Busse abfahren lassen!
Silke Heberle

Nix los in Kisdorf?

2.9. Die CDU war der Veranstalter eines gelungenen Festes bei der Olen School, mit Würstchen vom Grill, einem Fass Freibier und so manchem Korn. Aber das Beste an diesem Abend war die Musik! Das 'Alster-Jazz-Quartett' hat Jung und Alt ganz schön 'eingeheizt'!

9.9. Die Patenkompanie war eingeladen zu einem Rundgang durch Kisdorf und den Wohld mit vielen Stationen und interessanten Beiträgen. Rast gemacht wurde mittags im Sportlerheim mit Erbsensuppe der Bundeswehr. Danke für die leckere Zubereitung! Am Nachmittag standen bei der Landjugend Kaffee und Kuchen bereit. Den Abschluss des Tages bildete ein gemütliches Zusammensein mit den Soldaten bei Selle, ungefähr 50 Kisdorfern und der Musikkapelle.

20.9. Feier zum Weltkindertag, die Veranstaltung des DKSB seit 25 Jahren. Bei bedecktem und kühlem Wetter (aber ohne Regen) ein Fest mit Tradition! Spielplatz und Ole School waren mal wieder Anlaufpunkt für viele Kisdorfer Familien. Ein schöner Nachmittag zum Spielen, Naschen und Klönen!

23.9. Strahlender Sonnenschein! Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr. Seit vielen Jahren eine tolle Sache mit Geselligkeit, Aktionen und Gelegenheit, etwas dazu zu lernen.

24.9. Kunstwanderung – 'Worpswede in Kisdorf'! Zwölf hier ansässige Künstlerinnen und Künstler und die Mitglieder des Kunstmalerkreises haben teilgenommen an dieser erst-

und einmaligen Aktion, die von Mitgliedern des Kulturausschusses der Gemeinde organisiert wurde. Bei herrlichstem Wetter wurde diese Veranstaltung zum Genuss. Es gab viel Gelegenheit zum Schauen, Schnattern und Sichkennenlernen.

30.9. Straßenfest im 'Oberdorf'. Der Bio-Laden von Frau Heisler in der alten Meierei wurde eingeweiht. Die Nachbargeschäfte Textil-Steen und die Blumendiele von Nicole Kröger waren mit von der Partie.

30.9. Herbstfest der Kirche zum Erntedank unter Mitwirkung vieler Kisdorfer Vereine auf dem Gelände der Kirche und in den Gemeinderäumen.

2.10. Die Kindertagesstätte 'Sonnenschein' feierte ihr 25-jähriges Jubiläum. Die neun Mitarbeiterinnen hatten ein schönes Fest vorbereitet, und der Zauberclown sorgte für viel Spaß bei Jung und Alt.

3.10. 'Kantüffelköste' auf dem großen Spielplatz im Wohld. Die Wählergemeinschaft war auf die tolle Knolle gekommen und wollte mit neugierigen Kisdorfern und Kisdorferinnen vergnügt sein und die Kartoffel in vielerlei Form genießen: Als Suppe, als Salat, gegrillt und sonstwie! Herzlichen Dank an Heike und Wolfgang Hansen, die spontan aushalfen: 'Wir haben noch Suppe da!'

Wenn Sie an wenigstens an einer dieser vielen Veranstaltungen teilgenommen haben, bekommen Sie 100 Punkte und haben auf jeden Fall gewonnen! Dank an alle Helferinnen und Helfer und die Kuchenbäckerinnen! *Silke Heberle*

Konfirmanden-Begrüßungsgottesdienst am 24. September

Zu diesem Gottesdienst hatte die neue Pastorin, Frau Ellger, auch die Eltern gebeten, sich in der Kirche einzufinden.

Die Konfirmanden hatten und sollten den Gottesdienst mitgestalten. In Erinnerung waren mir noch die vorherigen Gottesdienste, welche sich für meine Begriffe, nicht gerade interessant darstellten.

Nun kommt eine 'Neue' und bringt richtig Schwung und Esprit in eine Veranstaltung, die sich für Jugendliche oftmals als veraltet und verstaubt gab. Lieder, die förmlich zum Mitsingen animierten (obwohl ich, seit dem 4. Schuljahr, keine Singstimme attestiert bekam). Ganz abgesehen davon,

dass die 'Neue' auch noch anfang zu klatschen und dazu aufforderte. Vorträge der Konfirmanden wurden zu Recht mit Applaus bedacht. Ein bisschen erinnerte mich das alles an Gottesdienste der Farbigen, welche ja derartige Gaben (Lustigkeit und Fröhlichkeit) von Natur aus in sich haben.

Für meine Frau und mich war nach dem Gottesdienst klar: hier hat die Gemeinde einen richtigen Glücksgriff getan. Unser Kompliment direkt an Frau Ellger ausgesprochen wird hoffentlich dazu beitragen, dass es so weitergehen wird. Kritiker wird es sicherlich auch geben. Diese bleiben hoffentlich in der Unterzahl.

Kompliment, Frau Ellger. Sie kommen bei der Gemeinde an. *C.-H. Warner*

Sommer 2000?

Gab es ihn eigentlich: den Sommer? Doch, und ganz so schlecht wie in der Erinnerung war's denn doch nicht, meint Silke Heberle.

Dieser Sommer war gut! Für manche Leute – zumal die Jüngeren – war er nicht gerade prickelnd, aber für viele ältere, kranke oder behinderte Menschen geradezu ein Glücksfall.

Keine langanhaltende Hitzeperiode (oder doch? Ist aber längst vergessen, dass wir alle im Mai/Juni tüchtig geschwitzt haben), die uns zum abendlichen Gießen und Sprengen verdonnerte, keine vertrockneten Rasen, weniger Kreislaufschwächen, kaum Hitzepickel, kein großer zusätzlicher Getränkebedarf, viel frische Luft und so manchen zweiten und dritten Blütenflor in unseren Gärten. Alle diese positiven Dinge (und bestimmt noch viel mehr) verdanken wir dem Sommer 2000. Erfroren sind wir nicht, hatten aber eine in mancherlei Hinsicht bessere (sprich gesündere) Lebensqualität.

Und zu guter Letzt noch eins: Haben Sie schon mal daran gedacht, wie viel besser es Hunden und Katzen ging? Und allen anderen Haustieren auch? In diesem Sinne freuen wir uns auf den Sommer 2001, wie auch immer er ausfallen mag.

www.kisdorf.de

In der Oktobersitzung des Kulturausschusses wird eine Arbeitsgruppe mit dem Namen 'kisdorf.de' ins Leben gerufen. Diese soll die Möglichkeiten eines Internetauftritts von Kisdorf vorbereiten bzw. sondieren. Es soll in Verbindung mit einer kompetenten Firma eine sinnvolle Lösung gefunden werden, welche vom Nutzer übersichtlich und schnell zugänglich sein soll. Die Folgekosten sollten sich möglichst niedrig halten, Serviceleistungen und Aktualisierungen sollten durch die Gemeinde selbst ausgeführt werden, soweit möglich. *C.-H. Warner*

+++TERMINE+++

05. Nov.: DRK: Musikfestival, Alsterdorfer Sporthalle
10. Nov.: DRK: Treffen der über 90-Jährigen
12. Nov.: DKSB: Ole School, 15 Uhr
Martinsmarkt
26. Nov.: SoVD: Kohltag in Dithmarschen
25. Nov.: Sparclub: Weihnachtsfeier
01. Dez.: SoVD: Fahrt zum Hansa-Theater
02. Dez.: DKSB: Fahrt ins Weihnachtsmärchen
04. Dez.: DRK: Blutspende, Schule Kisdorf
08. Dez.: Freiwillige Feuerwehr: Adventsfeier
09. Dez.: SoVD: Weihnachtsfeier
10. Dez.: Friedenskirche: 18 Uhr
Weihnachtsmusik im Kerzenschein
13. Dez.: Gemeinde/DRK/Altclub: **Weihnachtsfeier Kisdorfer Bürger über 70 Jahre** Weber/Winsen, 15.30 Uhr
15. Dez.: SoVD: Weihnachtsspeicher, Wanderup
16. Dez.: Landjugend: Weihnachtsfeier, Alte Meierei, 20 Uhr
17. Dez.: Chorverein: Friedenskirche, 15 Uhr **Adventssingen**
24. Dez.: SoVD: **Offene Tür**, Ole School,

Regelmäßige Termine:

Altclub: Versammlung: jed. 1. Mi/Monat, 15-17 Uhr; Gemeinderäume der Friedenskirche; **Gedächtnistraining:** jed. 2. + 4. Di/Monat, Ole School, 16.15-18 Uhr.

SoVD (ehemals Reichsbund): Sprechstunde/Beratung: jed. 1. Di + 3. Fr/Monat, Ole School, 15 Uhr, Tel. 6534; **Bastelnachmittag:** jed. 2. Mi/Monat, Ole School, 14 Uhr; **Jugendgruppe:** jed. 4. Mi/Monat, Ole School, 18.30 Uhr; **Tee- und Kaffee-stunde für ältere Mitbürger:** Ole School, Mo, Mi, Fr 9-11 Uhr.

DKSB: Spielothek: jed. Di + Do 15-16 Uhr (außer in den Ferien), Ole School; **Mutter-und-Kind-Gruppen:** Mo, Di, Do 10-11.30 Uhr; **Kinderturnen:** Do 16-17 Uhr, Kleine Sporthalle.

Öffnungszeiten:

Amtsverwaltung Kisdorf in Kattendorf:

Tel. 04191-9506-0; Mo-Fr 8-12, Do 14-19 Uhr.

Bürgermeistersprechstunde: 1. + 3. Mi/Monat 18 bis 19 Uhr, Ole School.

Kirchenbüro: Tel. 04193-94314; Di 9-11, Do 16-18 Uhr.

Schulbüro: Tel. 04193-99270; tägl. 9-12 Uhr (außer Ferien).

Schredderplatz Kistlohweg: bis 30. November jed. 2. + 4. Sa 10-12 Uhr, zus. 4. Sa. 14-16 Uhr.

Strauchgutentsorgung: 13.-15. November (siehe Abfallinfo des WZV).

Möbellager für 'jedermann': Hellhörn 5; Mo, Di, Mi, Fr 9-15 Uhr, Do 11-17 Uhr.

+++ Sämtliche Angaben ohne Gewähr +++

ki'vi:f
Informationsblatt
der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'
Vorsitzende: Doris Möller,
Etzberg 43, 24629 Kisdorf